

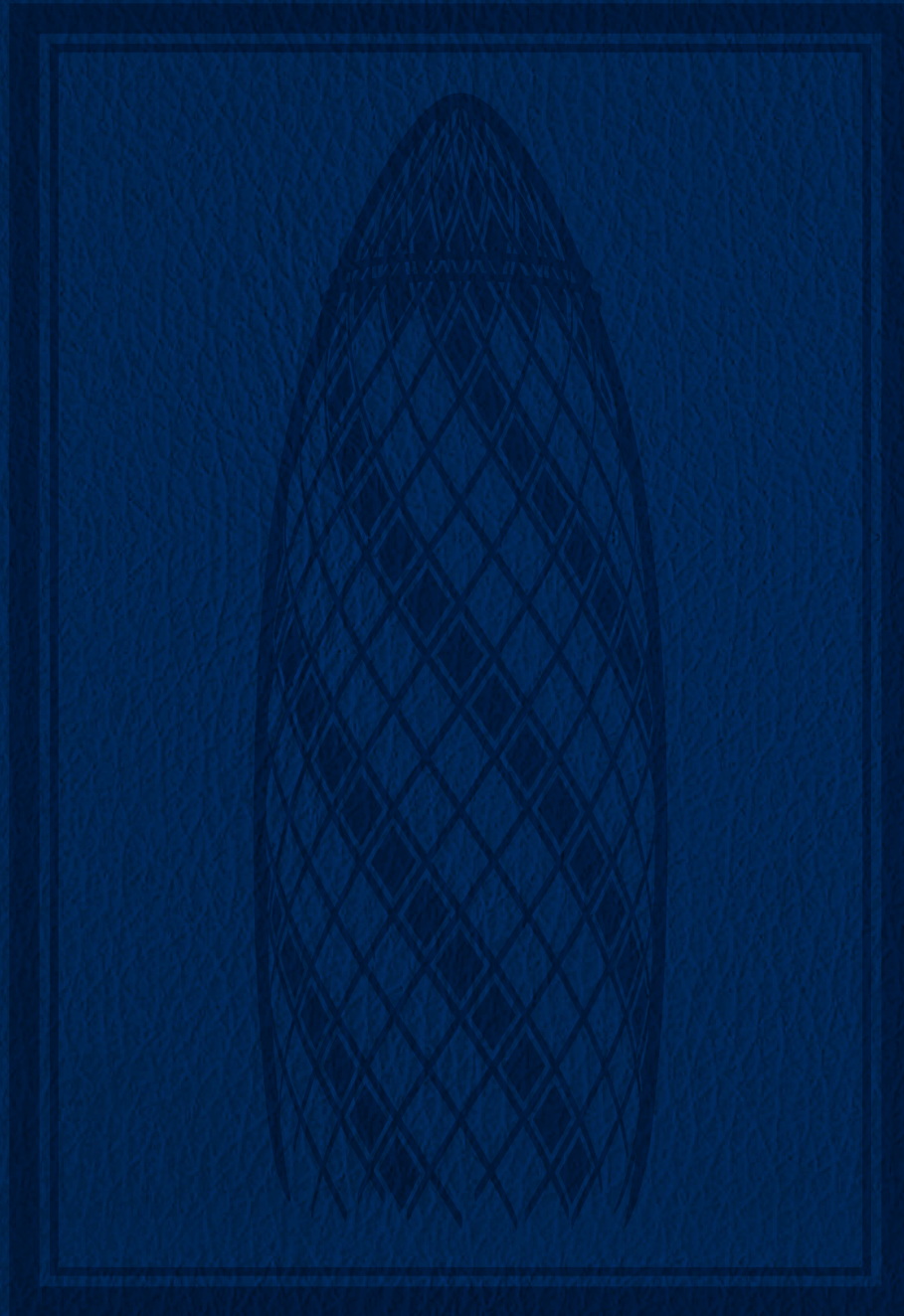
Geschäftsbericht 2021



J. SAFRA SARASIN



Nachhaltiges Schweizer Private Banking seit 1841





*«Jede Bank ist wie ein Kind –
sie muss gehegt und gepflegt werden,
damit sie wachsen und gedeihen kann.»*

Joseph Safra (1938–2020)



Bank J. Safra Sarasin AG
4002 Basel, Schweiz



INHALT

Vorwort des Präsidenten der Gruppe
und Bericht des Verwaltungsrats

6-9

Konsolidierte Kennzahlen

10-11

Jahresrückblick

14-17

Marktumfeld

20-21

Corporate Governance

24-33

Gruppengesellschaften

36-43

Konsolidierte Jahresrechnung

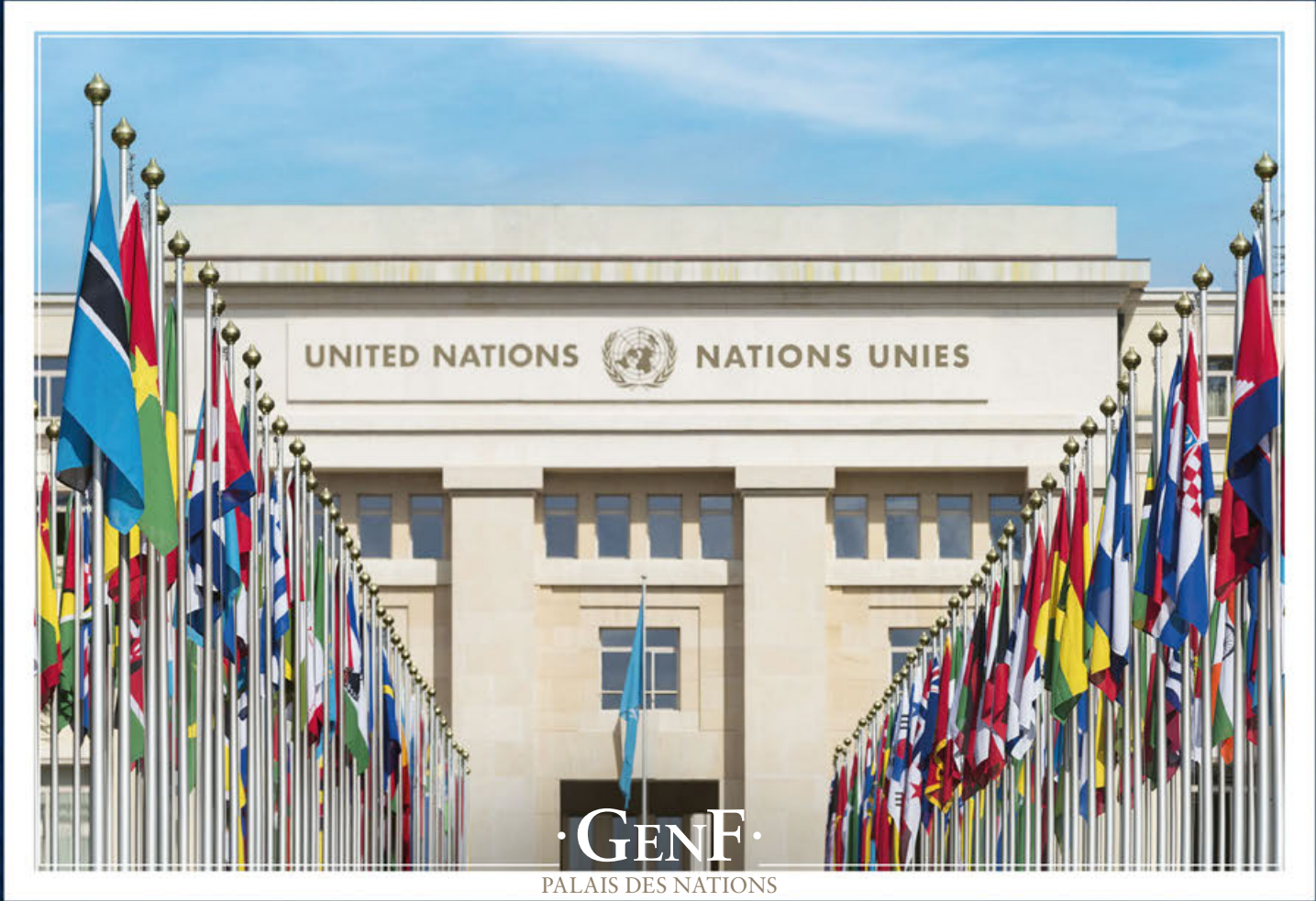
46-87

Nachhaltigkeitsbericht

90-131

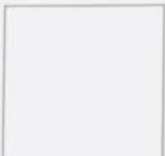
Addressliste

134-135



· GENÈVE ·
PALAIS DES NATIONS

Banque J. Safra Sarasin SA
1211 Genève 11, Suisse





· GENF ·
JET D'EAU

VORWORT DES PRÄSIDENTEN DER GRUPPE
UND BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

Vorwort des Präsidenten der Gruppe und Bericht des Verwaltungsrats

Willkommen zum Jahresbericht 2021 der J. Safra Sarasin Gruppe. Wir freuen uns, erneut über eine beeindruckende Performance berichten zu können. Die verwalteten Kundengelder stiegen um 17%, was auf einen Rekord-Netto-Neugeldzufluss von CHF 15 Milliarden und positive Marktbedingungen zurückzuführen ist.

Das solide Umsatzwachstum in unserem Kerngeschäft und die inhärente operative Hebelwirkung führten zu einem Anstieg des Bruttogewinns um 10%. Dank unserer starken Bilanz und unserer finanziellen Leistungsfähigkeit gehören wir zu den führenden Banken in der Schweiz¹. Als weltweit führendes Unternehmen im Private Banking und in der Vermögensverwaltung verfügen wir über eine nachweisliche Erfolgsbilanz bei der Integration von Unternehmen und Teams. Im Jahr 2021 begrüßten wir neue Kollegen und Kunden der Bank of Montreal in Hongkong und Singapur und zogen weiterhin Talente an, die sich in einer Kultur von Unternehmertum und Leistung entfalten können. Die herausragenden Qualitäten unserer Mitarbeitenden traten erneut in den Vordergrund, als sie die «neue Normalität» bei der Erbringung aussergewöhnlicher Dienstleistungen für unsere Kunden meisterten, indem sie zum Beispiel die Investitionen der Bank in neue digitale Instrumente nutzten.



Kundenengagement

Seit über 180 Jahren haben wir das Privileg, viele Familien von Generation zu Generation zu betreuen und uns um das Vermögen unserer Kunden zu kümmern wie um unser eigenes. Dieser Ansatz ist grundlegend für unsere Kultur als Privatbank in Familienbesitz. Auch wenn sich die Instrumente und die Art und Weise der Kommunikation im Laufe der Jahrzehnte ändern mögen, betrachten unsere Kunden die Gruppe stets als ein Wahrzeichen für Stabilität und konservative Vermögensverwaltung. Angesichts der Herausforderungen der Pandemie sind wir stolz darauf, unseren Kunden geholfen zu haben, sich sowohl an die Risiken als auch an die neuen Möglichkeiten anzupassen, insbesondere an die, die sich durch neue Technologien und nachhaltige Geschäftspraktiken ergeben.

¹⁾ The Banker Top 1000 World Banks, Juli 2021.

Nachhaltigkeit als Leitfaden für die Generationenverantwortung

Die Gruppe ist seit mehr als 30 Jahren ein Pionier bei nachhaltigen Anlagen, und wir sind auch weiterhin führend, was sowohl private als auch institutionelle Kunden betrifft. Unsere Marke, unsere Produkte und unsere Mitarbeitenden sind auf dem wachsenden institutionellen Markt als Standardsetzer anerkannt. Im Jahr 2021 sind politische Entscheidungsträger aus aller Welt bei wichtigen Treffen zusammengekommen, die wir mit Stolz unterstützt haben. Es ist klar, dass die Pandemie ein Weckruf dafür war, wie viele Akteure weltweit zusammenarbeiten müssen, um systemische Herausforderungen im Gesundheitswesen zu bewältigen. Die gleichen Lektionen können auf die Probleme des Klimawandels und der biologischen Vielfalt angewandt werden. Der Finanzsektor unternimmt wichtige Schritte, um Lösungen zu finden, und die Gruppe ist stolz darauf, weiter zu investieren und ihre Bemühungen zu verstärken, z. B. durch die Net Zero Asset Managers Initiative. Unsere Verantwortung gilt nun auch denjenigen in der Gesellschaft, die am Anfang ihrer beruflichen und persönlichen Laufbahn stehen. Es ist unsere Pflicht und unser Privileg, ihnen die Strategien und Instrumente an die Hand zu geben, mit denen sie verantwortungsbewusst investieren und eine nachhaltige wirtschaftliche, ökologische und soziale Wirkung für kommende Generationen erzielen können.

Kapitalstärke und Risikomanagement

Die J. Safra Sarasin Gruppe ist die fünftgrösste Bankengruppe in der Schweiz, gemessen am Kernkapital (Tier 1), dem entscheidenden Mass für die Finanzkraft einer Bank, und hält mehr als das Doppelte der regulatorischen Anforderungen.

Unser konservativer Ansatz spiegelt sich auch in der Struktur der Bilanz der Gruppe wider, die ein hohes Mass an Liquidität beibehalten hat.

Die Gruppe setzt umfangreiche Ressourcen ein, um die zunehmenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen und das schwierige Marktumfeld zu bewältigen, und greift dabei auf ein bewährtes Risikomanagementkonzept zurück. Bewertungen finden regelmässig statt. Der umfassende Ansatz der Gruppe für das Risikomanagement wird in den Erläuterungen zu den konsolidierten Jahresabschlüssen ausführlich dargelegt.

Starkes Wachstum der verwalteten Vermögen und des Betriebsertrags im Jahr 2021

Die verwalteten Kundengelder stiegen um 17% auf CHF 224,7 Milliarden, unterstützt durch einen Rekord-Netto-Neugeldzufluss von CHF 15 Milliarden sowie durch die positiven Marktbedingungen.

Der Betriebsertrag stieg um 6% auf CHF 1'305,9 Millionen im Jahr 2021 gegenüber CHF 1'237,3 Millionen im Jahr 2020, was auf eine ausserordentliche Leistung bei den Kommissionen und Dienstleistungsgebühren (+14%) zurückzuführen ist.

Der Geschäftsaufwand erreichte im Jahr 2021 CHF 702,3 Millionen gegenüber CHF 691,1 Millionen im Jahr 2020. Dieser Anstieg spiegelt die beträchtlichen Investitionen der Gruppe in die Stärkung des Angebots für ihre Kunden sowie die kontinuierliche Einstellung von Mitarbeitenden und neuen Teams in allen Regionen wider. Das Ertragswachstum übertraf diese Investitionen, und die Gruppe erreichte ein Kosten-Ertrags-Verhältnis (Cost-Income-Ratio) von 54%.

Infolgedessen erhöhte sich der Bruttogewinn um 10% auf CHF 603,6 Millionen und der Reingewinn der Gruppe stieg kontinuierlich um 6% von CHF 400,3 Millionen im Jahr 2020 auf CHF 423,2 Millionen im Jahr 2021.

Die konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2021 beträgt CHF 42,3 Milliarden. Die Gruppe verfügte Ende 2021 über einen hohen Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von CHF 8,8 Milliarden, verglichen mit CHF 8,7 Milliarden, Ende 2020.



· GENF ·
QUAI DE L'ÎLE 3

Durch die Reinvestition aller einbehaltenen Gewinne stieg das Eigenkapital der Gruppe Ende 2021 auf CHF 5,7 Milliarden mit einer CET1-Quote von 38,7%.

Der Personalbestand (Vollzeitäquivalente) erhöhte sich Ende 2021 auf 2'339, was einem Anstieg von 7% gegenüber 2'178 vor einem Jahr entspricht.

Die Gruppe ist weltweit an mehr als 25 Standorten tätig und sucht weiterhin nach geeigneten Standorten,

um ihre Kunden bei der Umsetzung ihrer Wachstumsstrategie in Europa, Asien, dem Nahen Osten, Lateinamerika und der Karibik optimal zu bedienen.

Ausblick 2022

Der erste wesentliche Unterschied zwischen 2022 und 2021 besteht darin, dass die Welt jetzt über eine Reihe

bewährter Impfstoffe und über die Erfahrung mit der Umsetzung einer Vielzahl von Massnahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit verfügt. Sowohl bei den Impfquoten als auch bei der Regierungspolitik gibt es nach wie vor erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern, aber insgesamt geht der Trend dahin, das Virus als endemisch zu behandeln. Die Konsum- und Industrietätigkeit hat sich erholt und wird sich wahrscheinlich fortsetzen, wobei China nach wie vor viele Sektoren der Weltwirtschaft antreibt. Der zweite grosse Unterschied mit Blick auf das Jahr 2022 ist die Rückkehr der Inflation in einem Tempo und auf einem Niveau, welche die Zentralbanken überrumpelt haben. Die US-Notenbank und die Bank of England haben bereits eine Reihe von Zinserhöhungen angekündigt, während die Europäische Zentralbank und die Schweizerische Nationalbank gegen Ende des Jahres nachziehen könnten. Diese höheren Zinssätze und Anleiherenditen wirken sich bereits auf die hohen Bewertungen von Aktien, Immobilien und Gold aus, die so sehr von den vielen Jahren scheinbar unbegrenzter fiskalischer und monetärer Unterstützung profitiert haben. Schliesslich haben die geopolitischen Spannungen zugenommen, und es ist unvermeidlich, dass die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen in bestimmten Regionen und Sektoren eintreten werden.

In der akuten Phase der Pandemie ist es uns ausserordentlich gut gelungen, neue Arbeitsweisen zu finden und beeindruckende Erträge für unsere Kunden zu erzielen. Mit Blick auf die Zukunft sehen wir viele Gründe für Optimismus, da in vielen Bereichen weiterhin in neue Technologien investiert wird und diese eingesetzt werden. Dies wird durch unsere Verpflichtung im Bereich der Investitionen untermauert, die sich mit

den langfristigen Herausforderungen von Umwelt und Nachhaltigkeit befassen.

Im Jahr 2022 werden wir uns wie immer auf unsere Disziplin und unseren Konservatismus verlassen und wir sind zuversichtlich, dass die Gruppe erneut eine solide Leistung erbringen wird. Unser Unternehmen erwirtschaftet weiterhin stabile Einnahmen bei branchenführender Effizienz. Unterstützt wird dies durch eine aussergewöhnliche Kapitalstärke, die über Jahre hinweg durch ein umsichtiges Risikomanagement und die Reinvestition einbehaltener Gewinne aufgebaut wurde. Agilität, Unternehmertum, Sorgfaltspflicht und eine langfristige Perspektive sind klare Vorteile unserer Kultur als Privatbank in Familienbesitz. Diese Kultur wurde von meinem Vater verkörpert, und ich bin mehr denn je davon überzeugt, dass seine Werte und klugen Ratschläge von der Geschäftsleitung der Gruppe weitergeführt werden, während wir uns der Herausforderung stellen, sein Vermächtnis zu ehren.

Abschliessend dankt der Verwaltungsrat unseren treuen Kunden für ihr anhaltendes Vertrauen und ihre Unterstützung und spricht allen Mitarbeitenden seine Anerkennung für ihre Kompetenz und ihr Engagement aus. Ich bin zuversichtlich, dass die Gruppe die nötige Grösse und Stärke hat, um auch weiterhin die Bedürfnisse unserer Kunden zu erfüllen und einen sicheren Hafen mit nachhaltiger Leistung für künftige Generationen zu bieten.

Jacob J. Safra

Präsident des Verwaltungsrats
J. Safra Sarasin Holding AG

Konsolidierte Kennzahlen

	2021	2020
Konsolidierte Erfolgsrechnung	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF
Betriebsertrag	1'305'925	1'237'328
Geschäftsaufwand	-702'357	-691'058
Konzerngewinn	423'182	400'297

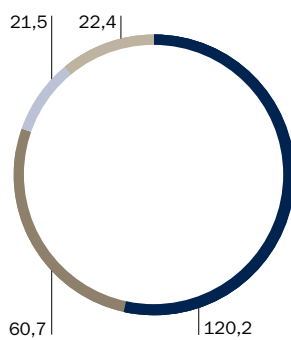
	31.12.2021	31.12.2020
Konsolidierte Bilanz	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF
Bilanzsumme	42'325'356	37'995'346
Forderungen gegenüber Kunden	13'405'508	12'061'585
Verpflichtungen gegenüber Kunden	32'370'958	28'974'946
Eigenkapital	5'745'835	5'390'801

	2021	2020
Verhältniszahlen	%	%
Cost-Income-Ratio	53,8%	55,9%
Kernkapitalquote Tier-1	38,7%	36,7%

	31.12.2021 in Mio. CHF	31.12.2020 in Mio. CHF
Verwaltete Vermögen		
Verwaltete Vermögen	224'739	192'405

	31.12.2021	31.12.2020
Anzahl Mitarbeitende (teilzeitbereinigt)		
Konsolidierter Mitarbeiterbestand	2'339	2'178

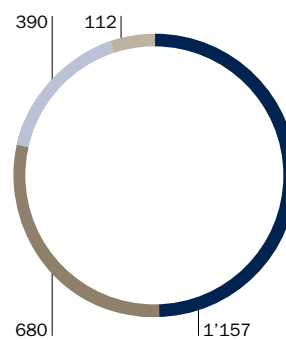
Verwaltete Kundenvermögen nach Buchungszentrum
(in Mia. CHF) 31.12.2021



Total 224,7

- Schweiz
- Europa (exklusive Schweiz)
- Asien
- Andere

Anzahl Mitarbeitende nach Standort
(teilzeitbereinigt) 31.12.2021



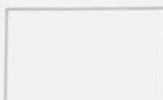
Total 2'339

- Schweiz
- Europa (exklusive Schweiz)
- Asien
- Andere



· ZÜRICH ·
LANDESMUSEUM

Bank J. Safra Sarasin AG
8022 Zürich, Schweiz





· ZÜRICH ·
OPERNHAUS

JAHRESRÜCKBLICK

Jahresrückblick

Covid-19-Impfstoffe und anhaltende geld- und fiskalpolitische Impulse bildeten 2021 das Fundament für eine hervorragende Marktperformance.

Die Einführung von Impfstoffen, insbesondere in Ländern mit robusten Gesundheitssystemen, stärkte das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Infolgedessen verzeichneten die meisten Risikoanlagen einen Anstieg – von Aktien bis hin zu Rohstoffen. Zusätzlich beflügelte dieses Marktumfeld durch das von der US-Regierung verabschiedete Konjunkturpaket von USD 1,9 Billionen und den Massnahmen der US-Zentralbank (Fed) zur Steigerung der Beschäftigungszahlen. Sowohl China als auch die Schwellenländer verzeichneten jedoch eine unterdurchschnittliche Entwicklung. Sie wurden durch regulatorische Massnahmen bzw. strukturelle Anpassungen infolge des Übergangs von rohstoffbasierten Volkswirtschaften in Mitleidenschaft gezogen.

Als vielleicht nachhaltigste Auswirkungen der Pandemie erweisen sich die Störungen der weltweiten Lieferketten

und die Änderungen im Konsumentenverhalten, welche zu Inflationsdruck führen. So sind die Erzeugerpreise bei vielen Waren, nicht nur bei Energie und Lebensmitteln, gestiegen. In den USA lag die annualisierte Inflation im Dezember 2021 bei 7,0% und in der Eurozone bei 5,0%. Die Frage, wie die Zentralbanken den Übergang von einer beispiellosen monetären und fiskalpolitischen Unterstützung zu einem restriktiveren Umfeld gestalten, um die Inflation einzudämmen, bildet 2022 den ausschlaggebenden Faktor für die Entwicklung der Realwirtschaft und der Märkte.

Wir sind hochofreut über die hervorragende Performance der Gruppe im Jahr 2021. Gemeinsam mit unseren Kunden haben wir uns auf die «neue Normalität» der Arbeit unter Coronabedingungen eingestellt. Dabei hat unser Unternehmen einmal mehr seine Stärken und seine Anpassungsfähigkeit bewiesen. Unser Finanzergebnis im Jahr 2021 spiegelt unsere konservative Verwaltungsphilosophie, unsere Investitionen in hochqualifizierte, talentierte Mitarbeitende und die Vorteile unseres Fokus auf nachhaltige Leistung wider. Kurz gesagt: Die Gruppe ist so solide wie immer und erwirtschaftet verlässliche wiederkehrende Erträge. All dieses verdankt sie ihrer über 180 Jahren stabiler Führung in Familienbesitz, ihrer aussergewöhnlichen Kapitalstärke, ihrem umsichtigen Risikomanagement und ihrer langfristigen Perspektive.



2021 – signifikantes Wachstum und Performance

Das verwaltete Vermögen unserer Kunden stieg um 17% auf CHF 224,7 Milliarden, beflügelte durch einen rekordhohen Nettozufluss an Neugeldern in Höhe von CHF 15,0 Milliarden und die Marktlage. Besonders erfreut waren wir über das hochwertige Wachstum in allen Regionen, welches von privaten und institutionellen Bestands- und Neukunden ausging. Der Betriebsertrag erhöhte sich um 6,0%, hauptsächlich aufgrund einer starken Leistung in unserem wiederkehrenden Kerngeschäft. Der Geschäftsaufwand stieg ebenfalls,

da wir unseren Personalbestand zur Unterstützung unserer Wachstumsstrategie um 7% erhöhten. Die verbesserten Erträge und die inhärente operative Hebelwirkung des Geschäfts führten zu einer Cost-Income-Ratio von 54%. Nach Zuweisung an die Reserven stieg der konsolidierte Reingewinn um 6,0% auf CHF 423,2 Millionen.

Bei einem Eigenkapital in Höhe von CHF 5.7 Milliarden übertrifft die Gruppe die behördlichen Anforderungen mit einer harten Kernkapitalquote in Höhe von 38,7% deutlich. Von Standard and Poor's erhält die Gruppe nach wie vor die Bewertung «A» für langfristige und «A-1» für kurzfristige Kontrahentenkredite.

Kundenorientierung

Als Familienunternehmen bewirtschaften wir das Vermögen unserer Kunden wie unser eigenes. 2021 war die Marktlage ohnehin günstig, doch wir erzielten überdurchschnittliche Renditen für unsere Kunden. Die Pandemie eröffnete neue Perspektiven auf die besten Möglichkeiten zur Investition von Vermögen. Wir sind stolz darauf, unsere Kunden bei der Anpassung ihrer Portfolios an ihre Risikobereitschaft und neu entstandene Chancen mit der angemessenen Sorgfalt und Aufmerksamkeit zu beraten. Die Digitalisierung von Dienstleistungen ist nun fest in der Arbeitsweise von Privatbanken verankert und für unsere Teams bietet sie eine weitere Möglichkeit, den Dialog mit unseren Kunden zu pflegen. Wir bleiben unserer Philosophie und Tradition verpflichtet, unsere Kunden über Generationen hinweg zu beraten und ihnen bei der Weitergabe ihres Vermögens innerhalb der Familie Sicherheit und Stabilität zu bieten.

Talentierte Mitarbeitende

Angesichts der pandemiebedingten Herausforderungen erbrachten unsere Teams bewundernswerte Leistungen, insbesondere an Standorten, welche von langen

Lockdowns und Reisebeschränkungen betroffen waren. Ihr Engagement und ihre Anpassungsfähigkeit sind vorbildlich. Ein Teil unserer Wachstumsstrategie besteht darin, gezielt hochqualifizierte, talentierte Mitarbeitende für unser Unternehmen zu gewinnen. Bei der Auswahl unserer Mitarbeitenden legen wir weiter grossen Wert auf eine positive Einstellung, Eigenverantwortung und unternehmerisches Denken. Wir investieren in qualitativ hochwertige Teams und Mitarbeitende und sorgen dafür, dass sie die richtigen Instrumente, Produkte und ein gesundes Arbeitsumfeld haben, in welchem sie ihr Potenzial entfalten können.

Nachhaltigkeit als Kernelement unseres Geschäfts

Trotz der Pandemie standen Nachhaltigkeit und Klimaschutz 2021 durch die UN-Klimaschutzkonferenz COP26 in Glasgow und die Weltbiodiversitätskonferenz COP15 in Kunming im Vordergrund. Im Jahresverlauf stärkten wir unseren Einsatz für unseren nachhaltigen Anlageansatz, mit dem wir seit über 30 Jahren Pionierarbeit leisten. Zur Unterstützung des Klimaversprechens von J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management, bis 2035 Kohlenstoffneutralität im verwalteten Vermögen zu erzielen, traten wir der Net Zero Asset Managers Initiative bei und nahmen während der COP26 an ihren Beratungen teil. Als Erstunterzeichner der Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (UN Principles for Responsible Investing, UN PRI) werden unsere Nachhaltigkeitsstrategie und -governance regelmässig beurteilt. Ebenso tragen wir als Erstunterzeichner der Prinzipien für verantwortungsbewusstes Bankwesen (UN Principles of Responsible Banking, UN PRB) aktiv zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals, SDGs) und des Pariser Übereinkommens bei. Als Gruppe verfolgen wir eine klare Nachhaltigkeitsstrategie, und unser umfassender Ansatz wird in Kapitel 8 (Nachhaltigkeitsbericht) dieses Geschäftsberichts beschrieben.



· ZÜRICH ·
BLEICHERWEG 1 / PARADEPLATZ

Nachhaltigkeitsgrundsätze werden in jeder Phase des Anlageprozesses und im gesamten Angebot für unsere Kunden in unsere Anlagestrategien integriert. Unser gut etablierter Ansatz für nachhaltiges Anlegen bei Themen von den SDGs über die Klimawende bis hin zur grünen Energiewende ermöglicht sowohl institutionellen als auch privaten Kunden, die erfolgversprechendsten Geschäftsmodelle der Zukunft zu identifizieren.

Institutionelles Wachstum

Unser institutionelles Geschäft entwickelte sich 2021 äusserst positiv und profitierte von der führenden Position der Bank im Bereich des nachhaltigen Anlegens und von unseren Klimaschutzverpflichtungen. Die Werte und Eigenschaften unserer Marke als J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management werden sowohl von institutionellen Kunden als auch von

potenziellen Mitarbeitenden anerkannt. In den letzten Jahren haben wir in erheblichem Masse in unsere Mitarbeitenden, Produkte und Prozesse investiert, um den wachsenden Anforderungen von institutionellen Kunden gerecht zu werden. Viele dieser Kunden gestalten ihre Strategien und Portfolios angesichts der Risiken und Chancen, welche sich aus dem verstärkten Fokus der Weltwirtschaft auf Nachhaltigkeit ergeben, um.

2021 stellten wir in Deutschland, Österreich, dem Vereinigten Königreich, Spanien, Israel und den Vereinigten Arabischen Emiraten neue Vertriebskollegen ein. Unsere gesamte nachhaltige Palette luxemburgischer Fonds wurde an die Anforderungen der EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten angepasst. Wir lancierten mehrere neue Fonds und positionierten zwei unserer Flaggschifffonds: JSS Sustainable Equity – Global Climate 2035 sowie JSS Sustainable Equity – Green Planet. Mehrere unserer Fonds wurden erneut mit dem renommierten deutschen FNG-Siegel ausgezeichnet. Unsere Arbeit wurde durch zahlreiche Auszeichnungen gewürdigt, insbesondere durch Lipper und Morningstar für den SaraSelect Fonds, der auf Schweizer Small- und Mid-Caps fokussiert, sowie durch Lipper für die JSS Sustainable Multi Asset – Thematic Balanced and Growth* Fonds.

Führungsposition im Sektor

In der ersten Jahreshälfte 2021 schlossen wir die Akquisition des Privatbankgeschäfts der Bank of Montreal in Hongkong und Singapur ab. Wir freuen uns über die gelungene Integration der Teams und ihrer Kunden in die Gruppe. Wir nehmen weiter aktiv an der Konsolidierung im Private-Banking-Sektor teil. Dabei gehen wir äusserst selektiv vor und stellen sicher, dass die potenziellen Zielunternehmen zu unseren Werten passen, unseren Kunden klare Vorteile bringen und unseren Pool von talentierten Mitarbeitenden bereichern. Die erfolgreiche Integration mehrerer Unternehmen in den letzten Jahren zeugt vom Erfolg dieses Ansatzes und spiegelt sich in unseren Ergebnissen wider.

Wahrzeichen der Stabilität

Grafisches Thema dieses Jahresberichts sind Wahrzeichen – weltweit bekannte Symbole einiger der Städte, in welchen wir unsere Kunden betreuen. Wir haben uns dafür entschieden, diese Wahrzeichen in Form von Postkarten darzustellen. Sie sollen daran erinnern, wie gerne sich Menschen noch immer über ihre Reiseerlebnisse austauschen, auch wenn sie durch die pandemiebedingten Einschränkungen derzeit am Reisen gehindert werden.

Wahrzeichen sind erkennbare natürliche oder von Menschenhand geschaffene Merkmale in der Landschaft, welche zur Orientierung dienen. Sie heben sich von ihrer unmittelbaren Umgebung ab und sind oftmals schon aus der Ferne sichtbar. Der Begriff kann auch auf kleinere Strukturen oder Merkmale angewendet werden, welche zu lokalen oder nationalen Symbolen geworden sind. Wir sind stolz darauf, dass die Gruppe von ihren Kunden als Wahrzeichen respektiert wird – eine stabile Präsenz seit mehr als 180 Jahren, ein Leuchtturm, welcher unseren Kunden seit Generationen Orientierung und Sicherheit bietet sowie Risiken und Chancen in verschiedenen Wirtschaftszyklen hervorhebt.

Dieser Fokus auf Sicherheit und eine langfristige Perspektive ist für die fortdauernde Widerstandsfähigkeit und Leistung der Gruppe von wesentlicher Bedeutung. 2021 haben wir unsere Stärken erneut unter Beweis gestellt und gezeigt, wie wir innovative Ideen für unsere Kunden generieren, insbesondere neue Technologien und Geschäfte, welche die Gesellschaft auf einen nachhaltigeren Kurs bringen.

Abschliessend möchten wir im Namen des Führungsteams allen unseren Kunden, Mitarbeitenden und Geschäftspartnern für ihr wertvolles Vertrauen danken. Gemeinsam bauen wir eine aussergewöhnliche globale Privatbank auf, auf welche wir alle stolz sein können.

Jürg Haller

Präsident
Bank J. Safra Sarasin AG

Daniel Belfer

Chief Executive Officer
Bank J. Safra Sarasin AG

* Die oben genannten Fonds sind nur in bestimmten Ländern zum Vertrieb zugelassen.



· SINGAPUR ·

ARTSCIENCE MUSEUM · MARINA BAY SANDS

Bank J. Safra Sarasin Ltd – Singapore Branch
Singapore 018 960





· SINGAPUR ·

SUPERTREE GROVE · GARDENS BY THE BAY

MARKTUMFELD

Marktumfeld

Nach drei aufeinanderfolgenden Jahren mit zweistelligen Erträgen sehen sich Aktien 2022 einem anspruchsvolleren Umfeld ausgesetzt.

Rückblick 2021

Die Aktienmärkte in den Industrieländern haben zum Jahresende 2021 die beste Drei-Jahres-Periode seit 1999 abgeschlossen. Der US-Markt stieg im Jahresverlauf 2021 um eindrucksvolle 27%, nachdem er in den beiden Vorjahren bereits im zweistelligen Bereich zugelegt hatte. Mit den ersten Covid-Impfstoffen zu Beginn des Jahres war die Grundlage für eine starke Erholung von Aktien, aber auch Rohstoffen und anderen Asset-Klassen gelegt. Diese Entwicklung wurde durch das US-Fiskalprogramm in Höhe von USD 1,9 Billionen, das im ersten Quartal 2021 verabschiedet wurde, weiter verstärkt. Da die amerikanische Notenbank (Fed) versuchte, die Beschäftigung zu maximieren, anstatt den Inflationsdruck schon früh zu drosseln, hätte das Umfeld für Aktien und andere Risikoanlagen kaum besser sein können. Das Gewinnwachstum wurde durch den Wirtschaftsaufschwung angeheizt, während der Gegenwind durch steigende Zinsen von der Zentralbank begrenzt wurde.



In der zweiten Jahreshälfte vermochten die Unternehmensgewinne weiterhin positiv zu überraschen. Die Kursentwicklung des Aktienmarktes verengte sich jedoch deutlich und wurde in erster Linie von den grossen US-Tech-Unternehmen getrieben. Die US-Renditekurve begann sich abzuflachen – aus Sorge, dass künftige Leitzinserhöhungen Wirtschaftswachstum und Inflation dämpfen könnten. Der US-Dollar wertete sich gegenüber anderen Währungen auf. Pandemiebezogene Einschränkungen führten zu Störungen der globalen Lieferketten und resultierten in einer Verlagerung des Konsums von Dienstleistungen zu Gütern. Dies wiederum führte zu einer starken Erhöhung der Nachfrage nach Rohstoffen, worauf diese Preise vom tiefen Vorjahresniveau stark anstiegen. Ein Anstieg der Herstellerpreise folgte, wobei sich diese Erhöhungen auf eine breite Palette an Gütern, weit über Energie und Lebensmittel hinaus, auswirkte. Dank der robusten globalen Nachfrage konnten die Unternehmen ihre höheren Kosten auf die Konsumenten abwälzen, was im Dezember 2021 zu einem Anstieg der Inflationsraten auf 7,0% in den USA und auf 5,0% im Euroraum führte.

Die grössten Nachzügler waren 2021 Schwellenländer-(EM)-Aktien, die um fast fünf Prozent zurückgingen. Regulierungsmassnahmen in China, die auf verschiedene Sektoren abzielten, von Technologieunternehmen bis hin zu Immobilienkonglomeraten, belasteten die chinesischen Aktien stark. Das bemerkenswerte Ausbleiben gross angelegter staatlicher Konjunkturmassnahmen trug zu dieser gedrückten Stimmung für den chinesischen Markt bei. Die Folgen der regulatorischen Massnahmen waren vor allem in der zweiten Jahreshälfte zu spüren, als chinesische Offshore-Aktien fast 25% verloren. Auch wenn es anderen Schwellenländermärkten etwas besser erging, war der Gegenwind des starken US-Dollar überall spürbar und führte verbreitet zu einer breiten Underperformance von EM-Anlagen. Noch bemerkenswerter ist, dass dies trotz steigender Preise von Erdöl und anderen Rohstoffen geschah, welche in erster Linie aus Schwellenländern in die übrige

Welt geliefert werden. Die Schwäche von Energiewerten gegenüber den Rohstoffpreisen beschränkte sich aber nicht auf EM-Aktien. Vielmehr ist sie Ausdruck einer unsicheren Zukunft für diese Sektoren, da der unvermeidbare Übergang hin zu mehr Nachhaltigkeit Kosten mit sich bringen wird.

Ausblick 2022

Im Jahr 2022 wird sich vieles beruhigen. BIP-Wachstum, Inflationsraten sowie auch Finanzmarkterträge sollten sich auf tieferem Niveau als in den letzten drei Jahren einpendeln. Der Schlüssel zu diesen Entwicklungen liegt im Verlauf der Pandemie. In der nördlichen Hemisphäre dürfte im ersten Quartal eine hohe Anzahl von Covid-Fällen auf dem Wirtschaftswachstum lasten. Überdurchschnittliche Ersparnisse der Haushalte, ein Aufholen der Nachfrage nach Dienstleistungen und Waren und die angestauten Aufträge sollten dann aber in einer soliden Erholung ab dem zweiten Quartal münden. Dies dürfte zu einem über dem Potenzial liegenden Gesamtjahreswachstum beitragen, selbst wenn der Schwung in der zweiten Jahreshälfte etwas nachlassen dürfte.

Da die Omikron-Variante zwar ansteckender ist, jedoch zu weniger schweren Krankheitsverläufen führt, könnte sich die Pandemie 2022 in vielen Regionen zur Endemie entwickeln. Während dies für das Wohlbefinden der Menschen und der Welt als Ganzes positiv wäre, könnte es aber dazu führen, dass der fiskalische Stimulus und die expansive Geldpolitik schneller zurückgefahren werden, was sich für die Märkte als Herausforderung erweist. Höhere Leitzinsen und Anleihenrenditen drücken die Bewertungen von Aktien, Immobilien und auch von Gold, die bisher allesamt vom mehrjährigen Trend zu immer tieferen Zinsen profitierten. Die US-Notenbank spielt hier eine essentielle Rolle, denn die Inflationsraten liegen weit höher als ihr Ziel, und der Arbeitsmarkt boomt derart, dass die Lohnkosten weiterhin steigen. Die Fed muss hier die richtige Balance zwischen den beiden Pfeilern ihres Auftrags finden: Preisstabilität einerseits und Vollbeschäftigung andererseits. Wenn die Fed die Zinsschraube zu sehr oder zu schnell anzieht, könnte dies zwar die Inflation zurück auf ihren Zielwert von 2% senken, jedoch das Wachstum abwürgen und zu einer höheren Arbeitslosigkeit führen. Wenn die Fed jedoch zu wenig gegensteuert, könnte die Wirtschaft zwar weiterhin über den Erwartungen wachsen, jedoch würden die über dem Ziel

liegenden Inflationsraten zu einer dauerhaften Erscheinung werden. Wenn dadurch das Inflationsziel der Fed seine Glaubwürdigkeit verlöre, wäre es viel schwieriger, diese Spirale der steigenden Löhne und Preise zu kontrollieren. Eine weniger straffe Geldpolitik in diesem Jahr würde später eine stärkere Straffung erfordern.

Zusätzlich zur Umkehrung der geldpolitischen Unterstützung werden steuerliche Unterstützungsmassnahmen wahrscheinlich erheblich weniger umfangreich ausfallen als in den vergangenen zwei Jahren, selbst wenn ein neues Infrastrukturprogramm vor den US-Zwischenwahlen im November vom US-Kongress verabschiedet werden sollte. In der Vergangenheit waren diese Wahlen gerade für die Regierungspartei oft die grössere Herausforderung. Falls die Demokraten ihre bereits hauchdünne Mehrheit im Kongress verlieren, würden grössere politische Initiativen oder Steuerprogramme noch unwahrscheinlicher werden.

In China wird im vierten Quartal der alle fünf Jahre stattfindende Nationalkongress abgehalten. Im Zentrum dieses Anlasses stehen grössere Entscheidungen der Parteiführung an, und zudem werden die politischen Prioritäten der folgenden fünf Jahre festgelegt. Wichtig für die Weltwirtschaft in diesem Jahr ist die Beobachtung, dass sich das Kreditwachstum in China vor einem Nationalkongress oft beschleunigte. Nach dem ernüchternden Jahr 2021 könnten chinesische Anlagen endlich Rückenwind bekommen und gegenüber globalen Risikoanlagen eine überdurchschnittliche Performance erzielen. In Europa dürfte die Umkehrung der geldpolitischen Förderung sehr viel langsamer als in den USA erfolgen. Die Europäische Zentralbank plant ihre Asset-Käufe über das gesamte Jahr hinweg zu senken. Auch wenn die Löhne im Euroraum noch nicht wesentlich steigen, kann dies angesichts anhaltend hoher Energiepreise und Inflationsraten sowie zunehmender Arbeitskräfteknappheit nicht dauerhaft ausgeschlossen werden. Die stärkere Straffung der Geldpolitik in den USA sollte den Euro-US-Dollar-Kurs unter Kontrolle halten. In der Schweiz ist die Inflationsrate dank des starken Schweizer Frankens, der tiefen Lohnerhöhungen und des schwächeren Anstiegs der Energiepreise niedriger als in anderen Ländern. Allerdings ist auch die wirtschaftliche Erholung weiter fortgeschritten als in anderen europäischen Ländern, sodass die stark negativen Leitzinsen nicht mehr notwendig sein sollten.

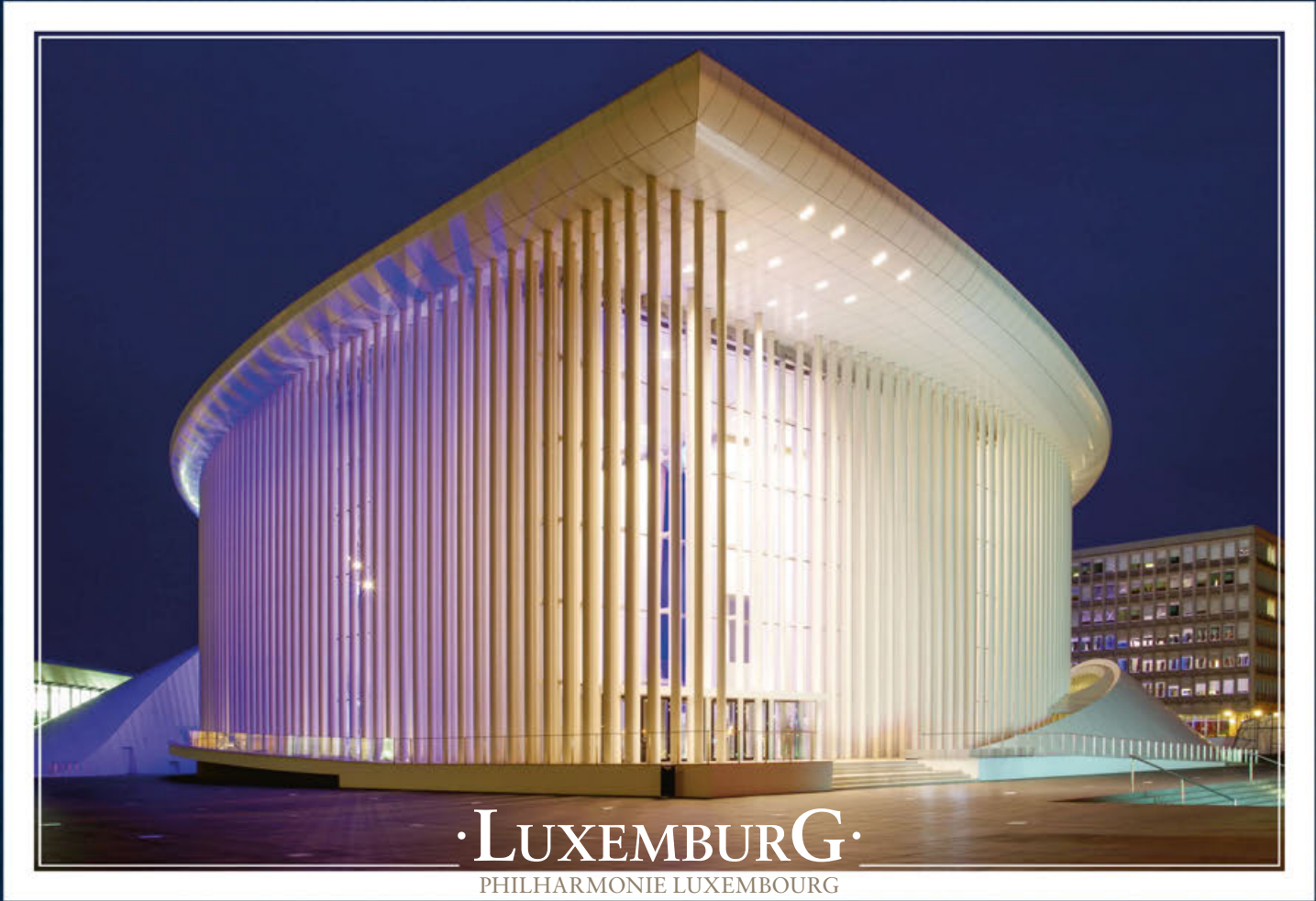


· LUXEMBURG ·

FORT THÜNGEN • MUSÉE D'ART MODERNE GRAND-DUC JEAN

Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA
L-1840 Luxembourg, Grand-Duché de Luxembourg





· LUXEMBURG ·
PHILHARMONIE LUXEMBOURG

CORPORATE
GOVERNANCE

Corporate Governance

Die Corporate Governance der J. Safra Sarasin Holding AG gewährleistet eine auf den langfristigen Erfolg ausgerichtete Führung und Überwachung der Gruppe zum Wohle aller Anspruchsgruppen.

Gruppenstruktur und Eigentümer

Die J. Safra Sarasin Holding AG («JSSH») ist eine Holdinggesellschaft nach Schweizer Recht und hat ihren registrierten Sitz in Basel. Die JSSH ist Eigentümerin der Bank J. Safra Sarasin AG («BJSS») und der anderen direkten und indirekten Tochtergesellschaften sowie, soweit vorhanden, ihrer Zweigniederlassungen und Repräsentanten (einzeln als «Gruppengesellschaft» und zusammen als die «J. Safra Sarasin Gruppe» oder «JSS Gruppe» bezeichnet). Hierbei wird auf das Organigramm auf Seite 33 und die Informationen im Abschnitt «Gruppengesellschaften» dieses Berichts verwiesen.

Die BJSS ist eine Gesellschaft nach Schweizer Recht und hat ihren registrierten Sitz in Basel. Sie verfügt über eine Banklizenz und hat den Status eines Effekthändlers.

Die in Luxemburg domizilierte J. Safra Holdings International (Luxembourg) S.A. hält die Gesamtheit des Aktienkapitals und der Stimmrechte der JSSH.

Die JSSH und die BJSS werden durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA beaufsichtigt.

Konsolidierte Aufsicht

Die JSS Gruppe ist eine Finanzgruppe nach Artikel 3c Abs. 1 des Schweizerischen Bankengesetzes, die der konsolidierten Aufsicht der FINMA unterliegt. Die konsolidierte Aufsicht betrifft alle direkten und indirekten Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen und Repräsentanten der JSS Gruppe.

Sämtliche Pflichten, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen im Zusammenhang mit der Führung und dem Betrieb des laufenden Geschäfts wurden durch die JSSH an die Leitungsorgane der BJSS übertragen. Diese Verantwortlichkeiten beinhalten auch die Organisation, die finanzielle Konsolidierung sowie die Risikoverteilung und die Aufsicht auf konsolidierter Ebene über die Aktivitäten der JSS Gruppe.

Entsprechend liegt die Verantwortung für die Umsetzung der Anforderungen an die konsolidierte Aufsicht über die JSS Gruppe beim Verwaltungsrat und bei der Geschäftsleitung (Group Executive Board, «GEB») der BJSS unter der Federführung des Verwaltungsrats der JSSH. Die wichtigsten Funktionen und Abteilungen auf Ebene der BJSS und insbesondere die folgenden Funktionen und Abteilungen üben die gruppenweite konsolidierte Aufsicht über die JSS Gruppe aus:

- Finance
- Credit
- Legal and Compliance
- Risk Office



- Trading and Treasury
- IT
- Interne Revision

Die Pflichten und Verantwortlichkeiten der oben genannten Funktionen werden durch die von der JSSH und/oder der BJSS erlassenen Reglemente, Weisungen, Arbeitsanweisungen und Richtlinien geregelt. Die Umsetzung eines angemessenen und effektiven Rahmens der konsolidierten Aufsicht für die gesamte JSS Gruppe gewährleistet unter anderem Folgendes:

- Einhaltung der entsprechenden Rechnungslegungsstandards der JSS Gruppe;
- Einhaltung der konsolidierten Eigenkapitalanforderungen für die JSS Gruppe;
- Einhaltung der Risikoanforderungen auf konsolidierter Basis für die JSS Gruppe;
- Einhaltung der Liquiditätsanforderungen für die JSS Gruppe;
- ein angemessenes System der internen Kontrolle und Aufsicht über die Leitungsorgane sämtlicher Einheiten der JSS Gruppe sowie die Trennung von Funktionen;
- Anwendung eines gruppenweiten Systems von Weisungen, die als Managementinstrument bei der Implementierung von Vorschriften und Prozessen dienen, welche im Zusammenhang mit einer konsolidierten Aufsicht erforderlich sind;
- gruppenweite Massnahmen zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung;
- gruppenweite Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, Risikomanagement und interne Revision; und
- unmittelbarer Zugang zu allen Informationen, die benötigt werden, um die integrale Führung aller Einheiten der JSS Gruppe zu gewährleisten.

Verwaltungsrat

Verantwortungsbereich

Der Verwaltungsrat der JSSH ist das oberste Leitungsorgan der JSS Gruppe. Er legt die Ziele und die Geschäftsstrategie der JSS Gruppe fest und beaufsichtigt das GEB, welches für die Leitung der Geschäftsaktivitäten zuständig ist.

Ferner ist der Verwaltungsrat für die finanzielle Lage und Entwicklung der JSS Gruppe verantwortlich und genehmigt die Kapital- und Liquiditätspläne sowie die Finanzabschlüsse.

Ebenso trägt der Verwaltungsrat die Verantwortung für alle geschäftlichen Angelegenheiten, welche nicht gemäss Gesetz und Statuten der Generalversammlung der Aktionäre vorbehalten sind.

Zudem genehmigt der Verwaltungsrat das Rahmenkonzept für das gruppenweite Risikomanagement und ist dafür verantwortlich, die wichtigsten Risiken der JSS Gruppe gemäss den gesetzlichen Anforderungen in der Schweiz zu überwachen und zu kontrollieren sowie eine geeignete Unternehmensorganisation und den Rahmen für die konsolidierte Aufsicht festzulegen.

Der Verwaltungsrat überträgt die Führung der JSS Gruppe gemäss dem jeweiligen Organisationsreglement an den CEO der BJSS und das GEB und wird dabei regelmässig vom CEO und von den Mitgliedern des GEB unterrichtet.

Die Aufteilung der Verantwortlichkeiten zwischen Verwaltungsrat, GEB und CEO ist in der Kompetenzordnung der JSSH näher definiert.

Interne Organisationsstruktur

Sitzungen des Verwaltungsrats werden vom Präsidenten oder bei dessen Verhinderung durch den Vizepräsidenten oder ein anderes Verwaltungsratsmitglied einberufen. Sitzungen finden statt, wann immer es die Geschäfte erfordern, in der Regel jedoch einmal im Quartal. Darüber hinaus kann jedes Verwaltungsratsmitglied einen Antrag auf die Einberufung einer Sitzung

stellen. Normalerweise tagen der Verwaltungsrat der BJSS und der JSSH am selben Tag und beide Sitzungen zusammen dauern über mehrere Stunden. Im Jahr 2021 trat der Verwaltungsrat der JSSH sechsmal und der Verwaltungsrat der BJSS viermal zusammen.

Die Verwaltungsratsmitglieder haben Zugang zu allen Informationen, welche die Geschäfte und die Angelegenheiten der JSS Gruppe betreffen, soweit dies für die Erfüllung ihrer Aufgaben notwendig oder angemessen ist. Bei Sitzungen des Verwaltungsrats hat jedes Mitglied ungeachtet der Tagesordnung das Recht, Auskunft über alle Angelegenheiten zu verlangen, die die JSS Gruppe betreffen.

Der Verwaltungsrat der BJSS hat ein Audit & Risk Committee eingerichtet.

Informationen und Kontrollinstrumente gegenüber der oberen Führungsebene

Das GEB und der CEO stellen die Umsetzung der Beschlüsse des Verwaltungsrats sowie der von ihm genehmigten Pläne und Projekte sicher. Zudem sind das GEB und der CEO für die Führung der Geschäftstätigkeit der JSS Gruppe zuständig.

Der CEO trägt in Absprache mit dem Präsidenten des Verwaltungsrats dafür Sorge, dass der Verwaltungsrat und/oder das Audit & Risk Committee unverzüglich über alle Aspekte der JSS Gruppe oder einer Gruppen-gesellschaft informiert werden, welche für die Entscheidungsfindung und die Überwachung wesentlich sind.

Darüber hinaus übermittelt der CEO oder in bestimmten Fällen der zuständige Geschäftsbereichsleiter (oder Funktionsleiter) dem Verwaltungsrat Informationen, welche dieser für die Wahrnehmung seiner Aufsichts- und Kontrollaufgabe benötigt. Hierzu zählen regelmässige Informationen über den allgemeinen Geschäftsverlauf die Finanz- und Ertragslage der JSS Gruppe und die Umsetzung des Rahmenkonzepts für das Risikomanagement der JSS Gruppe.

Der Verwaltungsrat kann die Geschäftsbereichs- oder Funktionsleiter zu Sitzungen einladen, um geschäftsfeldspezifische Angelegenheiten zu erörtern.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der JSSH war per 31. Dezember 2021 wie folgt zusammengesetzt:

• Jacob J. Safra	Präsident
• Pierre Alain Bracher	Mitglied*
• Philippe Dupont	Mitglied*
• Jürg Haller	Mitglied*
• Jorge A. Kininsberg	Mitglied*

* Unabhängiges Mitglied

Der Verwaltungsrat der BJSS war per 31. Dezember 2021 wie folgt zusammengesetzt:

• Jürg Haller	Präsident
• Pierre Alain Bracher	Vizepräsident
• Philippe Dupont	Mitglied
• Jorge A. Kininsberg	Mitglied
• Jacob J. Safra	Mitglied

Gemeinsam verfügen die Verwaltungsratsmitglieder über ein profundes Verständnis des Banken- und Finanzdienstleistungssektors im Allgemeinen sowie der JSS Gruppe im Besonderen wie auch des globalen regulatorischen Umfelds.

Jacob J. Safra

Geboren 1975, lebt in der Schweiz; Bachelor of Sciences in Economics, Finance Major – Wharton School, University of Pennsylvania, Philadelphia, USA

Jacob J. Safra zeichnet seit 1998 für die wichtigsten Geschäftstätigkeiten der J. Safra Gruppe ausserhalb Brasiliens verantwortlich. Von 1998 bis 2005 war er zunächst COO und anschliessend CEO der Safra National Bank of New York, USA, wo er auch Vizepräsident war und gegenwärtig Präsident des Verwaltungsrats ist. Im Jahre 2002 wurde er Mitglied des Stiftungsrats der Joseph Safra Foundation – eine Position, die er bis heute innehat. Seit 2005 ist Jacob J. Safra Mitglied des Verwaltungsrats der BJSS (inklusive der Banque J. Safra (Suisse) SA) und seit 2008 amtierte er als Vizepräsident der JSSH, bevor er im Dezember 2020 Präsident des Verwaltungsrats wurde. Er ist zudem Mitglied der Verwaltungsräte verschiedener Einheiten der J. Safra Gruppe und Mitglied des Verwaltungsrats der Banque J. Safra Sarasin (Monaco) SA (von 2006 bis 2014 als

Vizepräsident und seit 2014 als Präsident). Seit 2015 ist er zudem Mitglied des Verwaltungsrats von Chiquita Brands International.

Pierre Alain Bracher

Geboren 1947, Schweizer Staatsbürger, lebt in der Schweiz;
Diplomierter Wirtschaftsprüfer – EXPERTsuisse Schweizerischer Expertenverband für Wirtschaftsprüfung, Steuern und Treuhand

Pierre Alain Bracher begann seine berufliche Laufbahn im Jahre 1972 als Berater in der Abteilung Finanzbranche des Wirtschaftsprüfers Deloitte AG, Zürich. 1974 zog er nach Genf und war von 1984 bis 2007 Partner bei Deloitte AG. Von 2007 bis 2013 war er Mitglied des Verwaltungsrats der Banque J. Safra (Suisse) SA und von 2009 bis 2015 Mitglied des Verwaltungsrats der Royal Bank of Canada (Suisse) SA. Seit 2012 ist Pierre Alain Bracher im Verwaltungsrat der BJSS und der JSSH vertreten. Seit 2017 ist er auch Mitglied des Verwaltungsrats der Banque J. Safra Sarasin (Monaco) SA.

Philippe Dupont

Geboren 1961, luxemburgischer Staatsbürger, lebt in Luxemburg;
Master-Abschluss in Rechtswissenschaften – Universität Paris, Frankreich; Master of Laws (LL.M.) – London School of Economics and Political Science, Vereinigtes Königreich; Mitglied der luxemburgischen Anwaltskammer

Philippe Dupont begann seine berufliche Laufbahn 1986 als Rechtsanwalt. Er ist Gründungspartner und Co-Präsident der Anwaltskanzlei Arendt & Medernach. Philippe Dupont ist Mitglied des Verwaltungsrats von Pictet & Cie (Europe) SA, Luxemburg. Zudem ist er am Internationalen Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID) der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung als Schlichter und Vermittler tätig. Seit 2012 sitzt Philippe Dupont im Verwaltungsrat der BJSS und der JSSH.

Jürg Haller

Geboren 1957, Schweizer Staatsbürger, lebt in der Schweiz;
Absolvent der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW); Absolvent des Advanced Management Program an der Harvard Business School

Jürg Haller begann seine berufliche Laufbahn 1973 bei der Raiffeisenbank Baden-Wettingen und arbeitete von 1981 bis 1984 für J.P. Morgan in New York und Zürich. Von 1984 bis Juli 2019 war er bei der UBS Group (ursprünglich Schweizerischer Bankverein) in verschiedenen leitenden Positionen in den Bereichen Wealth Management, Corporate Banking und Investment Banking tätig, davon 17 Jahre als Group Managing Director und Mitglied des Group Managing Board. Seine letzte Funktion bei der UBS war Executive Vice-Chairman Global Wealth Management. Im Jahr 2019 wurde Jürg Haller zum Präsidenten des Verwaltungsrats der BJSS und zum Mitglied des Verwaltungsrats der JSSH gewählt.

Jorge A. Kininsberg

Geboren 1950, brasilianischer Staatsbürger, lebt in Panama;
Bachelor in Betriebswirtschaft – Mackenzie-Universität, Fakultät für Wirtschaft/Rechnungswesen und Verwaltungswissenschaft, São Paulo, Brasilien

Im Verlaufe seiner beruflichen Laufbahn erwarb Jorge A. Kininsberg umfangreiche Erfahrung im Bankensektor durch operative Führungspositionen und Mitgliedschaften in Verwaltungsräten. So hatte er unter anderem bei Banco Safra de Investimento SA und Banco Safra SA, São Paulo, Brasilien, verschiedene Führungsaufgaben inne. 1982 wurde er zum CEO der Trade Development Bank (Uruguay) S.A., Montevideo, Uruguay, ernannt. Von 1985 bis 1989 war er CEO der Safra National Bank of New York, USA. 1990 wechselte Jorge A. Kininsberg nach Luxemburg und wurde dort CEO und Mitglied des Verwaltungsrats der Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA, Luxemburg. Beide Positionen hatte er bis Anfang 2017 inne. Von 2008 bis 2015 war er Mitglied des Verwaltungsrats der Bank J. Safra Sarasin (Bahamas) Ltd., Bahamas, und im Jahre 2018 wurde er erneut in diesen Verwaltungsrat gewählt. Seit 2017 ist Jorge A. Kininsberg Mitglied des Verwaltungsrats der BJSS und seit Juni 2019 Mitglied des Verwaltungsrats der JSSH. Darüber hinaus ist er seit September 2021

auch Mitglied des Verwaltungsrats der Bank J. Safra Sarasin (QFC) LLC.

Audit & Risk Committee

Der Verwaltungsrat der BJSS hat ein Audit & Risk Committee (das «ARC») eingerichtet.

Das ARC setzte sich per 31. Dezember 2021 aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

• Pierre Alain Bracher	Präsident
• Philippe Dupont	Mitglied
• Jorge A. Kininsberg	Mitglied

Gemeinsam verfügen die Mitglieder des ARC über eine profunde Kenntnis sämtlicher Einheiten der JSS Gruppe weltweit wie auch der internationalen Bankenbranche und der diesbezüglichen regulatorischen Rahmenbedingungen. Das ARC steht in regelmässigem Kontakt mit den Audit Committees der verschiedenen Gesellschaften der JSS Gruppe. Es erhält die Protokolle dieser Ausschüsse in Kopie und stellt die konsistente Durchsetzung der eigenen Beschlüsse innerhalb der JSS Gruppe sicher.

Das ARC ist verantwortlich für die Ausarbeitung allgemeiner Richtlinien zur internen Revision und Finanzberichterstattung, die Überwachung und Beurteilung der Finanzberichterstattung und die Integrität der jährlichen Finanzabschlüsse, bevor diese dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt werden.

Das ARC erhält regelmässig Informationen, welche die Einhaltung rechtlicher und regulatorischer Anforderungen durch die Gruppengesellschaften sowie das Vorhandensein angemessener und wirksamer interner Kontrollen in Bezug auf die Finanzberichterstattung betreffen. Zudem ist das ARC zuständig für die Überwachung und Beurteilung der Angemessenheit und Effektivität des internen Kontrollsystems, insbesondere in den Bereichen Risikokontrollen, Compliance und interne Revision. Das ARC legt die Standards und Methoden betreffend die Risikokontrollen aller Risikoarten (einschliesslich der rechtlichen und regulatorischen Risiken) fest. Das Ziel ist, sicherzustellen, dass die Vorgaben zur Risikopolitik eingehalten werden, welche durch die zuständigen Aufsichtsbehörden, den Verwaltungsrat und die Leitungsgremien innerhalb der JSS Gruppe erlassen werden. Das ARC überprüft und unterbreitet dem Verwaltungsrat das Rahmenkonzept

für das gruppenweite Risikomanagement und dessen Leitlinien. Zudem kontrolliert und bewertet es dieses Rahmenkonzept regelmässig (mindestens jährlich) und spricht Empfehlungen zu erforderlichen Änderungen aus.

Das ARC beurteilt den regulatorischen Revisionsplan, die Revisionshäufigkeit sowie die Revisionsergebnisse der internen Revision der Gruppe und der externen Revisionsstelle. Darüber hinaus stellt es den Kontakt mit der externen Prüfgesellschaft auf der Ebene des Verwaltungsrats sicher und überwacht deren Tätigkeit und Unabhängigkeit wie auch deren Zusammenarbeit mit der internen Revision der Gruppe. Der Präsident des ARC erstattet dem Verwaltungsrat über die Aktivitäten und Erkenntnisse des ARC regelmässig Bericht.

Externe Prüfgesellschaft

Deloitte AG wurde im Jahr 2013 zur externen Prüfgesellschaft der JSSH und sämtlicher relevanten Gruppengesellschaften bestimmt. 2021 wurden die Prüfgesellschaft und ihre verbundenen Gesellschaften von der Generalversammlung der JSSH und fast aller relevanten Gruppengesellschaften für ein Jahr mit den finanziellen und regulatorischen Prüfungen beauftragt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Sandro Schönenberger ist der zuständige Partner, der die Prüfungstätigkeit leitet. Diese Funktion übt er seit 2018 für die JSSH und seit 2020 für die BJSS aus.

Prüfhonorare

Die JSS Gruppe zahlte an Deloitte AG und ihre verbundenen Gesellschaften Honorare von insgesamt CHF 3'390'000 für Dienstleistungen in Zusammenhang mit dem finanziellen und regulatorischen Audit für das Jahr 2021.

Zusätzliche Honorare

Die JSS Gruppe zahlte an Deloitte AG und ihre verbundenen Gesellschaften Honorare von insgesamt CHF 376'000 für Dienstleistungen, die nicht mit dem finanziellen und regulatorischen Audit für das Jahr 2021 in Zusammenhang standen.

Informationsinstrumente betreffend die externe Revision

Das ARC kommt mit Vertretern der externen Prüfgesellschaft zu regelmässigen Gesprächen zusammen. Dabei geht es insbesondere um die Planung der Prüfaktivitäten

ten und die Besprechung von Ergebnissen der Revisionsstätigkeit in Bezug auf aufsichtsrechtliche Kontrollen, die Erstellung der Finanzabschlüsse und die Angemessenheit des internen Kontrollsystems unter Berücksichtigung des Risikoprofils der JSS Gruppe.

2021 nahmen Vertreter von Deloitte AG an sechs Sitzungen des ARC sowie an einer Sitzung des Verwaltungsrats zu besonderen Tagesordnungspunkten teil.

Das ARC überwacht Ausmass und Organisation der Prüfaktivitäten und bewertet die Leistung der externen Prüfgesellschaft. Die Prüfgesellschaft und ihre verbundenen Gesellschaften sind von der JSSH und ihren Gruppengesellschaften unabhängig.

Die Vertreter der externen Prüfgesellschaft haben jederzeit direkten Zugang zum ARC.

Interne Revision der Gruppe

Die Interne Revision der Gruppe («GIA») ist die interne Revisionsfunktion, die für die gesamte JSS Gruppe zuständig ist.

Der Verwaltungsrat hat Vorschriften für die GIA-Funktion erlassen, in denen ihre Aufgaben, Pflichten und Verantwortlichkeiten festgeschrieben sind. GIA erarbeitet die Prüfberichte ohne Weisungen Dritter.

GIA berichtet direkt an die Verwaltungsräte der BJSS und der JSSH durch das ARC. Zudem berichten die Vertreter von GIA an die jeweiligen Verwaltungsräte und die Audit Committees der Gruppengesellschaften über diese betreffenden Angelegenheiten.

GIA erbringt eine unabhängige und objektive Gewährleistungs- und Beratungsleistung, die Mehrwert bringen und den Geschäftsbetrieb der BJSS und der JSS Gruppe optimieren soll. GIA unterstützt jede Gruppengesellschaft bei der Erreichung ihrer Zielsetzungen durch Einbringen eines systematischen und disziplinierten Ansatzes zur Bewertung und zur Verbesserung der Effektivität des Risikomanagements, von internen Kontrollsystemen und der Governance der JSS Gruppe durch die systematische Beurteilung folgender Aspekte:

- i. Angemessenheit und Effektivität der eingesetzten Prozesse zur Definition von Strategie und Risikotoleranz sowie allgemeine Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Strategie;
- ii. Angemessenheit und Effektivität der Führungsprozesse;

- iii. Effektivität des Risikomanagements, einschliesslich der angemessenen Identifizierung von Risiken;
- iv. Angemessenheit und Effektivität interner Kontrollen, insbesondere ihrer Angemessenheit hinsichtlich der eingegangenen Risiken;
- v. Effektivität und Nachhaltigkeit der Umsetzung von korrigierenden Massnahmen;
- vi. Zuverlässigkeit und Integrität der finanziellen und betrieblichen Informationen, das heisst, ob Aktivitäten ordnungsgemäss, korrekt und umfassend dokumentiert werden, sowie die Qualität der zugrunde liegenden Daten und Modelle; und
- vii. Befolgung der rechtlichen, regulatorischen und statutarischen Anforderungen sowie von internen Weisungen und vertraglichen Verpflichtungen.

GIA besitzt uneingeschränkte Prüfungsrechte innerhalb der JSS Gruppe. GIA hat jederzeit Zugriff auf jegliche relevanten Dokumente und erforderlichen Informationen, um seinen Prüfungsaufgaben nachzukommen.

GIA erstattet dem Verwaltungsrat direkt durch das ARC und an das GEB zeitnah Bericht zu allen wesentlichen Befunden. GIA veröffentlicht jährlich einen Bericht, in dem die wesentlichen Prüfbefunde, einschliesslich bedeutender Risiken und Kontrollfragen sowie die wichtigsten Aktivitäten, dargelegt sind. Dieser Bericht wird dem ARC, dem GEB und der externen Prüfgesellschaft vorgelegt.

Group Executive Board

Das Group Executive Board («GEB») ist dem CEO unterstellt und trägt die Führungsverantwortung für die Steuerung der JSS Gruppe und ihrer Geschäfte nach Massgabe der vom Verwaltungsrat erteilten Vorgaben. Das GEB ist berechtigt, bestimmte Verantwortlichkeiten und Befugnisse – im Einklang mit den einschlägigen Organisationsreglementen der BJSS und der Kompetenzordnung der JSSH – auf andere Führungsgremien zu übertragen, darunter das Executive Committee oder sonstige operative Ausschüsse. In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des GEB stellt der CEO dem Verwaltungsrat sämtliche Informationen zur Verfügung, die dieser zur Wahrnehmung seiner Aufsichts- und Kontrollfunktionen benötigt. Ferner ersucht er den Verwaltungsrat um die Genehmigung bei Angelegenheiten, die gemäss den einschlägigen internen Vorschriften in dessen Kompetenz fallen.

Folgende Personen sind Mitglieder des GEB:

Stephane Astruc

Geboren 1969, Schweizer und französischer Staatsbürger, lebt in der Schweiz;
Master-Abschluss in Privatrecht – Universität Nizza Sophia Antipolis; in Frankreich zugelassener Rechtsanwalt – Pariser Anwaltskammer

Stephane Astruc begann seine berufliche Laufbahn 1993 bei HSBC Private Bank (Monaco) SA, wo er als Leiter der Abteilung Legal & Compliance, Mitglied der allgemeinen Geschäftsführung und zudem als Corporate Secretary beschäftigt war. 2005 wechselte er nach Genf (Schweiz) und wurde bei der Banque J. Safra (Suisse) SA Leiter des Bereichs Legal & Compliance. Stephane Astruc ist seit 2013 General Counsel der BJSS und seit April 2017 Mitglied des GEB.

Daniel Belfer

Geboren 1975, brasilianischer Staatsbürger, lebt in der Schweiz;
Bachelor of Science in Betriebswirtschaft – Boston University, Boston, USA; CFA Charterholder

Daniel Belfer begann seine berufliche Laufbahn 1997 bei BancBoston Robertson Stephens Inc. in Boston, USA, im Bereich Emerging Markets Sales, Trading & Research. Im Jahre 2000 wechselte er zur Safra National Bank of New York, USA, und war dort für Fixed Income Trading und strukturierte Produkte zuständig. 2004 wurde er zum Head of Trading befördert. Von 2008 bis 2010 war er CEO und Mitglied des Verwaltungsrats der Bank J. Safra Sarasin (Bahamas) Ltd., Bahamas. Im Jahre 2010 zog er nach Genf (Schweiz) und trat eine Stelle bei der Banque J. Safra (Suisse) SA an. 2013 wurde er Leiter der Trading and Treasury Division und 2016 Leiter der Trading, Treasury and Asset Management Division der BJSS. Seit November 2019 ist Daniel Belfer CEO der BJSS. Er ist Vorsitzender des GEB.

Oliver Cartade

Geboren 1976, britischer Staatsbürger, lebt in der Schweiz;
Bachelor of Sciences in Economics – Wharton School, University of Pennsylvania, Philadelphia, USA; MBA an der INSEAD, Fontainebleau, Frankreich; CFA Charterholder

Oliver Cartade begann seine berufliche Laufbahn 1998 bei Prudential Securities in New York im Investment Banking mit Schwerpunkt im Technologiesektor. Im Jahr 2000 wechselte Oliver Cartade zur PIPE9 Corporation, einem Internet-Start-up mit Schwerpunkt auf B2B E-Commerce, wo er als Vice President tätig war. Anschliessend wechselte er zu Kaufman Bros. LP, einer Boutique-Investmentbank in New York, wo er sich auf M&A- und Private-Equity-Transaktionen in verschiedenen Branchen konzentrierte. 2003 wechselte er zur Safra National Bank in New York, USA, wo er sich hauptsächlich auf die Analyse und Investition in Hedgefonds konzentrierte. Im Jahr 2007 zog Oliver Cartade nach London, um die Londoner Zweigniederlassung der Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd, Gibraltar, zu eröffnen und zu leiten. 2009 half er auch bei der Gründung der J. Safra Sarasin Asset Management (Europe) Ltd, Gibraltar, wo er Geschäftsführer wurde. Im November 2019 wurde er Leiter der Trading, Treasury and Asset Management Division, und seit März 2020 ist er Leiter der Asset Management und Institutional Clients Division der BJSS. Er ist Mitglied des GEB.

Elie Sassoon

Geboren 1954, Schweizer und brasilianischer Staatsbürger, lebt in der Schweiz;
Studierte Wirtschaft an der Pontificia Universidade Católica, São Paulo, Brasilien

Elie Sassoon begann seine berufliche Laufbahn 1977 bei der Banco Safra SA in São Paulo in verschiedenen Funktionen im Back- und Frontoffice. 1985 wurde er bei der Banque Safra (Luxembourg) SA in Luxemburg zunächst Leiter des Bereichs Private Banking sowie später Leiter des Bereichs Operation. Im Jahr 2000 folgte ein Umzug nach Genf mit einer Tätigkeit bei der Banque J. Safra (Suisse) SA als General Manager im Rahmen verschiedener Managementfunktionen in der Private Banking Division. Seit 2013 ist Elie Sassoon Leiter der Private Banking Region II & EXAM Division der BJSS. Er ist Mitglied des GEB.

Marcelo Szerman

Geboren 1977, brasilianischer Staatsbürger, lebt in der Schweiz;
Bachelor in Betriebswirtschaft, Finanzwesen – EAESP – Fundação Getulio Vargas (FGV), São Paulo, Brasilien

Marcelo Szerman begann seine berufliche Laufbahn 1999 bei Brascan S.A. CTV (Brascan Holdings/Mellon Bank) in São Paulo, Brasilien, als Händler für internationale Aktien und Futures Sales. Im Jahr 2000 wechselte er zur Safra National Bank of New York, USA, und war dort als Vizepräsident in der Investment Advisory Group tätig. 2005 siedelte er nach Genf (Schweiz) um und war dort bei der Banque J. Safra (Suisse) SA zunächst in der Trading and Treasury Division und ab 2008 als CEO tätig. Von 2012 bis 2013 war er CEO der JSSH. Seit 2013 ist Marcelo Szerman der COO der JSS Gruppe. Er ist Mitglied des GEB.

Vergütung

Grundprinzipien

Die Vergütungsgrundsätze der JSS Gruppe werden vom Verwaltungsrat der BJSS festgelegt und stellen die Grundlage des Vergütungssystems für die gesamte JSS Gruppe dar.

Die Vergütungsphilosophie der JSS Gruppe basiert auf einem transparenten und nachhaltigen Ansatz und ist ausgestaltet als leistungsorientiertes Vergütungssystem. Die Vergütung beruht auf quantitativen und qualitativen Kriterien für die Leistungsbeurteilung, die so objektiv wie möglich sind. Die Kriterien werden dabei unter Berücksichtigung zugewiesener Verantwortlichkeiten und Positionen abgestuft. Ziel ist es, die Vergütung möglichst eng mit der Leistung und dem Geschäftsgebaren der JSS Gruppe, der betroffenen Gruppengesellschaft und des einzelnen Mitarbeitenden zu verknüpfen.

Die Kriterien zur Performancemessung sollen insbesondere die fortwährende Einhaltung aller geltenden Gesetze, Regeln und internen Vorschriften bewirken, das allgemeine Risikobewusstsein der Mitarbeitenden fördern und die Mitarbeitenden dazu ermutigen, ihre Tätigkeit für das Unternehmen unter Beachtung nachhaltiger und kundenorientierter Aspekte auszuüben.

Bestandteile der Vergütung

Die JSS Gruppe ist bestrebt, eine wettbewerbsfähige, den Marktpraktiken entsprechende Vergütung anzubie-

ten, um Mitarbeitende anzuziehen, weiterzuentwickeln und langfristig zu binden.

Die Gesamtvergütung besteht in der Regel aus einer festen und variablen Komponente und allfälligen Zusatzleistungen.

Die Bestandteile der Vergütung werden den Mitarbeitenden auf transparente Weise kommuniziert und sind integraler Bestandteil ihrer Anstellungsverträge.

Verfahren zur Festlegung der Vergütung

Einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten Vergütungen, welche abgestuft sind nach Massgabe der jeweiligen Position und der Mitgliedschaft in Ausschüssen.

Der Verwaltungsrat überprüft die Vergütungsregeln regelmässig und erhält jedes Jahr Informationen zur operativen Umsetzung der Vergütungssysteme und zu den diesbezüglichen Trends. Der Verwaltungsrat billigt gemäss der einschlägigen Kompetenzordnung der JSSH das jährliche Gesamtkontingent für alle variablen Vergütungen sowie die jährlichen Gehaltserhöhungen, inklusive jener für das GEB.

Die Zahlung der variablen Vergütung liegt im Ermessen der Geschäftsleitung und hängt prinzipiell von der Erfüllung bestimmter Bedingungen, darunter Leistung und Verhalten, ab.

Mitarbeitende und höhere Führungskräfte in den Bereichen Controlling, Revision, Legal, Compliance und Risk Management erhalten generell ein marktgerechtes Festgehalt. Die Berechnung der variablen Vergütung hängt dabei nicht unmittelbar von der Leistung der Geschäftsbereiche oder spezifischer Produkte oder Transaktionen ab.

Risikostrategie und Risikoprofil

Private Banking und Vermögensverwaltung sind Geschäftstätigkeiten, in deren Rahmen zwangsläufig direkte und indirekte Risiken entstehen.

Die wesentlichen Risiken sind:

- Markt-, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko;
- Kreditrisiko;
- Operationelles und Reputationsrisiko;
- Verhaltens- und Compliance-Risiko; und/oder
- Geschäfts- und strategisches Risiko.

Im Abschnitt zum Risikomanagement (Seite 57) sind die hauptsächlichsten Risiken dargelegt, denen die JSS

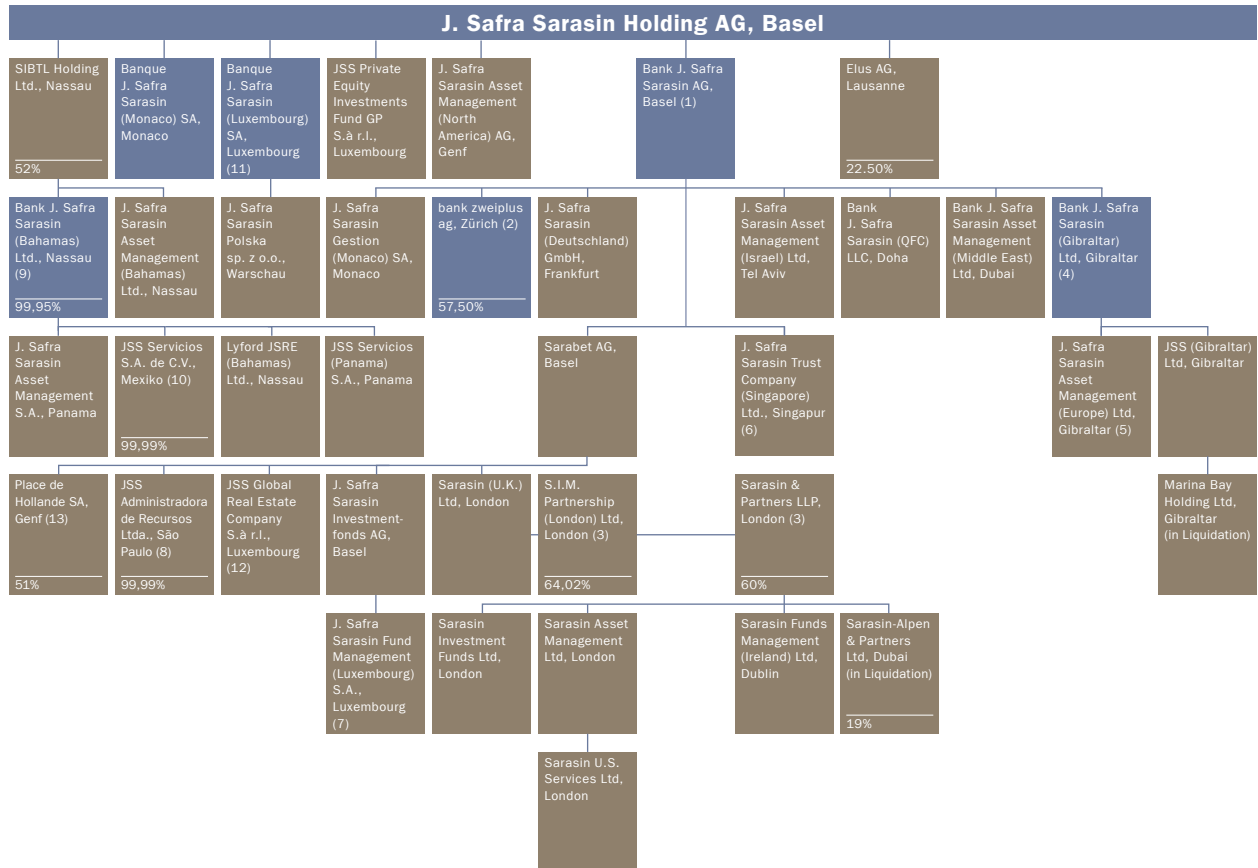
Gruppe ausgesetzt ist. Die JSS Gruppe ist der Auffassung, dass ihr Risikomanagementrahmen zentraler Bestandteil ihrer Strategie ist und seine fortwährende Anpassung an das regulatorische Umfeld, die geschäftliche Entwicklung und die Kundenanforderungen eine zwingende Voraussetzung für nachhaltigen und langfristigen Erfolg bildet.

Der Verwaltungsrat legt die Risikostrategie fest, mit der bestimmte Risiken vermieden, gemindert oder ausgelagert werden, während den verbleibenden Risiken eine bestimmte Risikobereitschaft und -toleranz zugeordnet wird. Diese Strategie wird vom GEB umgesetzt

und dient dazu, sicherzustellen, dass einschlägige Kontrollen und Prozesse vorhanden sind und effizient funktionieren. Eine robuste Überwachung und eine akkurate Berichterstattung mit einem schnellen Eskalationsprozess vervollständigen das Rahmenkonzept für das Risikomanagement.

Durch die Ergänzung des Fachwissens der Fronteinheiten mit einer starken Risikokultur und genügenden Kontrollen auf verschiedenen Ebenen will die JSS Gruppe die Vermögen ihrer Kunden erhalten, eine robuste Kapitalbasis bewahren und ihre Reputation langfristig schützen.

Rechtliche Struktur per 31.12.2021



■ Banklizenz

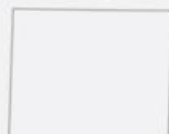
Soweit nichts anderes vermerkt, 100% Eigentümerschaft.

- (1) Zweigniederlassungen in Bern, Genf, Lugano, Luzern, Zürich
Zweigniederlassungen im Ausland: Guernsey, Hongkong, Singapur
Repräsentanzen: Istanbul, Mexiko-Stadt (gemeinschaftlich), Tel Aviv
- (2) 42,50% im Besitz der Aabar Trading Sàrl. Seit dem 11.02.2022 gehört die bank zweiplus ag zu 100% der Bank J. Safra Sarasin AG
- (3) Stimmrecht. Verbleibender Prozentsatz ist beim Management
- (4) Hauptsitz: Gibraltar – Zweigniederlassung: London
- (5) Hauptsitz: Gibraltar – Zweigniederlassung: London
- (6) Die folgenden Tochtergesellschaften befinden sich im Besitz dieser Gesellschaft: Asia Square Holdings Ltd. (BVI), Edinburgh Management Ltd. (BVI), Shenton Management Ltd. (BVI)
- (7) Hauptsitz: Luxembourg – Zweigniederlassung: Wien
- (8) Die restlichen 0,01% der Aktien werden von der Bank J. Safra Sarasin AG gehalten
- (9) Die restlichen 0,05% der Aktien werden treuhänderisch gehalten; Repräsentanz: Mexiko-Stadt (gemeinschaftlich)
- (10) Die restlichen 0,01% der Aktien werden von der SIBTL Holding Ltd. gehalten
- (11) Zweigniederlassungen: Amsterdam, Madrid (in Betrieb seit 01.01.2022); Repräsentanzen: Mexiko-Stadt (gemeinschaftlich), Tel Aviv
- (12) Nicht operativ
- (13) 49% im Besitz der Thematic S.à r.l.



· DUBAI ·
BURJ KHALIFA

Bank J. Safra Sarasin Asset Management (Middle East) Ltd
Dubai, United Arab Emirates





· DUBAI ·

PALM JUMEIRAH

GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

Gruppengesellschaften

Private Banking ist ein globaler Wachstumsmarkt, dessen Chancen die J. Safra Sarasin Gruppe aktiv nutzt. Die Gruppe ist weltweit an mehr als 25 Standorten in Europa, Asien, im Nahen Osten, in Lateinamerika und der Karibik vertreten.

Die in diesem Kapitel beschriebenen Gesellschaften sind die Hauptfirmen der J. Safra Sarasin Gruppe. Eine komplette Liste aller Gesellschaften, die in der J. Safra Sarasin Holding AG konsolidiert sind, findet sich im Anhang zur konsolidierten Rechnungslegung auf Seite 71. Das Kapitel «Corporate Governance» beinhaltet auf Seite 33 eine Grafik, welche die rechtliche Struktur der J. Safra Sarasin Holding AG aufzeigt. Alle Tochtergesellschaften der J. Safra Sarasin Holding AG stehen unter konsolidierter Aufsicht der FINMA.



Bank J. Safra Sarasin AG

Die Bank J. Safra Sarasin AG wurde 1841 gegründet. Als eine führende Schweizer Privatbank setzt sie, ausgehend von ihrer langjährigen Erfahrung, bewusst auf Nachhaltigkeit als wesentlichen Teil ihrer Unternehmensphilosophie.

In der Schweiz ist die Bank an den Standorten Basel (Hauptsitz), Bern, Genf, Lugano, Luzern und Zürich vertreten. Ausserdem unterhält sie Zweigniederlassungen in Hongkong, Singapur und auf Guernsey sowie Repräsentanzen in Israel, der Türkei und in Mexiko.

Die Bank ist anerkannt als eine der führenden Universalbanken im Private Banking, die sämtliche Vorzüge des Schweizer Finanzplatzes mit dynamischer und personalisierter Vermögensverwaltung und Beratungsleistungen verbindet und sich auf Anlagechancen an den internationalen Finanzmärkten konzentriert. Ein Team aus hoch qualifizierten und professionellen Mitarbeitenden entwickelt massgeschneiderte Produkte, welche den Bedürfnissen der Kunden entsprechen. Ausserdem offeriert die Bank eine allumfassende Auswahl an Finanzdienstleistungen. Finanzielle Stärke, exzellenter Kundenservice und herausragende Qualität sind die Kernelemente ihrer Philosophie. Mit hoher Qualität und Kompetenz betreut die Bank als Anlageberaterin und Vermögensverwalterin private und institutionelle Kunden.

Banque J. Safra Sarasin (Monaco) SA

Die Banque J. Safra Sarasin (Monaco) SA ist eine der grössten Banken im Fürstentum Monaco. Sie verbindet die Dienstleistungen einer weltweit tätigen Bank mit der Flexibilität und der Dynamik einer Privatbank. Durch ihren Handelsbereich hat die Bank direkten und unmittelbaren Zugang zu den grössten internationalen Finanzmärkten.



Basel, Elisabethenstrasse

Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA

Die Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA, die ihren Fokus auf Private Banking und das kommerzielle Bankgeschäft legt, wurde 1985 gegründet. Sie bietet ihren Kunden eine anspruchsvolle Produktpalette und individuelle, massgeschneiderte Dienstleistungen an. Dank ihrem Know-how im Bankenbereich erfüllt sie die Erwartungen ihrer Kunden durch Entwicklung von Finanzstrategien in Übereinstimmung mit dem Investorprofil der Kunden. Die Bank hat Zweigniederlassungen in den Niederlanden und in Spanien, einen vertraglich gebundenen Vermittler in Polen sowie Repräsentanzen in Israel und Mexiko.

Bank J. Safra Sarasin Ltd, Hong Kong Branch

Die Zweigniederlassung der Bank J. Safra Sarasin AG in Hongkong entstand 2010 durch die Umwandlung einer in Hongkong ansässigen Tochtergesellschaft für Finanzdienstleistungen und ist ein autorisiertes und von der Hongkong Monetary Authority sowie Securities and Futures Commission zugelassenes Institut. Die Hongkong Zweigniederlassung bietet Private-Banking-Dienstleistungen an und akzeptiert Einlagen von Privat- und Firmenkunden.



Gibraltar, Neptune House

Bank J. Safra Sarasin Ltd, Singapore Branch

Die Zweigniederlassung der Bank J. Safra Sarasin AG in Singapur entstand 2012 durch die Umwandlung einer in Singapur ansässigen Banking-Tochtergesellschaft und ist eine durch die Monetary Authority of Singapore zugelassenes Institut mit einer Wholesale-Banklizenz. Die Singapur Zweigniederlassung bietet Private-Banking-Dienstleistungen an und akzeptiert Einlagen von Privat- und Firmenkunden.

Bank J. Safra Sarasin (Bahamas) Ltd.

Die 1983 nach dem Recht der Bahamas gegründete Bank J. Safra Sarasin (Bahamas) Ltd. konzentriert sich auf Asset Management sowie auf Portfoliomanagement für Privatkunden. Ihre Private-Banking-Tätigkeiten wurden in den letzten Jahren stark erweitert, flankiert von erfolgreichen Aktivitäten an den erweiterten internationalen Märkten. Die Bank hat eine Repräsentanz in Mexiko.

Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd

Die Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd wurde 2001 gegründet und verfügt über eine volle Banklizenz. Sie bietet Private-Banking-Dienstleistungen an und akzeptiert Einlagen von Privatkunden und von anderen Bankinstituten. Seit Beginn verfolgt die Bank eine Wachstumsstrategie und verfügt über eine starke Kapitalisierung.

Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd, London Branch

Die Londoner Zweigniederlassung der Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd ist seit 2007 tätig. Die Londoner Zweigniederlassung ist von der Gibraltar Financial Services Commission zugelassen und unterliegt im Vereinigten Königreich einer begrenzten Regulierung durch die Financial Conduct Authority und die Prudential Regulation Authority. Sie bietet britischen und internationalen Kunden Zugang zu einem der weltweit wichtigsten Finanzzentren. Die Bank entwickelt umfassende und flexible Private-Banking-Dienstleistungen für Privatpersonen und Familien sowie die gesamte Palette an Finanzdienstleistungen für Firmenkunden.



London, Berkeley Square



Monaco, La Belle Époque

Bank J. Safra Sarasin Ltd, Guernsey Branch

Die Bank J. Safra Sarasin AG errichtete 1992 eine Präsenz auf Guernsey. Die Guernsey Zweigniederlassung akzeptiert Einlagen von anderen Bankinstituten und institutionellen Kunden und bietet in Zusammenarbeit mit der Sarasin & Partners LLP, London, diskretionäre Vermögensverwaltungsmandate an, vor allem für Privatkunden. Sie wird durch die Guernsey Financial Services Commission autorisiert und reguliert.

J. Safra Sarasin Asset Management (Europe) Ltd

J. Safra Sarasin Asset Management (Europe) Ltd ist eine Tochtergesellschaft der Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd. Sie eröffnete eine Londoner Niederlassung im Jahr 2010 mit dem Ziel, ihr Dienstleistungsangebot auf Investmentfonds zu konzentrieren. Dadurch spricht sie Vermögensverwalter an, welche quer über alle Anlageklassen investieren möchten.



Madrid, Paseo de la Castellana

Bank J. Safra Sarasin Asset Management (Middle East) Ltd

Die Bank J. Safra Sarasin Asset Management (Middle East) Ltd wurde 2013 gegründet und ist eine hundertprozentige Tochter der Bank J. Safra Sarasin AG. Sie befindet sich im Dubai International Financial Centre (DIFC) in Dubai und verfügt über eine Lizenz der Dubai Financial Services Authority. Sie bietet Einwohnern der Vereinigten Arabischen Emirate und im Nahen Osten und in Afrika ansässigen internationalen Kunden umfassende und massgeschneiderte Beratungsdienstleistungen an.

Bank J. Safra Sarasin (QFC) LLC

Die Bank J. Safra Sarasin (QFC) LLC wurde 2014 gegründet und ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Bank J. Safra Sarasin AG. Sie befindet sich im Qatar Financial Centre (QFC) in Doha und verfügt über eine Lizenz der QFC Regulatory Authority. Sie bietet Einwohnern von Katar und im Nahen Osten und in Afrika ansässigen internationalen Kunden umfassende und massgeschneiderte Beratungsdienstleistungen an.

J. Safra Sarasin Asset Management S.A.

Gegründet 2008 unter panamaischem Recht, bietet die hundertprozentige Tochtergesellschaft der Bank J. Safra Sarasin (Bahamas) Ltd. Anlageberatungsdienstleistungen an und agiert als Anlageberater und Broker. J. Safra Sarasin Asset Management S.A. verfügt über eine Lizenz der National Security Commission von Panama.

J. Safra Sarasin Asset Management (Bahamas) Ltd.

Die im Jahr 2014 nach dem Recht der Bahamas gegründete J. Safra Sarasin Asset Management (Bahamas) Ltd. konzentriert sich auf Vermögensverwaltungsdienstleistungen sowie Administrations- und Beratungsdienste für unternehmenseigene Fonds.

J. Safra Sarasin Asset Management (Israel) Ltd

Die im November 2017 in Tel Aviv gegründete J. Safra Sarasin Asset Management (Israel) Ltd hat im Jahr 2018 die Lizenzen für das Investmentmarketing und das Portfoliomanagement von der Israel Securities Authority (ISA) erhalten. Sie bietet Anlagedienstleistungen hauptsächlich für Privatkunden an.



Luxembourg, Boulevard Joseph II

J. Safra Sarasin Asset Management (North America) AG

Die 2018 gegründete J. Safra Sarasin Asset Management (North America) AG hat ihren Sitz in Genf. Sie ist bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC) als «Investment Adviser» registriert und agiert als Vermögensverwalter gemäss Schweizer Recht. Sie ist darüber hinaus Mitglied der A00S – Schweizerische Aktiengesellschaft für Aufsicht, einer Selbstregulierungsorganisation (SRO), welche durch die FINMA zugelassen ist und beaufsichtigt wird. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Erbringung von Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsdienstleistungen, hauptsächlich für in den Vereinigten Staaten von Amerika domizilierte Kunden.

J. Safra Sarasin (Deutschland) GmbH

Die J. Safra Sarasin (Deutschland) GmbH besitzt eine Lizenz gemäss § 34 f. der deutschen Gewerbeordnung und wird durch die Handelskammer von Frankfurt am Main, Deutschland, überwacht. Die Gesellschaft erbringt Anlageberatungs- und Vermittlungsdienstleistungen für deutsche, ausländische und EU-registrierte offene und geschlossene Investmentfonds, welche in Übereinstimmung mit dem deutschen Kapitalanlagegesetz vertrieben werden können.

J. Safra Sarasin Polska sp. z o.o.

Die J. Safra Sarasin Polska sp. z o.o. wurde in Warschau gegründet und hat ihre Geschäftstätigkeit 2019 aufge-



Singapur, Asia Square Tower 1

nommen. Sie ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA und fungiert als deren vertraglich gebundener Vermittler.

JSS Administradora de Recursos Ltda.

Die nach dem Recht Brasiliens gegründete JSS Administradora de Recursos Ltda. nahm 2017 ihren Geschäftsbetrieb auf und operiert mit einer Vermögensverwaltungslizenz der Brazilian Securities and Exchange Commission (CVM). Sie bietet in erster Linie Privatkunden Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsdienstleistungen an.

J. Safra Sarasin Trust Company (Singapore) Ltd.

Die J. Safra Sarasin Trust Company (Singapore) Ltd. wurde nach singapurischem Recht gegründet und erhielt ihre Lizenz von der Monetary Authority of Singapore im Rahmen des Trust Companies Act 2004. Im Dezember

2010 nahm sie ihre Aktivitäten auf. Das Unternehmen bietet massgeschneiderte Lösungen für die Trust- und Firmenverwaltung an, um damit ihre Kunden bei der Vermögenssicherung und der Nachfolgeplanung zu unterstützen.

Sarasin & Partners LLP

Die Sarasin & Partners LLP ist in London ansässig und verwaltet Anlagevermögen von gemeinnützigen Organisationen, Institutionen, Pensionskassen und Privatkunden sowohl im Vereinigten Königreich als auch im Ausland. Sie ist bekannt als führender Anbieter im Bereich der thematischen Anlagen sowie für ein langfristiges Ertrags- und Dividendenmanagement im Rahmen von Multi-Asset- und Aktienmandaten. Im Einklang mit einem längerfristigen Ansatz steht die Einhaltung von «Stewardship»-Prinzipien, wobei Umwelt-, soziale und Governance-Erwägungen in den Anlageprozess eingebunden werden. Die Bank J. Safra Sarasin AG hält indirekt 60% der Stimmrechte an der Sarasin & Partners LLP.

bank zweiplus ag

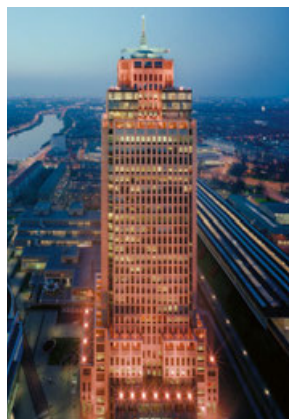
Die 2008 in der Schweiz gegründete bank zweiplus ag bietet Depotdienstleistungen für Kunden von Finanzdienstleistern, unabhängigen Vermögensverwaltern und Versicherungen an und unterstützt diese Finanzintermediäre damit bei der Betreuung ihrer Kunden. Die Bank verfügt zudem über ein anspruchsvolles Produktangebot, das speziell auf Kunden von Finanzdienstleistern, unabhängigen Vermögensverwaltern und Versicherungen zugeschnitten ist.



Mexiko, Edificio Forum



Panama, BICSA Financial Center



Amsterdam, Rembrandt Tower



Istanbul, Süzer Plaza



Nassau, Lyford Financial Centre



Tel Aviv, Sarona Azrieli Tower



Doha, Qatar Financial Centre



Dubai, Burj Daman



Hongkong, Edinburgh Tower



· LONDON ·

ELIZABETH TOWER · BIG BEN

Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd – London Branch
London W1J 5AU, United Kingdom





• LONDON •

THE GHERKIN • 30 ST MARY AXE

KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG

Konsolidierte Bilanz

in 1 000 CHF	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven		
Flüssige Mittel	8'830'547	8'704'108
Forderungen gegenüber Banken	1'759'114	1'987'717
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	10'035'007	9'068'576
Hypothekarforderungen	3'370'501	2'993'009
Handelsgeschäft	3'133'839	2'305'828
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	624'716	610'210
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	2'273'891	1'723'620
Finanzanlagen	11'092'276	9'800'985
Aktive Rechnungsabgrenzungen	171'369	181'813
Nicht konsolidierte Beteiligungen	37'544	37'224
Sachanlagen	552'018	282'765
Immaterielle Werte	35'501	0
Sonstige Aktiven	409'033	299'491
Total Aktiven	42'325'356	37'995'346
Total nachrangige Forderungen	170'764	221'807
<i>davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht</i>	-	-
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	824'376	753'259
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	32'370'958	28'974'946
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	14'013	8'939
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	873'445	1'035'731
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	1'508'563	1'182'574
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	133'307	78'250
Passive Rechnungsabgrenzungen	373'045	321'460
Sonstige Passiven	413'336	210'451
Rückstellungen	68'478	38'935
Reserven für allgemeine Bankrisiken	175'622	98'122
Aktienkapital	848'245	848'245
Kapitalreserve	1'745'862	1'745'862
Gewinnreserve	1'801'441	1'624'305
Währungsumrechnungsreserven	-80'104	-71'127
Minderheitsanteile am Eigenkapital	831'587	745'097
Konzerngewinn	423'182	400'297
<i>davon Minderheitsanteile am Konzerngewinn</i>	88'913	99'874
Total Passiven	42'325'356	37'995'346
Total nachrangige Verpflichtungen	134'893	-
<i>davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht</i>	-	-

Konsolidierte Ausserbilanzgeschäfte

in 1 000 CHF	31.12.2021	31.12.2020
Eventualverpflichtungen	518'164	376'054
Unwiderrufliche Zusagen	23'620	21'898
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1'652	1'652
Verpflichtungskredite	0	0

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in 1 000 CHF	2021	2020
Zins- und Diskontertrag	214'126	290'169
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	175'785	184'631
Zinsaufwand	-16'231	-78'691
Bruttoerfolg Zinsengeschäft	373'680	396'109
Ausfallrisikobedingte Wertberichtigungen und Verluste Zinsengeschäft	11'669	-10'996
Subtotal Nettoerfolg Zinsengeschäft	385'349	385'113
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	729'200	642'106
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2'990	3'365
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	63'581	55'413
Kommissionsaufwand	-80'476	-70'873
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	715'295	630'011
Erfolg Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	213'258	209'777
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	2'174	6'515
Beteiligungsertrag	4'756	1'930
<i>davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen</i>	0	0
<i>davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen</i>	4'756	1'930
Liegenschaftenerfolg	2'132	493
Anderer ordentlicher Ertrag	4'048	8'527
Anderer ordentlicher Aufwand	-21'087	-5'038
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	-7'977	12'427
Betriebsertrag	1'305'925	1'237'328
Personalaufwand	-558'768	-549'999
Sachaufwand	-143'589	-141'059
Subtotal Geschäftsaufwand	-702'357	-691'058
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-24'177	-130'084
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-39'188	-18'414
Geschäftserfolg	540'203	397'772
Ausserordentlicher Ertrag	422	110'066
Ausserordentlicher Aufwand	-3	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-77'500	-54'400
Steuern	-39'940	-53'141
Konzerngewinn	423'182	400'297
<i>davon Minderheitsanteile am Konzerngewinn</i>	88'913	99'874

Konsolidierte Geldflussrechnung

in 1 000 CHF	2021		2020	
	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung
Konzerngewinn	423'182	0	400'297	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	77'500	0	54'400	0
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	24'177	0	130'084	0
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	29'164	0	7'078	0
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	0	-11'669	10'996	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11'735	0	26'505	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	53'933	0	0	-26'459
Sonstige Positionen	0	0	0	0
Dividende Vorjahr	0	0	0	0
Geldfluss aus operativem Ergebnis	608'022		602'901	
Aktienkapital	0	0	0	0
Kapitalreserve	0	0	0	0
Gewinnreserve	0	-5'573	0	0
Minderheiten am Eigenkapital	0	-17'228	0	-12'476
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen		-22'801		-12'476
Beteiligungen	0	-382	0	-12'939
Liegenschaften	0	-25	18'518	0
Übrige Sachanlagen	0	-287'502	0	-12'111
Immaterielle Werte	0	-41'019	0	0
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten		-328'928		-6'532

Konsolidierte Geldflussrechnung

in 1 000 CHF	2021		2020	
	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung
Mittel- und langfristiges Geschäft (>1 Jahr)				
Verpflichtungen gegenüber Banken	24'214	0	4'397	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	475'505	0	118'017	0
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	401'937	0	193'913	0
Anleihen	0	0	0	0
Pfandbriefdarlehen	61'242	0	0	-192'360
Darlehen Emissionszentrale	0	-3'001	0	-20'063
Sonstige Verpflichtungen	201'688	0	38'130	0
Forderungen gegenüber Banken	44'574	0	0	-27'744
Forderungen gegenüber Kunden	0	-87'329	0	-91'893
Hypothekarforderungen	0	-439'138	161'496	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	-6'227	0	-100'525
Finanzanlagen	2'525'509	0	0	-1'901'056
Sonstige Forderungen	0	-151'261	0	-164'515
Kurzfristiges Geschäft				
Verpflichtungen gegenüber Banken	50'055	0	50'081	0
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2'970'289	0	1'340'183	0
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	5'074	0	0	-10'490
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	-164'792	442'857	0
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	0	-68'308	99'859	0
Forderungen gegenüber Banken	186'339	0	0	-287'065
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	58'101	0
Forderungen gegenüber Kunden	0	-933'310	1'237'418	0
Handelsgeschäft	0	-810'724	0	-115'193
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	-9'878	0	-190'855
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	-536'939	0	-304'369
Finanzanlagen	0	-3'745'939	0	-187'296
Geldfluss aus dem Bankgeschäft		-10'420	151'028	
Währungsumrechnungsdifferenzen		-119'435		-39'690
Veränderung der flüssigen Mittel	126'439		695'231	
in 1 000 CHF	31.12.2021		31.12.2020	
Flüssige Mittel am Periodenanfang	8'704'108		8'008'877	
Flüssige Mittel am Periodenende	8'830'547		8'704'108	
Veränderung der flüssigen Mittel	126'439		695'231	

Darstellung des konsolidierten Eigenkapitalnachweises

in 1 000 CHF	Aktienkapital	Kapital- reserve	Gewinn- reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Währungs- umrechnungs- reserven	Minderheits- anteile	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital per								
01.01.2021	848'245	1'745'862	1'924'728	98'122	-71'127	844'971		5'390'801
Auswirkung eines Restatements ¹⁾			-117'713			-21'122		-138'835
Währungsumrechnungs- differenzen					-8'977	24'966		15'989
Dividenden und andere Ausschüttungen						-12'593		-12'593
Reserven für allgemeine Bankrisiken				77'500				77'500
Transaktionen mit Minderheitsaktionären			-5'574			-4'635		-10'209
Konzerngewinn						88'913	334'269	423'182
Eigenkapital per								
31.12.2021	848'245	1'745'862	1'801'441	175'622	-80'104	920'500	334'269	5'745'835

¹⁾ Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung: «Änderungen in den Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätzen».

Aktienkapitalstruktur und Angaben zu Aktionären, die mehr als 5% der Stimmrechte halten

in 1 000 CHF	31.12.2021				31.12.2020			
	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	in %	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	in %
J. Safra Holdings International (Luxembourg) S.A.								
Aktienkapital	848'245	848'245	848'245	100%	848'245	848'245	848'245	100%

J. Safra Holdings International (Luxembourg) S.A., Luxemburg, hält das gesamte Aktienkapital und Stimmrecht an der J. Safra Sarasin Holding AG. Wirtschaftlich gehört die JSSH Frau Vicky Safra und ihren Kindern.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Name, Rechtsform und Sitz

Die J. Safra Sarasin Holding AG (die «Gruppe» oder die «Holding») ist eine weltweit tätige Bankengruppe, die sich auf Private Banking und auf Asset Management fokussiert. Als internationale, der Nachhaltigkeit verpflichtete Gruppe und durch ihre Präsenz an mehr als 25 Standorten in Europa, in Asien, im Nahen Osten, in Lateinamerika und in der Karibik ist sie weltweit ein Sinnbild für die Tradition des Private Banking und steht für höchste Sicherheit und professionelle Vermögensverwaltung für ihre Kunden.

Die J. Safra Sarasin Holding AG hat ihren Sitz in Basel.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen der Rechnungslegungsverordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (ReIV-FINMA) und den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Wertpapierhäuser, Finanzgruppen und -konglomerate gemäss Rundschreiben 2020/1 der FINMA (FINMA-RS). Die Angaben be-

züglich der Kapitalanforderungen gemäss FINMA-RS 2016/1 werden auf der Website www.jsafrasarasin.com veröffentlicht.

Änderungen in den Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätzen

Die Gruppe wendet die Rechnungslegungsverordnung der Finanzmarktaufsicht (ReIV-FINMA) an, die einen revidierten Ansatz für Wertberichtigungen von Ausfallrisiken einführte.

Allfällige Veränderungen wurden vollumfänglich in diesem Jahresabschluss umgesetzt mit Wirkung ab 1. Januar 2021. Vergleichsangaben im Vorjahr wurden, soweit betroffen, nicht angepasst.

Die wesentlichste Veränderung betrifft die Bildung von inhärenten Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen sowie Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken von Ausserbilanzpositionen. Diese Wertberichtigungen und Rückstellungen dienen dazu, noch nicht eingetretene, aber latent vorhandene Verluste im Kreditgeschäft decken zu können.

Für Positionen mit einem veröffentlichten Rating (z.B. Forderungen gegenüber Banken, Finanz- und Geldmarktanlagen) wird die Wertberichtigung für inhärente Ausfallrisiken durch die Multiplikation der Forderungshöhe bei Ausfall mit der Ausfallwahrscheinlichkeit und mit der Verlustrate bei Ausfall berechnet.

Die drei Parameter werden wie folgt definiert:

- Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD): die in der «Moody's Annual Default Study» veröffentlichten Ausfallraten nach Rating und Laufzeit
- Forderungshöhe bei Ausfall (Exposure at Default, EaD): die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Forderungen in den betroffenen Bilanzpositionen
- Verlustrate bei Ausfall (Loss Given Default, LGD): die in der «Moody's Annual Default Study» veröffentlichten durchschnittlichen Rückflüsse aus Anleihen und Krediten von 1983 bis 2018



Für Positionen ohne veröffentlichtes Rating (z.B. Forderungen gegenüber Kunden, Hypotheken, Garantien) basiert die Wertberichtigung für inhärente Ausfallrisiken auf der Risikoklassifizierung des zugrunde liegenden Kreditengagements.

Jede der sieben Kreditrisikoklassen (Credit Risk Class, CRC) verfügt über einen inhärenten Ausfallrisikofaktor auf der Basis der Ausfallwahrscheinlichkeit und der Verlustrate bei Ausfall des Nettoengagements. Je höher die Risikoklasse, desto riskanter ist das zugrunde liegende Kreditengagement und der entsprechende inhärente Ausfallrisikofaktor. Für die höchste Kreditrisikoklasse werden keine Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet, da dieser Kreditrisikoklasse die gefährdeten Forderungen zugeordnet werden, für welche bereits Einzelwertberichtigungen gebildet wurden. Die inhärenten Ausfallrisikofaktoren basieren auf einem Marktvergleich und einer historischen Ausfallanalyse der Lombard- und Hypothekenportfolios. Für das Lombardportfolio kann nicht auf öffentlich verfügbare Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustraten bei Ausfall zurückgegriffen werden, weshalb bei der Bestimmung dieser Raten auf intern verfügbare Daten und auf weitere öffentlich verfügbare Daten anderer Banken zurückgegriffen wird. Bei der Bestimmung der Ausfallwahrscheinlichkeiten und der Verlustraten des Hypothekenportfolios wurden ebenfalls öffentlich verfügbare Daten anderer Banken seit 1990 mitberücksichtigt.

Inhärente Ausfallrisikofaktoren werden separat für Lombard- und Hypothekenkategorien festgelegt. Positionen, für die bereits Einzelwertberichtigungen gebildet wurden, sind von der Berechnung des inhärenten Ausfallrisikos ausgeschlossen.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden auf der Basis des Buchwerts der Positionen berechnet und vom entsprechenden Aktivum in der Bilanz abgezogen. Die erstmalige Erfassung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken von

Ausserbilanzpositionen in der Höhe von CHF 138,9 Millionen (abzüglich latenter Steuern) erfolgte zulasten der Gewinnreserven. Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken werden vierteljährlich neu bewertet, und die Veränderungen werden in der Erfolgsrechnung als Wertberichtigungen und Verluste für Ausfallrisiken aus dem Zinsengeschäft erfasst.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken können für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen verwendet werden. Die verwendeten Beträge müssen spätestens innerhalb von fünf Jahren wiederhergestellt sein.

Die ermittelte Höhe der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ist zum Bilanzstichtag in vollem Umfang gedeckt (keine Unterdeckung).

Alle weiteren Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze bleiben unverändert.

Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung wird nach den Vorschriften von True and Fair View (Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage) erstellt. Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst das Kalenderjahr, endend am 31. Dezember. Die Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze der Einheiten wurden bei nennenswerten Abweichungen an die Konsolidierungsgrundsätze der Gruppe angepasst.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die J. Safra Sarasin Holding AG, Basel, sowie die Beteiligungen und Filialen, die auf Seite 71 aufgeführt sind. Neu erworbene Beteiligungen werden ab dem Zeitpunkt, an dem die Kontrolle übergegangen ist, konsolidiert bzw. scheiden mit dem Zeitpunkt, ab dem die Kontrolle infolge Verkaufes verloren geht, aus dem Konsolidierungskreis aus.

Konsolidierungsmethode

Alle Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote über 50% werden nach der Purchase-Methode voll konsolidiert, sofern die Gruppe über die Kontrolle verfügt. Die Kontrolle liegt vor, wenn die Finanz- und Geschäftspolitik der erworbenen Gesellschaft bestimmt und demgemäss mit den Aktivitäten ein Gewinn erzielt werden kann. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwände werden vollständig erfasst (100%). Eigenkapital und Gewinn, welche Minderheitsaktionären zuzuordnen sind, werden in der Bilanz und der Konzernrechnung separat ausgewiesen. Gesellschaften, an denen zwischen 20% und 50% gehalten werden, werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Das bedeutet, dass diese Gesellschaften jeweils mit dem der Beteiligungsquote entsprechenden Anteil am Reingewinn und am Substanzwert in der Konzernrechnung erfasst sind. Unwesentliche Beteiligungen und Beteiligungen unter 20% werden als nicht konsolidierte Beteiligungen zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Bei Erwerb einer Beteiligung wird die Differenz zwischen dem Buchwert der erworbenen Beteiligung und ihrem effektiven Wert der Position Goodwill zugeordnet.

Eliminierung konzerninterner Forderungen und Verbindlichkeiten

Alle in der Bilanz und der Erfolgsrechnung (inklusive Ausserbilanz) erfassten Transaktionen zwischen Gruppengesellschaften werden eliminiert.

Erfassung von Geschäftsvorfällen

Alle Geschäftsvorfälle werden nach dem Erfüllungstagsprinzip (Settlement Date Accounting) erfasst. Kassageschäfte in Fremdwährungen sowie Wertschriftentransaktionen werden zwischen dem Abschlussstag und dem Erfüllungstag als derivative Instrumente in den Bilanzpositionen «Positive (oder negative) Wiederbeschaffungswerte» bilanziert und die entsprechenden Forderungen und Verpflichtungen als Kontraktvolumen als Ausserbilanzgeschäfte erfasst. Feste Übernahmezusagen aus Wertschriftenemissionen und Geldmarktpapieren werden am Erfüllungstag bilanziert.

Fremdwährungsumrechnung

Ertrag und Aufwand in ausländischen Währungen werden zum Kurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht. Vermögenswerte und Verpflichtungen in Fremdwährungen werden zu Stichtageskursen umgerechnet. Die Erfolgsrechnungen der Gruppengesellschaften werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet. Die wesentlichen verwendeten Umrechnungskurse am Bilanzstichtag sind:

Währung	31.12.2021	31.12.2020
USD/CHF	0,911	0,884
EUR/CHF	1,036	1,082

Offene Devisentermingeschäfte werden am Bilanzstichtag zum Terminkurs umgerechnet. Gewinne und Verluste aus diesen Positionen werden am Bilanzstichtag im Handelserfolg aus Devisen verbucht.

Konsolidierte Aufsicht

Die Gruppe qualifiziert im Sinne von Artikel 3c Abs. 1 des Bankengesetzes als Finanzgruppe, über welche die FINMA die konsolidierte Aufsicht ausübt. Die konsolidierte Aufsicht umfasst alle direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen, Filialen und Repräsentanzen der Gruppe. Die J. Safra Sarasin Holding AG hat all ihre Pflichten, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen zur Führung der Gruppe an die Führungsorgane der Bank übertragen. Dies beinhaltet die konsolidierte Finanzberichterstattung wie auch die konsolidierte Überwachung der Gruppe.

Die statutarische Jahresrechnung der J. Safra Sarasin Holding AG wird als nicht repräsentativ für die Banking Aktivitäten der Gruppe aufgefasst und wird daher nicht veröffentlicht.

Flüssige Mittel, Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden

Diese Positionen werden zum Nominalwert bilanziert. Erkennbare und absehbare Risiken spiegeln sich in den einzelnen Wertberichtigungen wider, die direkt in den jeweiligen Bilanzpositionen ausgewiesen sind.

Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Diese Positionen enthalten Forderungen und Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Borrowing- und -Lending-Geschäften sowie aus ausgetauschten Barbeträgen bei Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäften, welche zum Nominalwert bilanziert sind. Die Übertragung der mit diesen Transaktionen verbundenen Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung der Wertschriften aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Handelsbestände werden zum Marktpreis am Bilanzstichtag bewertet. Realisierte und nicht realisierte Erfolge sind im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Wertschriften, die nicht regelmässig gehandelt werden, sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Zins und Dividendenertrag auf Handelspositionen werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen. Die Gruppe verrechnet den Zins- und Dividendenertrag mit den Refinanzierungskosten dieser Portfolios. Der Ertrag aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft (Primärhandelserfolg bei strukturierten Produkten) wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Derivative Instrumente umfassen Optionen, Futures, Aktienswaps, Börsenindizes, Fremdwährungsgeschäfte, Rohwaren und Zinsen, Forward Rate Agreements und Terminkontrakte auf Währungen, Wertschriften und Rohwaren. Derivative Instrumente werden zum Marktwert bewertet. Für Handelsbestände werden realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste im Handelserfolg ausgewiesen. Derivative Instrumente, die zu Absicherungszwecken gehalten werden, sind analog dem abgesicherten Geschäft erfasst. Wird das abgesicherte Geschäft nicht zum Marktwert bewertet, werden Wertänderungen der Absicherungsinstrumente über das Ausgleichskonto in den «sonstigen Aktiven (oder Passiven)»

verbucht. Wird ein Zinsabsicherungsgeschäft, das nach der Accrual-Methode erfasst wird, vor der Endfälligkeit veräussert, werden realisierte Gewinne und Verluste über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt. Ist der Erfolg der Absicherungsposition höher als der Erfolg der abgesicherten Position, wird der Mehrertrag als Handelserfolg ausgewiesen.

Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

In den Bilanzpositionen «Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung» und «Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung» werden durch die Bank emittierte strukturierte Produkte ohne inhärente Derivate ausgewiesen. Die emittierten Zertifikate werden zum Marktwert in den «Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung» bilanziert. Die Vermögenswerte (Aktien, Bonds etc.), die zur Absicherung der Zertifikate erworben wurden, werden zum Marktwert in «Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung» bilanziert, ausser die Absicherung erfolgt durch derivative Instrumente, die in den Bilanzpositionen «Positive (oder negative) Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» bilanziert werden.

Finanzanlagen

Finanzanlagen, die bis zur Fälligkeit gehalten werden sollen, werden zu Anschaffungskosten abzüglich der Differenzen gegenüber dem Nominalwert im Zeitraum bis zur Fälligkeit ausgewiesen (Accrual-Methode). Alle anderen Finanzanlagen, die nicht bis zur Fälligkeit gehalten werden sollen, sowie Aktien und vergleichbare Wertschriften und Rechte sind zum Niederstwert (Lower of Cost or Market Value) bewertet. Die Werthaltigkeit wird regelmässig überprüft zur Ermittlung eines allenfalls notwendigen Wertberichtigungsbedarfes infolge Veränderung der Kreditqualität des Emittenten.

Sachanlagen und immaterielle Werte

Sachanlagen und immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Wertminderungen werden mithilfe der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer der jeweiligen Vermögenswerte abzüglich als notwendig erachteter Wertminderungen folgendermassen berechnet:

	2021	2020
Sachanlagen		
Bankgebäude und andere Liegenschaften	50 Jahre	50 Jahre
Bankspezifische		
Einrichtungen	10–20 Jahre	10–20 Jahre
Mobiliar und Maschinen	3–10 Jahre	3–10 Jahre
Hardware	3–8 Jahre	3–8 Jahre
Software	3–8 Jahre	3–8 Jahre
Immaterielle Werte		
Goodwill	5–10 Jahre	5–10 Jahre
Übrige immaterielle Werte	3–10 Jahre	3–10 Jahre

Sind die Anschaffungskosten bei Erwerb einer Gesellschaft höher als die erworbenen Nettoaktiven, stellt die Differenz den erworbenen Goodwill dar. Der Goodwill wird in der Bilanz aktiviert und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die übrigen immateriellen Werte bestehen aus akquirierten Kundenbeziehungen.

Wertminderungen von immateriellen Werten

Per Bilanzstichtag wird überprüft, ob Gründe für eine Wertminderung von immateriellen Werten vorliegen. Goodwill und andere immaterielle Werte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich und bei Vorliegen von Anzeichen einer zu hohen Bewertung überprüft. Alle anderen immateriellen Werte werden dann überprüft, wenn es Anzeichen gibt, dass der Buchwert über dem realisierbaren Wert liegt. Zur Bestimmung des realisierbaren Wertes nicht finanzieller Vermögenswerte wird eine der drei folgenden Methoden angewendet:

- i. Vergleichbare Transaktionen am Markt;
- ii. Market Comparable; und
- iii. Abdiskontierung von Cashflows.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für potenzielle und identifizierte Risiken zum Bilanzstichtag werden Wertberichtigungen und Rückstellungen basierend auf dem Vorsichtsprinzip gebildet. Wertberichtigungen für Forderungen gegenüber Banken, Kunden, für

Hypothekarforderungen und Schuldtitel mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit werden mit der entsprechenden Bilanzposition verrechnet.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Reserven für allgemeine Bankrisiken können auf Konzernrechnungsebene oder in einzelnen Gruppengesellschaften zur Abdeckung inhärenter Geschäftsrisiken erfasst werden. Sie sind Teil der eigenen Mittel. Bei Bildung und Auflösung werden latente Steuern berücksichtigt. Reserven für allgemeine Bankrisiken sind auf Einzelstufe als steuerfrei zu taxieren.

Personalvorsorge

In der Gruppe bestehen verschiedene Pensionspläne für ihre Mitarbeitenden in der Schweiz und im Ausland, die mehrheitlich beitragsorientiert sind. Der Vorsorgeaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen. Entsprechende Anpassungen oder Verbindlichkeiten sowie Forderungen und Verpflichtungen aus rechtlichen, regulatorischen oder vertraglichen Gründen werden in der Bilanz erfasst. Gemäss den Vorschriften von Swiss GAAP FER 16 wird jährlich ein allfälliger zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen oder eine allfällige zukünftige Verpflichtung (Überschuss/Defizit) ermittelt. Ein Überschuss wird nur dann erfasst, wenn die Gruppe von Rechts wegen berechtigt ist, diesen Überschuss zur Senkung oder zur Erstattung der Arbeitgeberbeiträge zu verwenden. Im Falle einer Unterdeckung wird eine Rückstellung erfasst, falls die Gruppe dies als notwendig erachtet oder wenn eine rechtliche Verpflichtung dazu besteht. Werden Überschüsse und/oder Defizite in der Konzernrechnung erfasst, erfolgt dies unter Personalaufwand. In der Bilanz wird ein Überschuss in den sonstigen Aktiven und ein Defizit in den Rückstellungen ausgewiesen.

Steuern

Die laufenden Steuern, in der Regel Ertrags- und Kapitalsteuern, werden auf Grundlage der geltenden Steuergesetze berechnet und im jeweiligen Zeitraum als Aufwand verbucht. Einmalige Steuern oder mit Transaktionen verbundene Steuern werden nicht unter Ertragssteuern ausgewiesen. Latente Steuern werden gemäss den Vorschriften erfasst. Rückstellungen für

geschuldete Steuern werden auf der Passivseite als passive Rechnungsabgrenzung erfasst. Der Steuereffekt aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten und den Steuerwerten von Aktiven und Passiven wird als latente Steuerverpflichtung in der Position Rückstellungen bilanziert oder in den sonstigen Aktiven bei latenten Steueraktiven. Zur Berechnung der latenten Steuern werden erwartete Steuersätze verwendet.

Risikomanagement

Risikomanagementstruktur

Überblick

Ein hochstehendes Risikomanagement ist nicht einfach eine Frage der Einhaltung formalisierter interner und externer Vorschriften. Zudem stellen quantitative Kriterien lediglich einen Teil eines umfassenden Risikomanagements dar. Das Bewusstsein für Risiken muss tief in der Governance-Struktur verankert sein, um eine angemessene Risikokultur zu fördern, damit diese vollumfänglich Teil einer Organisation wird. Nur dann wird eine solche Risikokultur durch Disziplin und Sorgfalt, mit der die Mitarbeitenden ihre Aufgaben wahrnehmen, ihre Wirkung voll entfalten.

Governance

Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Verantwortung für die Definition der Geschäftsstrategie der Gruppe und der Grundsätze der Unternehmenskultur. Er ist dafür zuständig, die Unternehmensorganisation festzulegen, die notwendigen Richtlinien und Vorschriften zu erlassen und sicherzustellen, dass die Gruppe über das erforderliche Personal und eine angemessene Infrastruktur verfügt.

Der Verwaltungsrat legt die Risikostrategie fest, genehmigt das gruppenweite Rahmenkonzept für das Risikomanagement und hat für die Einrichtung einer effektiven Risikomanagementfunktion und die Steuerung der Gesamtrisiken der Gruppe zu sorgen. Auf diese Weise gewährleistet der Verwaltungsrat ein angemessenes Risiko- und Kontrollumfeld sowie ein effizientes internes Kontrollsystem.

Schliesslich formuliert der Verwaltungsrat die Risikopolitik der Gruppe und überwacht deren Umsetzung durch das Group Executive Board (GEB). Letzteres ist dafür zuständig, die operativen

Geschäftsaktivitäten und das tägliche Risikomanagement umzusetzen.

Rahmenkonzept für das Risikomanagement

Das Rahmenkonzept für das Risikomanagement wird vom GEB ausgearbeitet und vom Verwaltungsrat genehmigt. Es beruht auf einer umfassenden Einschätzung der mit den Aktivitäten der Gruppe verbundenen Risiken. Die vorhandenen Kontrollen, Untersuchungen und Bewertungen der ersten, zweiten und dritten Verteidigungslinie werden dabei im Hinblick auf alle Aktivitäten überprüft und im Bedarfsfall angepasst. Zusammen mit weiteren risikominimierenden Faktoren werden die verbleibenden Risiken ermittelt, die dann in den entsprechenden im Risk Management Framework definierten Risikokategorien rapportiert werden.

Die Risikotoleranz – d.h. die Höhe des Risikos, das die Gruppe zur Erreichung ihrer geschäftlichen Ziele einzugehen bereit ist – wird nach Risikokategorien gemäss dem Risk Management Framework ermittelt. Gegebenenfalls werden entsprechende Limiten und Key Risk Indicators («KRI»s) festgelegt.

Das GEB stellt unter Aufsicht des Verwaltungsrats sicher, dass die erforderlichen Instrumente und Organisationsstrukturen erlauben, sämtliche Risikokategorien zu identifizieren, zu überwachen und zu dokumentieren.

Die Aspekte der Risikotoleranz fliessen dann in interne Bestimmungen, Weisungen und Richtlinien ein, welche die Aktivitäten der Gruppe regeln und dazu beitragen, die Risikokultur umzusetzen. In diesen Richtlinien und einschlägigen Dokumenten sind die für das operative Geschäft geltenden Limiten und die bei Verstössen zu befolgenden Verfahren festgelegt. Um die Mitarbeitenden hinsichtlich der mit den Aktivitäten verbundenen Risiken, Restriktionen und Kontrollen vertraut zu machen, wurden Schulungen und E-Learnings eingerichtet.

Das Risk Management Framework wird jährlich überprüft.

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat und das GEB setzen wo notwendig Ausschüsse zur ganzheitlichen Steuerung der Risiken ein. Ihre Aufgabe ist es, diesbezügliche Entscheide zu fällen. Zudem sollen sie das Bewusstsein für Risiken und die Einhaltung festgelegter Risikostandards fördern.

Das Audit & Risk Committee («ARC») berichtet an den Verwaltungsrat. Das ARC bewertet die Effektivität des

internen Kontrollsystems, der Risikokontrolle, der Compliance-Funktion und der internen Revision. Überdies überwacht es die Umsetzung der Risikostrategien und stellt dabei sicher, dass diese der festgelegten Risikotoleranz und den Risikolimiten entsprechen. Zudem ist das ARC für die Beurteilung der Effektivität des Risk Management Frameworks verantwortlich und spricht dem Verwaltungsrat gegenüber relevante Empfehlungen aus.

Der Risiko-Ausschuss ist der oberste operative Ausschuss der Gruppe, der sich mit Risikoaspekten befasst. Seine Hauptaufgabe besteht darin, das GEB und letztlich den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung ihrer Verantwortung zu unterstützen, indem die vom Verwaltungsrat festgelegten Risikoricthlinien umgesetzt werden und das Risikoprofil der Gruppe überwacht wird. Bei der Evaluierung der Risiken berücksichtigt der Risiko-Ausschuss auch Feststellungen und Massnahmen aus anderen Ausschüssen.

Das Operational Risk Committee überprüft die Ursachen von Betriebsstörungen und kann bei Bedarf bestimmte Änderungen in den Prozessen vorschlagen. Ad-hoc-Themen werden analysiert und überprüft, mit dem ständigen Ziel, Risiken zu reduzieren und die Effizienz zu steigern.

Der Kredit-Ausschuss (Central Credit Committee, «CCC») verwaltet das Kreditportfolio und überwacht das Kreditrisiko der Gruppe. Neben der Überprüfung der Kreditpolitik ist er für die Überprüfung und Genehmigung des Kundenkreditrisikos sowie der Limiten der Gruppe für sonstige Gegenparteien und deren Benutzung zuständig.

Der Treasury-Ausschuss ist für die konsolidierte Aufsicht über Treasury, Liquidität, Anlagetätigkeiten und das Cash Management der Gruppe verantwortlich. Dabei steuert und verwaltet er die Zinsrisiken, die kurzfristigen Liquiditätsrisiken und die mittel- und langfristigen Refinanzierungsrisiken. Der Treasury-Ausschuss hat insbesondere den Auftrag, Liquidität, Refinanzierungen, Zinsrisiko, Anlageerträge sowie verzinste Produkte und Konti zu überwachen.

Die Produkt-Ausschüsse überwachen die Ideengenerierung sowie die Entwicklung und Vertriebsunterstützung von neuen innerhalb der Gruppe angebotenen Produkten. Dabei tragen sie die oberste funktionale Verantwortung im Prozess der Produktgenehmigung und bei der Steuerung der Prozesse zur Produktentwicklung.

Der IT-Risiko-Ausschuss adressiert IT- und Cyber-Risiken. Es überwacht die Veränderungen in der Cyber-Bedrohungslandschaft, passt nötigenfalls die Kontrollumgebung an und verfolgt die Vorhaben und Projekte mit dem Ziel, diese Risiken zu reduzieren.

Alle Ausschüsse bestehen aus Vertretern verschiedener Bereiche und treten regelmässig, mindestens jedoch vierteljährlich, zusammen.

Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement ist in drei Verteidigungslinien gegliedert. Die erste Verteidigungslinie wird sowohl von den ertragsgenerierenden und operativen Geschäftseinheiten als auch von einigen spezialisierten Kontrolleinheiten gewährleistet. Für die zweite Linie ist eine unabhängige Kontrolleinheit mit unbegrenztem Zugang zu Informationen zuständig. Die dritte Verteidigungslinie schliesslich wird von der internen Revisionsfunktion wahrgenommen.

Das Risk Office und Legal & Compliance sorgen für unabhängige Kontrollen und sind organisatorisch unabhängig von den Einheiten der ersten Verteidigungslinie. Durch diese Trennung der Funktionen wird sichergestellt, dass die Abteilungen, die die von den Geschäftseinheiten eingegangenen Risiken überwachen und die Einhaltung von Limiten prüfen, unabhängig von den Geschäftseinheiten handeln, die über das Eingehen von Risiken entscheiden. Eine solche Struktur verhindert potenzielle Interessenkonflikte und unvereinbare Zielsetzungen so früh und so effektiv wie möglich.

Der Chief Risk Officer leitet das Risk Office, das für die umfassende und systematische Kontrolle der Risiken verantwortlich zeichnet. Das Risk Office stellt sicher, dass das Risikoprofil der Gruppe mit der Risikotoleranz und den Limiten vereinbar ist, die im Risk Management Framework festgelegt sind. Zudem analysiert das Risk Office die bestehenden Markt-, Treasury-, nicht kundenseitigen Kredit-, operationellen, IT- und Cyber- und sonstigen Risiken der Gruppe. Es antizipiert Risiken und trifft die erforderlichen Massnahmen, um das Risikoprofil innerhalb der Limiten der Risikoneigung der Gruppe zu behalten. Darüber hinaus ist es verantwortlich für die Einhaltung der Risikomanagementprozesse und der besten Vorgehensweise aller Geschäftsbereiche. Das Risk Office hat eine eigene Risikoinfrastruktur entwickelt, die eine effiziente Risikoüberwachung und eine fundierte Berichterstattung ermöglicht. Die Infrastruktur wird regelmässig

aktualisiert und verbessert. Schliesslich stellt das Risk Office dem Audit & Risk Committee, dem GEB und den Geschäftseinheiten periodische und Ad-hoc-Berichte zur Verfügung.

Die Funktion Legal & Compliance unterstützt das GEB und die Geschäftsleitungen der Gruppengesellschaften in ihrem Bestreben, sicherzustellen, dass die Geschäftstätigkeit der Gruppe in der Schweiz und im Ausland den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen sowie den allgemein anerkannten Marktstandards und -praktiken entspricht. Compliance sorgt dafür, dass ein entsprechend ausgebautes Weisungssystem und Verfahrensregeln vorhanden sind und die betroffenen Mitarbeitenden in Bezug auf Compliance-Fragen angemessen geschult werden. Ebenso führt sie als Teil der zweiten Verteidigungslinie Kontrollen durch. Weitere Kontrollen, unter anderem etwa im Hinblick auf die Geeignetheit eines Finanzproduktes oder einer Dienstleistung für den Kunden, auf die Einhaltung von Vorschriften zum grenzüberschreitenden Geschäft oder auf Verhaltensrisiken, erfolgen durch die Abteilung Business Development. Die Abteilung Legal gewährleistet, dass die gruppeninternen Strukturen und Geschäftsprozesse die gesetzlichen Anforderungen erfüllen, insbesondere in den Bereichen der Dienstleistungserbringung an Kunden, im Produktevertrieb und in der Auslagerung von Aktivitäten. Das GEB und das Audit & Risk Committee erhalten regelmässig eine umfassende Risikoberichterstattung zu Legal- und Compliance-Risiken.

Die Kreditabteilung analysiert, gewährt und dokumentiert die Kreditvergabe an Kunden und legt wenn notwendig Massnahmen fest, um Kreditverluste zu verhindern. Kredite beinhalten Geldkredite, Eventualverbindlichkeiten und Transaktionen mit Margenerfordernissen wie etwa Termin-, Future- oder Optionskontrakten. Die Kreditabteilung definiert die relevanten Kreditparameter, wie die Eignung von Vermögenswerten zur Besicherung einer Kreditvergabe, die Vorschriften für den Belehnungswert von Vermögenswerten sowie die Anforderungen an die Margenerfordernisse bei Derivatstransaktionen. Ein unabhängiges Team überwacht die Kreditgeschäfte der Kunden und die Einhaltung der Limiten.

Ein klar strukturierter und transparenter Risikomanagementprozess ermöglicht, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu dokumentieren, zu eskalieren, zu beseitigen und/oder zu überwachen. Dieser Prozess findet im

Einzelfall, aber auch insgesamt auf alle Risikokategorien Anwendung. Bei der Einführung neuer geschäftlicher Transaktionen und Prozesse ist der Risikomanagementprozess Grundlage der umfassenden Bewertung und Einstufung von Risiken, die mit neuen Aktivitäten bzw. Prozessen zusammenhängen. Die Gruppe hat einen klaren Prozess eingeführt, um vor Abschluss neuer Geschäfte vorhandene oder potenzielle Risiken zu erkennen. Durch den frühzeitigen Einbezug aller relevanten Abteilungen wird sichergestellt, dass eine umfassende und bereichsübergreifende Beurteilung neuer geschäftlicher Transaktionen oder Prozesse vorgenommen wird und somit die wesentlichen Risiken erkannt werden.

Risikoindikatoren

Eine vertiefte Risikoprofilierung erfordert die Festlegung von Indikatoren für quantitative und qualitative Risiken. Quantitative Indikatoren werden je nach der erforderlichen Granularität mindestens einer internen sowie gegebenenfalls einer regulatorischen Limite gegenübergestellt. Qualitative Indikatoren werden in Bezug auf den im Risk Management Framework festgelegten Risikoappetit beurteilt. Soweit möglich werden diese Indikatoren über die gesamte Gruppe hinweg standardisiert. Um die Auswirkungen ungünstiger Szenarios auf verschiedene Aspekte – Eigenkapitalausstattung, Liquidität, Zinssensitivität und Wert der Sicherheiten der Kreditportfolios – zu bewerten, zieht die Gruppe Stresstests heran. Die finanziellen Auswirkungen auf die Eigenkapitalausstattung werden anhand verschiedener Szenarios eingeschätzt. Diese resultieren aus der Kombination von Schocks für jeden massgeblichen Risikotypen, dem die Gruppe ausgesetzt ist. Bei jedem Szenario werden alle potenziellen direkten und indirekten Folgen für den Gewinn und Verlust und für das Eigenkapital der Gruppe in Betracht gezogen. In einer detaillierten Dreijahresplanung zur Kapitalentwicklung werden die Auswirkungen der Worst-Case-Szenarien auf die Eigenkapitalausstattung über mehrere Jahre hinweg beurteilt. Das ARC bewertet die Kapital- und Liquiditätsplanung der Gruppe und erstattet dem Verwaltungsrat entsprechenden Bericht.

Risikokategorien

Die Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäfte und Dienstleistungen folgenden Risiken ausgesetzt:

- Marktrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Kreditrisiko inklusive Klumpenrisiko
- Operationelles Risiko einschliesslich des Betriebskontinuitätsmanagement (Business Continuity Management («BCM»)), IT- und Informationssicherheitsrisiko
- Legal- und Compliance-Risiko, einschliesslich der Verhaltensrisiken
- Geschäfts- und strategisches Risiko, einschliesslich Nachhaltigkeitsrisiken (Environmental, Social and Governance («ESG»))
- Reputationsrisiko

Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, dass sich aufgrund von Veränderungen von Marktparametern (Aktienkurse, Zinssätze und Wechselkurse) Verluste in Bilanz- und Ausserbilanzpositionen ergeben können. Die Gruppe ist über ihr Handelsbuch in begrenztem Umfang Marktrisiken ausgesetzt. Dabei werden spezifische Limiten zu verschiedenen Parametern auf granularer Ebene festgelegt. Die Überwachung dieser Limiten erfolgt automatisch und kontinuierlich, um im Bedarfsfall eine zeitnahe Intervention zu ermöglichen. Um der für die Bewirtschaftung einer Limite zuständigen Stelle bei Verstössen entsprechende Abhilfemassnahmen vorlegen zu können, wurde ein transparenter und effizienter Eskalationsprozess eingerichtet. Bezüglich Marktrisiken im Bankenbuch gelten entsprechende Limiten für Zins-, Fremdwährungs- und Derivatepositionen. Das Zinsänderungsrisiko wird dabei auf Basis von unterschiedlichen Fälligkeiten zinssensitiver Positionen pro Währung (Gap) gemessen. Beim Stresstest des Zinsrisikos werden die Auswirkungen auf den wirtschaftlichen Wert der Bilanz und die erwarteten Zinserträge für die nächsten 36 Monate beurteilt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko betrifft das potenzielle Risiko der Gruppe, ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können oder regulatorische Auflagen für die Bankenbranche nicht zu erfüllen. Der Treasury-Ausschuss ist für die Überwachung der Liquidität verantwortlich. Oberstes Ziel ist die permanente Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit und die Einhaltung der gesetzlichen

Liquiditätsanforderungen. Im Rahmen des Ausschusses werden alle relevanten Liquiditätsrisikotreiber beobachtet, wie Geldflüsse zwischen Tochtergesellschaften und Mutterhaus, Ab- und Zuflüsse von Kundengeldern sowie Veränderungen in der Verfügbarkeit von Liquiditätsreserven. Als weitere Strategie wurden Zielkorridore für Überdeckungen der Mindestliquidität festgelegt. Diese werden aktiv überwacht, und bei ihrer Unterschreitung werden entsprechende Massnahmen ausgelöst. Ein Notfallplan (Contingency Funding Plan) wird unter bestimmten Bedingungen ausgelöst. Stress-tests prüfen die Auswirkungen grösserer Abflüsse – die mit einer Verschlechterung der Vermögenswerte der Gruppe einhergehen.

Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen durch eine teilweise oder gänzliche Unfähigkeit eines Kunden oder einer Gegenpartei, einer Verpflichtung gegenüber der Gruppe oder einer einzelnen Einheit innerhalb der Gruppe nachzukommen. Dies kann zu einem finanziellen Verlust für die Gruppe führen.

Kreditgeschäft mit Kunden

Die Ausleihungen beschränken sich mehrheitlich auf besicherte Wertschriften- und Hypothekarkredite an Privatkunden. Die Belehnungskriterien werden strikt gehandhabt und ständig auf ihre Angemessenheit überprüft. Das Kundenkreditgeschäft ist durch eine strikte Trennung zwischen den Front- und Back-Office-Funktionen gekennzeichnet, wobei die Kreditüberprüfung, die Bewilligung und die Überwachung von den Fronteinheiten getrennt erfolgen.

Kredite werden basierend auf einem System der Delegation von Kompetenzen je nach Höhe und Risikoklassifizierung gewährt. Das Central Credit Committee prüft und genehmigt Kreditanträge in Übereinstimmung mit den erteilten Kompetenzen und den geltenden Richtlinien. Lombard- und Hypothekarkredite an Kunden müssen ein spezielles internes Ratingsystem durchlaufen und werden in Risikoklassen eingeteilt. Die Zuordnung erfolgt dabei insbesondere anhand der angewendeten Belehnungswerte, der durchschnittlichen täglichen Handelsvolumen der belehnten Wertschriften sowie der dynamischen Gewichtungen.

Wird ein Kundenkredit gewährt, werden die Belehnungswerte der Sicherheiten auf Basis der aktuellen Marktwerte festgesetzt. Die Kriterien zur Festlegung

der Belehnungswerte entsprechen der gängigen Praxis im schweizerischen Bankengewerbe. Ein System von internen Kontrollen und Warnungen überwacht jene Fälle, bei denen das Kreditrisiko zugenommen hat. Das Risikoprofil des gesamten Kreditportfolios der Gruppe wird monatlich nach Art der Kredite, der Risikoklassen und der Sicherheiten ausgewertet und an das Management rapportiert. Problemkredite und diesbezügliche Sicherheiten werden zum Liquidationswert unter Berücksichtigung von notwendigen Korrekturen nach Massgabe der Solvenz des Kreditnehmers bewertet. Bei der Einschätzung werden auch Ausserbilanzgeschäfte einbezogen. Der potenzielle Bedarf für Wertberichtigungen wird individuell für jeden Kredit festgelegt, basierend auf einem klar definierten Prozess. Mindestens einmal im Vierteljahr wird ein Stresstest des Werts der Sicherheiten des Kreditportfolios durchgeführt.

Kreditgeschäft mit Banken, Regierungen und Unternehmen

Transaktionen mit Banken, Regierungen und Unternehmen (Nichtkunden-Kreditgeschäft) können direkte Engagements sein oder der Steuerung der Fremdwährungs-, Liquiditäts- oder Zinsrisiken der Gruppe sowie der Absicherung von Kundentransaktionen dienen.

Ein internes Regelwerk, welches auf dem generellen Risikoappetit der Gruppe, hauptsächlich gemessen am frei verfügbaren Eigenkapital, und der Qualität der entsprechenden Gegenpartei beruht, bestimmt die Vergabe von Kreditlinien an Nichtkunden. Das Central Credit Committee bewilligt diese Kreditlinien und überprüft sie regelmässig.

Die Verantwortung für die Analyse der jeweiligen Gegenparteien sowie der Limitenanträge obliegt den Kreditanalysten. Die gesprochenen Limiten werden regelmässig überprüft, mindestens aber jährlich, oder ad hoc, wenn es die Situation erfordert. Die Einhaltung der Limiten wird vom Risk Office der Gruppe täglich überwacht und rapportiert.

Im Interbankgeschäft wird die Qualität der Gegenpartei als hauptsächliches Kriterium herangezogen, allerdings werden wenn immer möglich zusätzlich risikomindernde Massnahmen in Betracht gezogen. Over-the-Counter-Geschäfte mit Drittbanken werden mehrheitlich unter Netting- und Besicherungsverträgen abgeschlossen, und Kredite werden wenn immer möglich nur gegen Sicherheiten (Repotransaktionen) gewährt.

Das Länderrisiko wird basierend auf einem konkreten Regelwerk und Limiten überwacht, die vom Verwaltungsrat genehmigt werden.

Klumpenrisiko

Klumpenrisiken werden für jede Gegenpartei gemäss den Schweizer Vorschriften der Verordnung über die Eigenmittel und die Risikoverteilung für Banken und Effekthändler überwacht. Eine Gruppe verbundener Gegenparteien gilt dabei als eine Gegenpartei. Die Messung der Klumpenrisiken erfolgt risikogewichtet unter Anrechnung von erhaltenen Sicherheiten. Die obere Limite pro Gegenpartei beträgt 25% der nach den gesetzlichen Anforderungen berechneten anrechenbaren eigenen Mittel. Während Kundenforderungen mehrheitlich durch leicht verwertbare Sicherheiten gedeckt sind und deshalb aus regulatorischer Sicht keine Klumpenrisiken darstellen, stellt das Risk Office der Gruppe bei den übrigen Gegenparteien sicher, dass die Klumpenobergrenze eingehalten wird.

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken werden definiert als die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens interner Verfahren, von Menschen oder Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten.

Das Betrugsrisiko ist Teil der operationellen Risiken. Als risikomindernde Massnahmen sind strenge Prozesse eingerichtet, und deren Einhaltung wird überwacht.

Vorfälle im Zusammenhang mit dem operationellen Risiko werden dem Risk Office gemeldet und von diesem untersucht. Im Anschluss werden verschiedene Berichte erstellt und dem GEB vorgelegt. Dabei tritt regelmässig ein Ausschuss für das operationelle Risiko zusammen, um die Zwischenfälle zu bewerten und erforderliche Empfehlungen auszusprechen. Die laufende Messung, Meldung und Auswertung wesentlicher bereichsspezifischer Risikoindikatoren ermöglicht, potenzielle Schwachstellen frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und zu eskalieren. Im Rahmen einer periodischen Selbsteinschätzung der Risiken und Kontrollen werden in Zusammenarbeit zwischen Vertretern aller Geschäftseinheiten und Risikoexperten die Risiken und Unzulänglichkeiten eines bestimmten Bereichs identifiziert und inventarisiert. Falls erforderlich werden zielgerichtete Aktionspläne erarbeitet, um Risiken zu senken und diese an die Risikobereitschaft der Gruppe anzupassen.

Das BCM soll bei internen oder externen Zwischenfällen sicherstellen, dass kritische Unternehmensfunktionen einsatzfähig bleiben bzw. schnellstmöglich wiederhergestellt werden können. BCM zielt darauf ab, finanzielle Auswirkungen von Zwischenfällen zu minimieren sowie die Kundenvermögen und die Reputation der Gruppe zu schützen. Der BCM-Plan wird jährlich vom BCM Board überprüft. Darüber hinaus erfolgen regelmässige Krisenmanagementübungen, um die Wirksamkeit des Plans zu validieren.

Neben dem BCM und dem Rahmenkonzept für das operationelle Risiko mindert die Gruppe potenzielle Folgen von Risiken mithilfe massgeschneiderter Versicherungslösungen. Diese Lösungen werden regelmässig überprüft, um neuen Risiken (Betrug, Informationssicherheit) und neuen Auflagen Rechnung zu tragen.

IT- und Informationssicherheitsrisiko

Das IT-Risiko bezieht sich auf eine Teilmenge des operationellen Risikos aufgrund technologiebedingter Faktoren. Es kann zu potenziellen Geschäftsunterbrechungen infolge einer mangelhaften Implementierung von IT Risk Governance führen. Sie umfasst unter anderem das Benutzerzugriffsmanagement, die Entwicklung der IT-Infrastruktur und das IT-Betriebsmanagement.

Das Informationssicherheitsrisiko bezieht sich auf die potenzielle Unfähigkeit des Konzerns, eine Bedrohung zu erkennen, abzuwehren oder auf sie zu reagieren. Dazu gehört auch das Cyber-Risiko, welches spezifisch die Risiken durch die Verwendung von Technologien adressiert.

Ziel der Gruppe ist der Aufbau und der Unterhalt einer effektiven Sicherheitsinfrastruktur mit aktuellen Systemen und moderner Technik. Gleichzeitig hat die Gruppe robuste Steuerungsmassnahmen für die IT- und Informationssicherheit aufgesetzt. Aufgrund dieser werden identifizierte Risiken durch adäquate Kontrollen, durch Verhaltensvorgaben und Schulungen unserer Mitarbeitenden in diesem Bereich minimiert.

Die Gruppe hat operative Prinzipien, Richtlinien und Handlungsweisen definiert und realisiert, die effektiv und funktionsfähig sind. Damit leitende Gremien und operative Funktionsträger diese Risiken wie gefordert angehen können, existiert für die Informatik und für die Informationssicherheit eine Risikoberichterstattung und ein Entscheidungsfindungsprozess

Legal- und Compliance-Risiken

Rechtliche Risiken sind Risiken, die infolge einer fehlerhaften Gestaltung und Umsetzung von Verträgen oder infolge von rechtswidrigen und/oder schuldhaften Handlungen zu finanziellen Verlusten führen können. Dazu gehört auch eine ungenügende Umsetzung von rechtlichen und regulatorischen Änderungen. Die Rechtsabteilung wird involviert, sobald ein potenzielles Risiko identifiziert wird. Sie beurteilt die Lage und arbeitet gegebenenfalls mit einem externen Anwalt an einer Lösung des Problems. Solche Risiken werden bewertet und im Einzelfall werden Rückstellungen gebildet.

Das Compliance-Risiko ist das Risiko rechtlicher Sanktionen, wesentlicher finanzieller Verluste oder Reputationsverluste, die der Gruppe durch die Nichteinhaltung von Gesetzen, eigenen Vorschriften, Verhaltenskodizes oder Best-Practice-Standards entstehen. Das Compliance-Risiko betrifft viele Bereiche, darunter die Bekämpfung von Geldwäscherei und von Terrorismusfinanzierung, die Einhaltung von steuerlichen Vorschriften, Verstösse gegen die Bestimmungen für grenzüberschreitende Geschäfte, Verhaltensrisiken wie Eignung und Angemessenheit von Produkten und Anlagen sowie Marktverhaltensregeln.

Geschäfts- und strategische Risiken

Geschäfts- und strategische Risiken entstehen aufgrund von internen oder externen Ereignissen oder Entscheidungen, die dazu führen können, dass beschlossene strategische und geschäftliche Ziele nicht erreicht werden. Potenzielle geschäftliche und strategische Risiken werden regelmässig beurteilt und bei Bedarf durch geeignete Massnahmen minimiert.

Neben Geschäfts- und strategischen Risiken, werden Nachhaltigkeitsrisiken («ESG») mit einer starken Unternehmensführung, einem vielfältigen Anlageangebot, einer nachhaltigen Unternehmenskultur und einer effizienten Bewirtschaftung von Ressourcen aktiv angegangen.

Weitere Informationen finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht auf Seite 90.

Reputationsrisiko

Die Reputation ist ein wichtiges Element, welches die Wahrnehmung aller Anspruchsgruppen hinsichtlich des öffentlichen Ansehens, der Kompetenz, der Integrität und der Zuverlässigkeit der Gruppe prägt. Das

Reputationsrisiko definiert sich als das aktuelle oder mögliche Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen auf die Gruppe aufgrund einer negativen Wahrnehmung durch Anspruchsgruppen. Meistens handelt es sich um ein Ereignis, das als direkte Folge eines anderen sich verwirklichten Risikos entstanden ist. Die Gruppe will mögliche Reputationsrisiken frühzeitig erkennen und angemessene Präventivmassnahmen ergreifen. Daher strebt sie an, ihren Mitarbeitenden eine Risikokultur zu vermitteln und diese in allen Strukturen und Prozessen einzubetten.

Behandlung von strukturierten Produkten

Selbstemittierte strukturierte Produkte mit eingebetteter Optionskomponente werden getrennt nach einem festverzinslichen Teil und dem eingebetteten Derivat ausgewiesen. Das festverzinsliche Instrument wird in der Bilanz unter «Verpflichtungen aus Kundeneinlagen» und das Derivat unter «Positive (oder negative) Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» erfasst. Die zu Absicherungszwecken erworbenen Instrumente (Aktien, Obligationen, Derivate mit Dritten etc.) werden in den entsprechenden Bilanzpositionen verbucht. Kommt bei selbstemittierten strukturierten Produkten die Fair-Value-Option zur Anwendung, werden das Produkt selbst und die entsprechenden Absicherungspositionen in Aktien, Obligationen und Fonds in den Bilanzpositionen «Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung» oder «Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung» ausgewiesen. Mögliche Derivatpositionen, die ebenfalls für Absicherungszwecke gehalten werden, werden unter «Positive (oder negative) Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» erfasst.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Basierend auf den inhärenten Risiken einer Kreditfazilität legt die Gruppe die individuelle Credit Risk Class (CRC) fest, welche ihrerseits den Review-Zyklus der Fazilität definiert. Grundsätzlich werden sämtliche Kredite bezüglich Einhaltung des Kreditbewilligungsprozesses sowie der Credit Policy der Gruppe laufend überwacht. Werden im Rahmen des vorgenannten

regulären Kreditüberwachungsprozesses Abweichungen von den vertraglich vereinbarten Bedingungen bezüglich Zinszahlung und/oder Amortisation festgestellt, stellen diese potenzielle Indikatoren für Ausfallrisiken dar und ziehen eine Neubeurteilung der Fazilität sowie der CRC nach sich.

In Bezug auf Lombardfazilitäten werden die Belehnungswerte periodisch überprüft und durch das Central Credit Committee der Gruppe für die jeweiligen Wertpapiere festgelegt. Abweichungen von der Standardbelehnung können im Zusammenhang mit einem entsprechenden Kreditantrag bewilligt werden und darauf basierend wird die entsprechende CRC zugeteilt. Staaten- und länderbezogene Konzentrationsrisiken in den von der Gruppe belehnten Portfolios werden im Bedarfsfall ebenfalls periodisch überprüft. Lombardkredite werden zwecks Überwachung der Margenerfordernisse täglich überprüft, und die Prüfung der Rückzahlungsfähigkeit erfolgt in periodischen Intervallen. Bei jedem dieser Überwachungsintervalle wird die CRC eines Lombardkredites oder eines Gruppenengagements erneut beurteilt. Nachteilige Entwicklungen bezüglich der Werthaltigkeit von verpfändeten Sicherheiten lösen eine Neubeurteilung des Lombardkredits zwecks Abklärung eines Rückstellungsbedarfs aus.

Für Hypothekarkredite wird der Wert des Pfandobjektes anhand einer Schätzung durch einen von der Gruppe beauftragten, zertifizierten Immobilienschätzer und/oder eines Immobilienbewertungstools ermittelt. Zusätzlich zum risikoklassenbasierten Überprüfungsprozess und zwecks Identifizierung möglicher Verminderungen des Verkehrswerts werden die ermittelten Werte mit entsprechenden regionalen Preisstatistiken verglichen. Sollten die Preise in bestimmten Regionen und/oder Objekttypen signifikante Wertverminderungen verzeichnen oder sollten diese nach Einschätzung der Gruppe unmittelbar bevorstehen, löst dies im Einzelfall eine Beurteilung der betroffenen Hypothekarkredite und gegebenenfalls die Bildung einer entsprechenden Wertberichtigung aus.

Erläuterungen zur Bewertung von Sicherheiten, insbesondere zu wichtigen Schlüsselkriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Das Kreditgeschäft der Gruppe beschränkt sich grundsätzlich auf Lombardkredite und Hypotheken. Im Fall eines Lombardkredits werden die Pfandsicherheiten, gemäss der Credit Policy der Gruppe, zu einem prozentualen Anteil ihres Marktwertes belehnt. Die Belehnungswerte werden periodisch überprüft und durch das Central Credit Committee der Gruppe für die jeweiligen Wertpapiere festgelegt. Abweichungen von der Standardbelehnung können im Zusammenhang mit einem entsprechenden Kreditantrag bewilligt werden und darauf basierend wird die entsprechende CRC zugeteilt.

nungswerte richten sich nach Art, Bonität, Währung und Liquidität der Sicherheiten. Bei Hypothekarkrediten richtet sich der Belehnungssatz nach der Credit Policy der Gruppe, der Art der Liegenschaft und nach dem aktuellen Schatzungswert.

Erläuterungen zur Geschäftspolitik der Gruppe beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten, inkl. der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Gruppe ermöglicht ihren Kunden, mit verschiedenen Arten von derivativen Finanzinstrumenten zu handeln. Der Kundenhandel mit derivativen Finanzinstrumenten umfasst Optionen, Termingeschäfte, Futures sowie Swaps auf Aktien, Fremdwährungen, Edelmetalle, Rohstoffe und Zinsen. Handel auf eigene Rechnung ist der Gruppe erlaubt – entweder für Eigenhandel oder zur Bilanzsteuerung –, sofern entsprechende Limiten durch den Verwaltungsrat genehmigt wurden oder mit Kunden abgeschlossene Transaktionen am Markt abgesichert werden.

Die Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten in Vermögensverwaltungsmandaten erfolgt im Rahmen der Richtlinien für Vermögensverwaltungsaufträge der Schweizerischen Bankiervereinigung und interner Richtlinien.

Die Gruppe verwendet derivative Finanzinstrumente auch im Rahmen der Bilanzsteuerung zur Bewirtschaftung der Risiken im Bankenbuch. Zur Vermeidung von asymmetrischen Effekten in der Gewinn- und Verlustrechnung kann die Gruppe, soweit möglich, Sicherungsbeziehungen definieren (Hedge Accounting). Zinsrisiken in der Bilanz werden üblicherweise mit Interest Rate

Swaps (IRS) abgesichert. Andere Instrumente wie Forward Rate Agreements (FRA), Futures oder Zinsoptionen können ebenfalls eingesetzt werden. Zur Absicherung von Gegenparteirisiken können auch Credit Default Swaps (CDS) verwendet werden. Die Absicherungsrelationen zwischen dem abgesicherten Grundgeschäft und dem derivativen Finanzinstrument werden dokumentiert und periodisch überprüft.

Die Effektivität der Absicherung wird vorausschauend überprüft, und zwar mittels Betrachtung der Differenz der Sensitivität gegenüber dem Risikoparameter zwischen dem (den) abgesicherten Geschäft(en) und der Absicherungstransaktion (sollte sich innerhalb eines vordefinierten Korridors befinden) oder anhand der Übereinstimmung der Cashflows des Sicherungsgeschäfts und der Risikoposition. Die Absicherungsbeziehungen werden periodisch darauf geprüft, ob das (die) abgesicherte(n) Geschäft(e) und das Absicherungsgeschäft noch immer bestehen und die Effektivität garantiert ist.

Überschreitet die Wirkung der Absicherungsgeschäfte die Auswirkung der Grundgeschäfte, wird der überschüssige Teil des derivativen Finanzinstruments einem Handelsgeschäft gleichgestellt und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Gruppe hat im Februar 2022 die restlichen Aktienanteile (42,50%) der bank zweiplus ag erworben. Für das Geschäftsjahr 2021 sind keine weiteren bilanz- oder erfolgswirksamen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen.

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.

Anhang zur Konzernrechnung – Informationen zur Bilanz

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

in 1 000 CHF	2021	2020
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Borrowing- und Reverse-Repurchase-Geschäften (vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge)	0	0
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Lending- und Repurchase-Geschäften (vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge)	0	0
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	904'977	49'068
davon bei denen das Recht zu Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	904'977	49'068
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	1'021'087	143'076
davon weiterverpfändete Wertschriften	4'377	230
davon weiterveräußerte Wertschriften	0	0

Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

in 1 000 CHF	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen				
(vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	402'430	9'999'235	37'211	10'438'876
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	1'060'556	0	0	1'060'556
Büro- und Geschäftshäuser	2'075'928	0	0	2'075'928
Gewerbe und Industrie	281'993	0	0	281'993
Übrige	1'240	0	0	1'240
Total Ausleihungen				
(vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Laufendes Jahr	3'822'147	9'999'235	37'211	13'858'593
Vorjahr	3'345'146	9'016'591	36'505	12'398'242
Total Ausleihungen				
(nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Laufendes Jahr	3'561'428	9'842'741	1'339	13'405'508
Vorjahr	3'153'476	8'907'009	1'100	12'061'585
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	0	460'895	57'269	518'164
Unwiderrufliche Zusagen	0	23'620	0	23'620
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	1'652	1'652
Total laufendes Jahr	0	484'515	58'921	543'436
Vorjahr	0	390'636	8'968	399'604

Gefährdete Forderungen

in 1 000 CHF	Bruttoschuld- betrag	Geschätzter Verwertungserlös der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigungen
Laufendes Jahr	546'175	190'927	355'248	355'248
Vorjahr	497'741	161'084	336'657	336'657

Für die vollständige Darstellung der Wertberichtigungen für Ausfall- und Länderrisiken (d.h. einschliesslich der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken) siehe Details im Anhang «Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres».

Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

in 1 000 CHF	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven		
Handelsgeschäfte		
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	1'657'095	1'300'691
davon kotiert	799'639	391'757
Beteiligungstitel	879'992	435'283
Edelmetalle und Rohstoffe	490'267	489'358
Weitere Handelsaktiven	106'485	80'496
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
Schuldtitle	425'246	366'122
Strukturierte Produkte	0	0
Übrige	1'848'645	1'357'498
Total Aktiven	5'407'730	4'029'448
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0
Verpflichtungen		
Handelsgeschäfte		
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	269	0
davon kotiert	269	0
Beteiligungstitel	13'743	8'938
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelspassiven	1	1
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
Schuldtitle	437'676	380'552
Strukturierte Produkte	0	0
Übrige	1'070'887	802'022
Total Verbindlichkeiten	1'522'576	1'191'513
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0

Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in 1 000 CHF	Positive Wieder- beschaffungswerte	Negative Wieder- beschaffungswerte	Kontraktvolumen
Handelsinstrumente			
Zinsinstrumente			
Terminkontrakte	66	41	14'262
Swaps	130'834	254'498	8'390'021
Total Zinsinstrumente	130'900	254'540	8'404'283
Devisen			
Terminkontrakte	30'632	27'883	3'806'381
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	198'806	316'468	28'110'286
Futures	0	0	841'219
Optionen (OTC)	53'485	53'050	5'844'493
Total Devisen	282'923	397'401	38'602'379
Beteiligungstitel/Indizes			
Terminkontrakte	497	508	37'161
Futures	49	54	0
Optionen (OTC)	130'997	133'965	2'340'185
Optionen (exchange traded)	48'978	65'891	1'855'995
Total Beteiligungstitel/Indizes	180'521	200'418	4'233'341
Edelmetalle			
Terminkontrakte	836	1'033	61'846
Swaps	8'257	8'186	340'963
Optionen (OTC)	17'488	9'815	1'172'312
Total Edelmetalle	26'581	19'034	1'575'121
Kreditderivate			
Kreditausfall-Swaps	0	0	0
Total Kreditderivate	0	0	0
Übrige			
Terminkontrakte	100	221	61'159
Total Übrige	100	221	61'159
Total Handelsinstrumente vor Berücksichtigung Nettingverträge am 31.12.2021	621'025	871'614	52'876'283
Total Handelsinstrumente vor Berücksichtigung Nettingverträge am 31.12.2020	610'163	1'032'069	48'136'485
Absicherungsinstrumente			
Zinsinstrumente			
Swaps	3'691	1'831	407'274
Total Absicherungsinstrumente am 31.12.2021	3'691	1'831	407'274
Total Absicherungsinstrumente am 31.12.2020	47	3'662	137'437
Total vor Berücksichtigung Nettingverträge am 31.12.2021	624'716	873'445	53'283'557
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	-
Total vor Berücksichtigung Nettingverträge am 31.12.2020	610'210	1'035'731	48'273'922
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	-
Total nach Berücksichtigung Nettingverträge am 31.12.2021	125'904	516'545	
Total nach Berücksichtigung Nettingverträge am 31.12.2020	143'619	708'202	
Aufgliederung nach Gegenpartei			
in 1 000 CHF	Zentrale Clearing-Stellen	Banken und Effekthändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte			
(nach Berücksichtigung der Nettingverträge) am 31.12.2021	55'018	24'450	46'435
Positive Wiederbeschaffungswerte			
(nach Berücksichtigung der Nettingverträge) am 31.12.2020	0	70'407	73'213

Finanzanlagen

in 1 000 CHF	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
Schuldtitel	9'794'419	10'067'839	8'573'160	8'889'456
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	9'695'791	9'967'686	8'482'856	8'799'152
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	98'628	100'153	90'304	90'304
Beteiligungstitel	1'246'679	1'425'510	1'160'643	1'317'635
davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0	0
Liegenschaften	51'178	51'178	67'182	67'182
Total Finanzanlagen	11'092'276	11'544'527	9'800'985	10'274'273
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	217'863		119'472	

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

in 1 000 CHF	AAA	A+	BBB+	BB+	Niedriger	ohne
	bis AA-	bis A-	bis BBB-	bis B-	als B-	Rating
Schuldtitel						
Buchwert am 31.12.2021	5'185'385	2'627'953	813'446	1'025'991	0	141'644
Buchwert am 31.12.2020	2'556'829	2'690'137	1'096'083	1'169'846	0	1'060'265

Das oben aufgeführte Rating basiert auf den Ratingklassen von Standard & Poor's.

Beteiligungen

in 1 000 CHF	Anschaffungswert	Aufgelau- fene Wertbe- richtigungen	Buchwert				Wertbe- richtigung	Buchwert	
			am 31.12.2020	Umglie- dungen	Investi- tionen	Desinvesti- tionen		am 31.12.2021	Marktwert
Nach Equity- Methode bewertete Beteiligungen									
mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Kurswert	0	0	0	0	338	0	0	338	-
Übrige Beteiligungen									
mit Kurswert	37'489	-265	37'224	0	0	-17	0	37'207	162'989
ohne Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Total Beteiligungen	37'489	-265	37'224	0	338	-17	0	37'544	162'989

Wesentliche Beteiligungen

	Sitz	Geschäftstätigkeit	Währung	Aktien- kapital in 1'000	Anteil in % am Kapital/ an Stimmen	Direkter indirekter Besitz
Bank J. Safra Sarasin AG	Basel	Bank	CHF	22'015	100,00%	direkt
Bank J. Safra Sarasin (Gibraltar) Ltd	Gibraltar	Bank	CHF	1'000	100,00%	indirekt
J. Safra Sarasin Asset Management (Europe) Ltd	Gibraltar	Beratungsgeschäft	CHF	4'000	100,00%	indirekt
JSS (Gibraltar) Ltd	Gibraltar	Holding	GBP	235	100,00%	indirekt
Marina Bay Holding Ltd	Gibraltar	Holding	GBP	100	100,00%	indirekt
Banque J. Safra Sarasin (Monaco) SA	Monaco	Bank	EUR	67'000	100,00%	direkt
J. Safra Sarasin Gestion (Monaco) SA	Monaco	Beratungsgeschäft	EUR	160	100,00%	indirekt
Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA	Luxemburg	Bank	EUR	8'800	100,00%	direkt
JSS Polska sp. z o. o.	Warschau	Beratungsgeschäft	PLN	5	100,00%	indirekt
JSS Private Equity Investments Fund GP S.à r.l.	Luxemburg	Fondsmanagement	EUR	12	100,00%	direkt
J. Safra Sarasin Asset Management (North America) Ltd	Genf	Vermögensverwaltung	CHF	1'350	100,00%	direkt
SIBTL Holding Ltd.	Nassau	Holding	USD	460'932	52,00%	direkt
J. Safra Sarasin Asset Management (Bahamas) Ltd.	Nassau	Fondsmanagement	USD	50	52,00%	indirekt
Bank J. Safra Sarasin (Bahamas) Ltd.	Nassau	Bank	USD	18'000	51,97%	indirekt
J. Safra Sarasin Asset Management S.A.	Panama Stadt	Beratungsgeschäft	USD	3'250	51,97%	indirekt
JSS Servicios (Panama) S.A. ¹⁾	Panama Stadt	Beratungsgeschäft	USD	10	51,97%	indirekt
JSS Servicios S.A. de C.V.	Mexiko D.F.	Beratungsgeschäft	USD	3	51,97%	indirekt
Lyford JSRE (Bahamas) Ltd.	Nassau	Liegenschaften	USD	50	51,97%	indirekt
Bank J. Safra Sarasin Asset Management (Middle East) Ltd	Dubai	Vermögensverwaltung	USD	22'000	100,00%	indirekt
Bank J. Safra Sarasin (QFC) LLC	Doha	Vermögensverwaltung	USD	2'000	100,00%	indirekt
J. Safra Sarasin Asset Management (Israel) Ltd	Tel Aviv	Beratungsgeschäft	ILS	350	100,00%	indirekt
bank zweiplus ag	Zürich	Bank	CHF	35'000	57,50%	indirekt
J. Safra Sarasin (Deutschland) GmbH	Frankfurt	Beratungsgeschäft	EUR	50	100,00%	indirekt
J. Safra Sarasin Trust Company (Singapore) Ltd.	Singapur	Treuhandgesellschaft	USD	1'000	100,00%	indirekt
Sarabet AG	Basel	Holding	CHF	3'250	100,00%	indirekt
Sarasin (U.K.) Ltd	London	Holding	GBP	17'900	100,00%	indirekt
S.I.M. Partnership (London) Ltd	London	Holding	GBP	727	64,02% ²⁾	indirekt
Sarasin & Partners LLP	London	Vermögensverwaltung	GBP	18'273	60,00% ²⁾	indirekt
Sarasin Asset Management Ltd	London	Vermögensverwaltung	GBP	250	60,00% ²⁾	indirekt
Sarasin U.S. Services Ltd	London	Beratungsgeschäft	GBP	0,1	60,00% ²⁾	indirekt
Sarasin Investment Funds Ltd	London	Fondsmanagement	GBP	250	60,00% ²⁾	indirekt
Sarasin Funds Management (Ireland) Ltd	Dublin	Fondsmanagement	GBP	500	60,00% ²⁾	indirekt
JSS Administradora de Recursos Ltda.	São Paulo	Beratungsgeschäft	BRL	1'711	100,00%	indirekt
JSS Global Real Estate Co S.à r.l.	Luxemburg	Fondsmanagement	EUR	125	100,00%	indirekt
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG	Basel	Fondsmanagement	CHF	4'000	100,00%	indirekt
J. Safra Sarasin Fund Management (Luxembourg) S.A.	Luxemburg	Fondsmanagement	EUR	1'500	100,00%	indirekt
Place de Hollande SA ¹⁾	Genf	Liegenschaften	CHF	100	51,00%	indirekt

Assoziierte Gesellschaften

		Multi-Issuer- Plattform				
Elus Ltd ¹⁾	Lausanne		CHF	1'500	22,50%	direkt

Nicht konsolidierte Beteiligungen

SIX Group AG	Zürich	Börsenhandel	CHF	19'522	2,49%	indirekt
PFBK Schweizerische Hypothekarinstitutione AG	Zürich	Pfandbriefbank	CHF	1'000'000	0,30%	indirekt
Euroclear Holding SA/NV	Brüssel	Finanzdienstleistungen	EUR	3'147	0,54%	indirekt

¹⁾ Zum ersten Mal konsolidiert.²⁾ Stimmrechte.

Sachanlagen

in 1 000 CHF	Aufgelaufene		Buchwert	Änderungen	Umglie-	Investi-	Desinves-	Abschrei-	Buchwert
	Anschaf-	Abschrei-	am	im Konsoli-					
	fungswert	bungen	31.12.2020	dierungskreis	derungen	tionen	titionen	bungen	am
									31.12.2021
Bankgebäude	320'946	-89'784	231'162	0	0	25	367	-5'664	225'890
Andere Liegenschaften	4'985	-2'078	2'907	0	0	278'572	0	-1'044	280'435
Selbst entwickelte/ erworbene Software	29'594	-19'230	10'364	0	0	3'817	4	-4'876	9'309
Übrige Sachanlagen	108'319	-69'987	38'332	0	0	5'110	66	-7'124	36'384
Objekte im Finanzierungsleasing:	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Bankgebäude	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon andere Liegenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon übrige Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Sachanlagen	463'844	-181'079	282'765	0	0	287'524	437	-18'708	552'018

Operatives Leasing

in 1 000 CHF	31.12.2021	31.12.2020
Fällig innerhalb eines Jahres	13'561	12'617
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	29'957	39'062
Fällig nach mehr als 5 Jahren	313	849
Total der nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen	43'831	52'528
davon innerhalb eines Jahres kündbar	485	782

Immaterielle Werte

in 1 000 CHF	Aufgelaufene		Buchwert	Umglie-	Investi-	Desinves-	Abschrei-	Buchwert
	Anschaf-	Abschrei-	am					
	fungswert	bungen	31.12.2020	derungen	tionen	titionen	bungen	am
								31.12.2021
Goodwill	563'895	-563'895	0	0	0	0	0	0
Patente	0	0	0	0	0	0	0	0
Lizenzen	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige immaterielle Werte	57'512	-57'512	0	0	41,117 ⁴⁾	-147	-5'469	35'501
Total immaterielle Werte	621'407	-621'407	0	0	41'117	-147	-5'469	35'501

⁴⁾ Die Gruppe erwarb das Private Banking-Geschäft der Bank of Montreal in Hongkong und Singapur im Rahmen einer Vereinbarung über den Kauf von Vermögenswerten.

Die Übernahme umfasste den Kundenstamm und deren erfahrene Kundenberaterteams.

Sonstige Aktiven/Sonstige Passiven

in 1 000 CHF	31.12.2021	31.12.2020
Sonstige Aktiven		
Ausgleichskonto	133'075	151'460
Aktive latente Ertragssteuern	37'933	15'503
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Andere	238'025	132'528
Total	409'033	299'491
Sonstige Passiven		
Ausgleichskonto	48'596	3'752
Andere	364'740	206'699
Total	413'336	210'451

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in 1 000 CHF	Effektive		Effektive	
	Buchwert	Verpflichtung	Buchwert	Verpflichtung
	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
Finanzanlagen	922'130	630'273	354'848	326'674
Übrige Aktiven	491'049	412'246	415'506	415'506
Total verpfändete Aktiven	1'413'179	1'042'519	770'354	742'180

Es bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt. Die Aktiven sind verpfändet für Verpflichtungen aus dem Securities-Borrowing-Geschäft, für Lombardlimiten bei Zentralbanken sowie für Börsenkautionen.

Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Gruppe, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

in 1 000 CHF	31.12.2021	31.12.2020
Verpflichtung gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	16'447	25'565

Vorsorgeeinrichtungen

In der Gruppe bestehen verschiedene Pensionspläne für ihre Mitarbeitenden in der Schweiz und im Ausland. Mitarbeitende in der Schweiz sind entweder bei der Pensionskasse der Bank J. Safra Sarasin oder bei der Sammelstiftung «Trianon» angeschlossen. Es sind beitragsorientierte Pläne. Alle Mitarbeitenden, die in den Gruppengesellschaften ausserhalb der Schweiz angestellt sind, verfügen ebenfalls über beitragsorientierte Pläne. Sie weisen weder eine Unter- noch eine Über-

deckung auf. Die jährlichen Beiträge werden in der Erfolgsrechnung der laufenden Periode erfasst.

Die Pensionskasse bezweckt die Vorsorge für die Mitarbeitenden der Firma im Alter und bei Invalidität sowie für die Hinterlassenen der Mitarbeitenden nach deren Tod. Sie führt in der Schweiz die obligatorische berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge gemäss BVG («Berufliche Vorsorge») durch.

Die Gruppe unterhält keine patronalen Fonds.

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

	Nominalwert 31.12.2021	Ver-	Neubildung 2021	Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020	Einfluss AGBR	Einfluss AGBR
		wendungs- verzicht 31.12.2021				im Personal- aufwand 2021	im Personal- aufwand 2020
in 1 000 CHF							
Patronale Fonds/ Vorsorgeeinrichtungen	0	0	0	0	0	0	0

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Über-/ (Unter-) Deckung 31.12.2021 ¹⁾	Wirtschaft- licher Anteil der Bank 31.12.2021	Wirtschaft- licher Anteil der Bank 31.12.2020	Veränderung	Bezahlte Beiträge für die Berichts- periode	Vorsorge-	Vorsorge-
				zum Vorjahr des wirtschaftli- chen Anteils		aufwand im Personal- aufwand 2021	aufwand im Personal- aufwand 2020
in 1 000 CHF							
Vorsorgeeinrichtungen							
mit Überdeckungen	112'966	0	0	0	23'534	23'534	24'395
ohne Über-/ (Unter-)Deckungen	0	0	0	0	11'262	11'262	9'658
Total	112'966	0	0	0	34'796	34'796	34'053

¹⁾Zum Zeitpunkt der Publikation des Geschäftsberichtes lagen noch keine geprüften Abschlüsse der Pensionskasse vor.

Aus diesem Grund basieren die Zahlen auf den Abschlüssen der Pensionskasse per 31.12.2020.

Die Pensionskassenabschlüsse in der Schweiz werden nach Swiss GAAP FER 26 erstellt.

Darstellung der emittierten strukturierten Produkte

Zugrunde liegendes Risiko des eingebetteten Derivates

in 1 000 CHF	Getrennte Bewertung			Getrennte Bewertung		
	Wert des Basis-instruments	Wert des Derivats	Total 31.12.2021	Wert des Basis-instruments	Wert des Derivats	Total 31.12.2020
Zinsinstrumente						
mit eigener Schuldverschreibung (eSV)	0	0	0	0	0	0
ohne eSV	0	0	0	0	0	0
Beteiligungstitel						
mit eigener Schuldverschreibung (eSV)	587'309	-9'889	577'420	590'794	-22'881	567'913
ohne eSV	0	0	0	0	0	0
Devisen						
mit eigener Schuldverschreibung (eSV)	289'357	-823	288'534	223'469	-464	223'005
ohne eSV	0	0	0	0	0	0
Rohstoffe/Edelmetalle						
mit eigener Schuldverschreibung (eSV)	62'622	-223	62'399	47'796	-163	47'633
ohne eSV	0	0	0	0	0	0
Total	939'288	-10'935	928'353	862'059	-23'508	838'551

Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Emittent	Ausgabejahr	Vorzeitige Kündigungsmöglichkeiten	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Ausstehender Betrag (in 1 000 CHF)	Fälligkeitsdatum	Ausstehender Betrag (in 1 000 CHF)
Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA	Nachrangig	2015	nein	8,38%	06.04.26	72'892
Bank J. Safra Sarasin AG	Nicht nachrangig	2021	nein	0%	2022	56'412
Bank J. Safra Sarasin AG	Pfandbriefdarlehen	2012–2013	nein	1,36%	2023–2024	4'003

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

in 1 000 CHF	<1 Jahr	>1–<2 J.	>2–<3 J.	>3–<4 J.	>4–<5 J.	>5 Jahre	Total
Emittent							
Bank J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA	0	0	0	0	72'892	0	72'892
Bank J. Safra Sarasin AG	56'412	2'000	2'003	0	0	0	60'415

Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in 1 000 CHF	Stand 31.12.2020	Zweck- konforme Verwen- dungen	Änderungen im Konso- lidierungs- kreis Umbu- chungen ¹⁾	Währungs- differenzen	Überfällige Zinsen, Wiederein- gänge	Neubildun- gen zulas- ten Erfolgs- rechnung	Auflösun- gen zugun- sten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2021	
Rückstellungen									
Rückstellungen für latente Steuern	17'316	0	0	0	-140	0	0	-2'774	14'402
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken (Ausserbilanz)	0	0	1'122 ¹⁾	0	0	0	325	-107	1'340
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	5'399	0	-3'433 ²⁾	0	-610	0	43	-119	1'280
Rückstellungen für Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	16'220	-5'016	3'433 ²⁾	0	8	0	38'541	-1'730	51'456
Total Rückstellungen	38'935	-5'016	1'122	0	-742	0	38'909	-4'730	68'478
Reserven für allgemeine Bankrisiken									
Bankrisiken	98'122	0	0	0	0	0	77'500	0	175'622
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken									
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen									
	336'657	-25	0	0	-3'421	22'583	1'994	-2'540	355'248
Wertberichtigungen für inhärente Risiken									
	0	0	151'232	0	0	0	20'417	-31'538	140'111
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken in Bezug auf Banken und Finanzanlagen									
	1'300	0	0	0	-18	58	-2	0	1'338
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	337'957	-25	151'232	0	-3'439	22'641	22'409	-34'078	496'697

¹⁾ Erstmalige Anwendung der inhärenten Ausfallrisiken (siehe konsolidierter Anhang: «Änderungen in den Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätzen»).

²⁾ Umbuchungen von «Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken» in «Übrige Rückstellungen».

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in 1 000 CHF	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Qualifiziert Beteiligte	-	-	-	-
Gruppengesellschaften	-	-	-	-
Verbundene Gesellschaften	1'243'201	1'436'670	3'309'434	3'667'363
Organgeschäfte	74'418	11'857	76'375	11'106
Weitere nahestehende Personen	129'965	10'028	1'159'985	1'097'153

Die oben aufgeführten Geschäfte sind zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden.

Die Ausserbilanz-Transaktionen mit einer der oben genannten Parteien bestehen hauptsächlich aus Devisengeschäften.

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in 1 000 CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert		Fällig nach		Fällig nach 5 Jahren	Immobi- lisiert	Total
			3 Monaten	12 Monaten	bis zu 3 Monaten	bis zu 12 Monaten			
Flüssige Mittel	8'830'547	0	0	0	0	0	0	0	8'830'547
Forderungen gegenüber									
Banken	1'467'003	0	238'973	49'991	3'188	0	0	0	1'759'114
Forderungen aus									
Wertpapierfinanzierungs- geschäften	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen gegenüber									
Kunden	1'520'238	0	6'217'274	976'346	1'233'837	87'312	0	0	10'035'007
Hypothekarforderungen	1'396	0	885'063	195'949	1'872'209	415'884	0	0	3'370'501
Handelsgeschäft	3'133'839	0	0	0	0	0	0	0	3'133'839
Positive									
Wiederbeschaffungswerte									
derivativer									
Finanzinstrumente	624'716	0	0	0	0	0	0	0	624'716
Übrige Finanzinstrumente									
mit Fair-Value-Bewertung	2'273'891	0	0	0	0	0	0	0	2'273'891
Finanzanlagen	1'292'549	0	4'371'362	986'379	3'346'299	1'095'687	0	0	11'092'276
Total 31.12.2021	19'144'179	0	11'712'631	2'208'665	6'455'533	1'598'883	0	0	41'119'891
Total 31.12.2020	17'623'925	70'716	8'130'806	1'769'692	7'367'657	2'231'257	0	0	37'194'053
Verpflichtungen gegenüber									
Banken	490'623	0	330'705	3'048	0	0	0	0	824'376
Verpflichtungen aus									
Wertpapierfinanzierungs- geschäften	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtungen aus									
Kundeneinlagen	27'235'837	725'563	2'419'092	564'197	1'291'376	134'893	0	0	32'370'958
Verpflichtungen aus									
Handelsgeschäften	14'013	0	0	0	0	0	0	0	14'013
Negative									
Wiederbeschaffungswerte									
derivativer									
Finanzinstrumente	873'445	0	0	0	0	0	0	0	873'445
Verpflichtungen aus übrigen									
Finanzinstrumenten mit									
Fair-Value-Bewertung	1'508'563	0	0	0	0	0	0	0	1'508'563
Anleihen und									
Pfandbriefdarlehen	0	0	56'412	0	76'895	0	0	0	133'307
Total 31.12.2021	30'122'481	725'563	2'806'209	567'245	1'368'271	134'893	0	0	35'724'662
Total 31.12.2020	26'795'277	1'100'421	2'542'981	589'967	1'005'053	0	0	0	32'033'699

Gliederung der Aktiven und Passiven nach In- und Ausland

in 1 000 CHF	31.12.2021		31.12.2020	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	6'210'424	2'620'123	7'005'549	1'698'559
Forderungen gegenüber Banken	253'878	1'505'236	224'302	1'763'415
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	1'255'834	8'779'173	1'089'897	7'978'679
Hypothekarforderungen	544'081	2'826'420	679'990	2'313'019
Handelsgeschäft	1'283'160	1'850'679	824'405	1'481'423
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	129'511	495'205	162'579	447'631
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	1'080'188	1'193'703	835'137	888'483
Finanzanlagen	319'299	10'772'977	448'962	9'352'023
Aktive Rechnungsabgrenzungen	74'957	96'412	67'339	114'474
Nicht konsolidierte Beteiligungen	29'185	8'359	28'864	8'360
Sachanlagen	534'379	17'639	266'089	16'676
Immaterielle Werte	0	35'501	0	0
Sonstige Aktiven	235'362	173'671	183'698	115'793
Total Aktiven	11'950'258	30'375'098	11'816'811	26'178'535
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	149'348	675'028	208'758	544'501
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	5'611'912	26'759'046	4'598'154	24'376'792
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	8'010	6'003	2'511	6'428
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	161'999	711'446	93'531	942'200
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	1'070'887	437'676	802'023	380'551
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	60'415	72'892	78'250	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	238'667	134'378	200'124	121'336
Sonstige Passiven	174'023	239'313	12'648	197'803
Rückstellungen	54'185	14'293	30'581	8'354
Reserven für allgemeine Bankrisiken	165'851	9'771	88'351	9'771
Aktienkapital	848'245	0	848'245	0
Kapitalreserve	1'745'862	0	1'745'862	0
Gewinnreserve	42'398	1'759'043	5'552	1'618'753
Währungsumrechnungsreserven	138'873	-218'977	138'873	-210'000
Minderheitsanteile am Eigenkapital	23'716	807'871	23'445	721'652
Konzerngewinn	13'489	409'693	-555	400'852
Total Passiven	10'507'880	31'817'476	8'876'353	29'118'993

Aktiven nach Ländern/Ländergruppen

in 1 000 CHF	31.12.2021		31.12.2020	
	Total	in %	Total	in %
Europa	10'172'590	24,0%	9'199'363	24,2%
Amerika	14'651'173	34,6%	12'325'976	32,4%
Asien	5'262'797	12,4%	4'366'049	11,5%
Andere	288'538	0,8%	287'147	0,8%
Total Auslandsaktiven	30'375'098	71,8%	26'178'535	68,9%
Schweiz	11'950'258	28,2%	11'816'811	31,1%
Total Aktiven	42'325'356	100,0%	37'995'346	100,0%

Aufgliederung des Totals der Netto-Auslands-Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

	31.12.2021		31.12.2020	
	Netto Auslands- engagement		Netto Auslands- engagement	
	in 1 000 CHF	in %	in 1 000 CHF	in %
Standard & Poor's				
AAA bis AA-	10'792'191	89,7%	8'629'328	89,0%
A+ bis A-	67'994	0,6%	340'895	3,5%
BBB+ bis B-	1'032'464	8,7%	732'106	7,5%
Total Netto-Auslands- Aktiven	11'892'649	100,0%	9'702'329	100,0%

Basis für das Länderrating: Standard & Poor's Issuer Credit Ratings Foreign Currency LT (Long Term).

Bilanz nach Währungen

in 1 000 CHF	CHF	EUR	USD	Andere	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	6'210'415	2'613'926	447	5'759	8'830'547
Forderungen gegenüber Banken	213'072	177'366	659'219	709'457	1'759'114
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	1'193'443	1'954'907	5'409'758	1'476'899	10'035'007
Hypothekarforderungen	461'934	699'263	296'768	1'912'536	3'370'501
Handelsgeschäft	870'789	10'282	583'560	1'669'208	3'133'839
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	232'709	72'531	246'957	72'519	624'716
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	1'008'187	128'841	880'136	256'727	2'273'891
Finanzanlagen	758'479	1'136'532	7'954'734	1'242'531	11'092'276
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23'371	35'209	75'427	37'362	171'369
Nicht konsolidierte Beteiligungen	29'185	8'359	0	0	37'544
Sachanlagen	534'467	796	14'232	2'523	552'018
Immaterielle Werte	0	0	35'501	0	35'501
Sonstige Aktiven	108'096	109'287	175'207	16'443	409'033
Total bilanzwirksame Aktiven	11'644'147	6'947'299	16'331'946	7'401'964	42'325'356
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	5'991'982	6'755'234	16'538'898	5'044'409	34'330'523
Total Aktiven 31.12.2021	17'636'129	13'702'533	32'870'844	12'446'373	76'655'879
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	43'860	111'940	441'191	227'385	824'376
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	4'220'396	5'296'590	18'183'720	4'670'252	32'370'958
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	10'206	-720	4'509	18	14'013
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	341'651	91'149	398'687	41'958	873'445
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	187'417	207'677	1'043'821	69'648	1'508'563
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	60'415	0	72'892	0	133'307
Passive Rechnungsabgrenzungen	166'991	93'531	59'343	53'180	373'045
Sonstige Passiven	47'016	38'859	268'439	59'022	413'336
Rückstellungen	50'542	17'485	451	0	68'478
Reserven für allgemeine Bankrisiken	165'851	9'771	0	0	175'622
Aktienkapital	848'245	0	0	0	848'245
Kapitalreserve	1'745'862	0	0	0	1'745'862
Gewinnreserve	566'925	463'385	764'920	6'211	1'801'441
Währungsumrechnungsreserven	138'873	-136'953	-60'012	-22'012	-80'104
Minderheitsanteile am Eigenkapital	23'716	0	799'598	8'273	831'587
Konzerngewinn	62'301	104'056	167'939	88'886	423'182
Total bilanzwirksame Passiven	8'680'267	6'296'770	22'145'498	5'202'821	42'325'356
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	9'740'137	7'085'084	10'534'614	7'077'683	34'437'518
Total Passiven 31.12.2021	18'420'404	13'381'854	32'680'112	12'280'504	76'762'874
Nettoposition pro Währung 31.12.2021	-784'275	320'679	190'732	165'869	-106'995

Anhang zur Konzernrechnung – Informationen zu Ausserbilanzgeschäften

Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen

in 1 000 CHF	31.12.2021	31.12.2020
Kreditsicherungsgarantien	200'766	240'052
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	108'719	86'478
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige	208'679	49'524
Total Eventualverpflichtungen	518'164	376'054
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	17'804	19'927
Übrige Eventualforderungen	0	0
Total Eventualforderungen	17'804	19'927

Aufgliederung der Verpflichtungskredite

in 1 000 CHF	31.12.2021	31.12.2020
Verpflichtungen aus aufgeschobenen Zahlungen (deferred payments)	0	0
Akzeptverpflichtungen (für Verbindlichkeiten aus im Umlauf befindlichen Akzepten)	0	0
Übrige Verpflichtungskredite	0	0

Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

in 1 000 CHF	31.12.2021	31.12.2021
Treuhandanlagen bei Drittbanken	1'251'352	1'432'211
Treuhandanlagen bei verbundenen Gesellschaften	0	0
Treuhandkredite	364'843	211'102
Treuhandgeschäfte aus Securities Lending und Borrowing, welche die Gruppe in eigenem Namen für Rechnung von Kunden tätigt	0	0
Treuhandanlagen übrige	0	0
Total Treuhandgeschäfte	1'616'195	1'643'313

Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung ihrer Entwicklung

in Mio. CHF	2021	2020
Art der verwalteten Vermögen		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	27'364	21'391
Vermögen mit Verwaltungsmandat	35'725	29'240
Andere verwaltete Vermögen	161'650	141'774
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	224'739	192'405
davon Doppelzählungen	20'531	16'834
Entwicklung der verwalteten Vermögen		
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn der Berichtsperiode	192'405	185'797
+/- Netto-Neugeld-Zufluss oder Netto-Geld-Abfluss	15'031	7'167
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	16'007	255
+/- Übrige Effekte	1'296	-814
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	224'739	192'405

Verwaltete Vermögen umfassen hauptsächlich Verpflichtungen gegenüber Kunden, wie Anlagen, Kontoguthaben, Treuhandanlagen und Wertschriften. Verwaltete Vermögen umfassen auch Vermögenswerte von institutionellen Kunden und juristischen Personen sowie Fondsvermögen.

Unter die Vermögen mit Verwaltungsmandat fallen Kundenvermögen, für die unterzeichnete Mandatsvereinbarungen über eine diskretionäre Verwaltung zugunsten einer Konzerngesellschaft vorliegen.

Sonstige verwaltete Vermögen umfassen Kundenvermögen, für die eine der Konzerngesellschaften im Zusammenhang mit Börsen- und Fremdwährungsgeschäften sämtliche Dienstleistungen auf Basis der erhaltenen Instruktionen inklusive Depot-, Darlehens- und Zahlungsdienstleistungen erbringt.

Netto-Neugeld-Zuflüsse/-Abflüsse umfassen alle externen Zu- und Abflüsse von Vermögenswerten wie Barguthaben und Wertschriften für Kunden.

Anhang zur Konzernrechnung – Informationen zur Erfolgsrechnung

Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

in 1 000 CHF	2021	2020
Aufgliederung nach Geschäftssparten		
Handelserfolg mit Marktrisiken	65'485	67'497
Handelserfolg ohne Marktrisiken	129'471	104'215
Handelserfolg aus Treasury-Aktivitäten	18'302	38'065
Total Handelserfolg	213'258	209'777

Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken und aufgrund der Anwendung der

Fair-Value-Option

Handelserfolg aus:		
Zinsinstrumenten	55'644	-25'455
Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	77'576	132'039
Devisen	68'408	81'352
Rohstoffen/Edelmetallen	11'630	21'841
Total Handelserfolg	213'258	209'777
davon aus Fair-Value-Option	84'939	-109'817

Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position «Zins- und Diskontertrag» sowie von wesentlichen Negativzinsen

in 1 000 CHF	2021	2020
Wesentlicher Refinanzierungsertrag in der Position «Zins- und Diskontertrag»	0	0
Wesentliche Negativzinsen	45'123	38'601

Aufgliederung des Personalaufwands

in 1 000 CHF	2021	2020
Gehälter	468'859	461'099
davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	125'172	129'329
Sozialleistungen	73'140	72'252
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	16'769	16'648
Total Personalaufwand	558'768	549'999

Aufgliederung des Sachaufwands

in 1 000 CHF	2021	2020
Raumaufwand	27'578	30'925
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	19'362	17'161
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	483	647
Honorare der Prüfgesellschaft	3'766	3'492
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	3'390	3'170
davon für andere Dienstleistungen	376	322
Übriger Geschäftsaufwand	92'400	88'834
davon Abgeltung für eine allfällige Staatsgarantie	0	0
Total Sachaufwand	143'589	141'059

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

2021: Die Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken spiegelt die Bildung zusätzlicher Reserven für allgemeine Bankrisiken wider, die auf konsolidierter Ebene erfasst werden.

2020: Der ausserordentliche Ertrag enthält hauptsächlich einen Gewinn von CHF 103,2 Millionen aus dem Verkauf einer Geschäftsliegenschaft. Die Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken spiegelt die Bildung zusätzlicher Reserven für allgemeine Bankrisiken wider, die auf konsolidierter Ebene erfasst werden.

Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

In der Berichtsperiode hat es keine Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert gegeben.

Darstellung des Geschäftserfolges getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

in 1 000 CHF	2021			2020		
	Schweiz	Ausland	Total	Schweiz	Ausland	Total
Nettoerfolg Zinsengeschäft	52'749	332'600	385'349	64'371	320'742	385'113
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	306'531	408'764	715'295	288'232	341'779	630'011
Erfolg Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	159'445	53'813	213'258	141'781	67'996	209'777
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	-7'392	-585	-7'977	760	11'667	12'427
Betriebsertrag	511'333	794'592	1'305'925	495'144	742'184	1'237'328
Personalaufwand	-299'666	-259'102	-558'768	-311'095	-238'904	-549'999
Sachaufwand	-74'813	-68'776	-143'589	-71'229	-69'830	-141'059
Subtotal Geschäftsaufwand	-374'479	-327'878	-702'357	-382'324	-308'734	-691'058
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-16'302	-7'875	-24'177	-126'986	-3'098	-130'084
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-32'117	-7'071	-39'188	-18'246	-168	-18'414
Geschäftserfolg	88'435	451'768	540'203	-32'412	430'184	397'772

Darstellung von Kapitalsteuern, laufenden Steuern, latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

in 1 000 CHF	2021	2020
Ertrags- und Kapitalsteuern	51'613	50'504
Zuweisungen an Rückstellungen für latente Steuern	-2'773	11'351
Aktivierung von latenten Ertragssteuern	-8'900	-8'714
Total	39'940	53'141

Der gewichtete durchschnittliche Steuersatz beläuft sich auf 7,1% (2020: 10,4%).

Im Jahr 2021 betrug der ordentliche Netto-Steueraufwand durch die Auflösung von Verlustvorträgen CHF 0 Millionen (2020: 0 Mio.).

An die Generalversammlung der
J. Safra Sarasin Holding AG, Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung (Seiten 46-85) der J. Safra Sarasin Holding AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den für Schweizer Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Deloitte.

J. Safra Sarasin Holding AG
Bericht der Revisionsstelle
zur Konzernrechnung
für das am 31. Dezember 2021
abgeschlossene Geschäftsjahr

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Schweizer Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG

Sandro Schönenberger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Dr. Philippe Wüst
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 24. Februar 2022



· MONACO ·
CASINO DE MONTE-CARLO

Banque J. Safra Sarasin (Monaco) SA
MC-98006 Monaco Cedex, Principauté de Monaco





· MONACO ·

MUSÉE ET INSTITUT OCÉANOGRAPHIQUE DE MONACO

NACHHALTIGKEITSBERICHT

Nachhaltigkeitsbericht 2021

Der Nachhaltigkeitsbericht 2021 der J. Safra Sarasin Gruppe enthält die im Laufe des Jahres erreichten Ziele sowie die zukunftsgerichteten Entscheidungen, welche für den langfristigen Geschäftserfolg im Vordergrund stehen und einen Beitrag an eine nachhaltige Zukunft leisten.

Einführung

Im Jahr 2021 hielt die Covid-19-Pandemie im zweiten Jahr an und führte weiterhin zu Hoffnungen und Ängsten gleichzeitig. Die positive Nachricht Anfang 2021 über die Verfügbarkeit von Impfstoffen wurde durch das Auftauchen neuer Virusvarianten, eine ungleiche Verteilung und Akzeptanz der Impfstoffe sowie die mit der Pandemie verbundenen Massnahmen gedämpft. Trotz dieser Herausforderungen und Unsicherheiten bestätigte sich einmal mehr die Resilienz der Bank J. Safra Sarasin AG und ihrer Mitarbeitenden, ihrer nachhaltigen Unternehmensstrategie und ihrer Anlagephilosophie.

Auch im Kampf gegen neue Schwierigkeiten konnte das Geschäft kontinuierlich weiterentwickelt werden, und die Mitarbeitenden konnten dank der Digitalisierung effizient arbeiten. Die Kundenportfolios erzielten eine gute finanzielle Performance, welche sogar die Niveaus vor der Pandemie übertraf.



Die Pandemie ist jedoch noch nicht unter Kontrolle, und die Zentralbanken initiierten eine wahre Flut von Massnahmen mit dem Ziel, die Auswirkungen einer nachlassenden Konjunktur abzuschwächen. Zusätzlich zur Gesundheitskrise wurden wir durch eine beispiellose Anzahl von Wetterverhältnissen extremer Art schmerzlich daran erinnert, dass der Klimawandel bereits Realität geworden ist und wir seine bedrohlichen Folgen immer deutlicher zu spüren bekommen. Zur Bewältigung dieser Herausforderung ist eine Verschärfung der Klimazwischenziele bis 2030 dringend erforderlich. Damit wir uns in Richtung des Klimaziels von 1,5°C bewegen können, müssen die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 50% reduziert werden, und Netto-Null muss bis spätestens 2050 erreicht worden sein.

Als Vorreiterin und Vordenkerin in Sachen Nachhaltigkeit verbessert die Bank ihre Geschäftsstrategie kontinuierlich, um weiterhin an der Spitze des Marktes für nachhaltige Anlagen und wichtige globale Nachhaltigkeitsinitiativen zu stehen. Als Gründungsunterzeichnerin der von den Vereinten Nationen unterstützten Prinzipien für verantwortungsvolles Bankwesen¹ (UN-supported Principles for Responsible Banking, UN PRB) richtet die Bank ihre Anstrengungen verstärkt an dem Pariser Abkommen und den UNO-Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) aus. Die Bank war eines der ersten Schweizer Finanzinstitute, welches die Berichterstattung zu den Empfehlungen der Arbeitsgruppe für klimabezogene Finanzveröffentlichungen¹ (Task Force on Climate-related Financial Disclosures, TCFD) initiierte.

In diesem Jahr haben wir unser Engagement für eine nachhaltige Entwicklung weiter ausgebaut. Im April 2021 beschloss das Corporate Sustainability Board, dass das J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management in Unterstützung seines Klimaversprechens mit dem Ziel, ein kohlenstoffneutrales Ergebnis bei allen verwalteten Vermögen bis 2035 zu erreichen, der Initiative für Netto-Null-Vermögensverwalter (Net Zero Asset Managers Initiative, NZAM) beitreten sollte. Anlässlich der UNO-Klimakonferenz der Vertragsparteien (COP26) in Glasgow beteiligte sich das J. Safra

¹⁾ In diesem Jahr wird die Berichterstattung in Richtung TCFD und PRB zu klimabezogenen Risiken und SDGs im gesamten Bericht durch schattierte Kästen hervorgehoben. Die Empfehlungen zur Berichterstattung werden im Laufe der Zeit schrittweise und vollständig umgesetzt.

Sarasin Sustainable Asset Management am Fortschrittsbericht der NZAM-Initiative, welcher im Rahmen der Konferenz publiziert wurde. Auf der Grundlage seines Klimaversprechens konnte das J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management ein erstes Netto-Null-Engagement für 100 Prozent der verwalteten Vermögen berichten. Das Netto-Null-Ziel basiert auf Scope 1- und Scope 2-Treibhausgasemissionen mit einer späteren Einbeziehung der Scope 3-Emissionen. An der COP26-Konferenz vereinte die Glasgow Financial Alliance for Net Zero (GFANZ) Vermögensverwalter, Anlageneigentümer, Banken und Versicherer in einem branchenumfassenden strategischen Forum unter dem Vorsitz von Marc Carney, dem früheren Präsidenten der Bank of England und UNO-Beauftragten für Klimamassnahmen und Finanzen. Die GFANZ vereinte 450 Finanzinstitute mit einem verwalteten Vermögen von USD 130 Billionen, welche sich zu Übergangsanlageportfolios zu Netto-Null bis spätestens 2050 verpflichten. J. Safra Sarasin beteiligt sich an dieser wichtigen Initiative über ihre NZAM-Mitgliedschaft.

Zur weiteren Verdeutlichung ihres Engagements für Klimamassnahmen veröffentlichte die Bank während der COP26-Konferenz verschiedene Artikel und ein Video. Ausserdem trat J. Safra Sarasin der Initiative der Investor Agenda bei, die Regierungen dazu auffordert, ihre Klimamassnahmen zu verstärken, und sie beteiligte sich an einer Initiative von Swiss Sustainable Finance, welche sich an weitere Finanzinstitute wendet und diese auffordert, Netto-Null-Initiativen zu unterstützen. Der Verwaltungsrat wurde über die Auswirkungen des Klimawandels und klimabezogene Risiken informiert.

Ein gruppenweites monatliches ESG-Risiko-Forum bringt Stakeholder aus den Bereichen Risikomanagement Risikomanagement und Nachhaltigkeit zusammen.

Die Bank übermittelte Ergebnisse der ersten Teilnahme am PACTA Test zur Klimaausrichtung.

Die Informationen in diesem Nachhaltigkeitsbericht wurden nach den Grundsätzen der Vollständigkeit, Ausgewogenheit, Genauigkeit, Aktualität, Deutlichkeit und Zuverlässigkeit ausgewählt und präsentiert. Die in diesem Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichten Zahlen umfassen die gesamte J. Safra Sarasin Gruppe (nachfolgend die «Gruppe» genannt) einschliesslich der Niederlassungen und der konsolidierten Tochtergesellschaften dort, wo dies möglich ist.

Die Bedeutung unternehmerischer Nachhaltigkeit

Für J. Safra Sarasin bedeutet Nachhaltigkeit eine verantwortungsbewusste und proaktive Unternehmensführung, welche die Interessen aller Anspruchsgruppen der Gruppe berücksichtigt und in die Entscheidungsprozesse integriert. Den Fokus auf die Kunden zu legen und dabei gleichzeitig den Bedürfnissen der Mitarbeitenden sowie den Anforderungen der Gesellschaft in Bezug auf die Sicherung des Wohlstands und die Bewahrung der Umwelt nachzukommen, ist von grösster Bedeutung für die langfristige Strategie der Gruppe.

Aus diesem Verständnis heraus hat J. Safra Sarasin fünf strategische Ziele der unternehmerischen Nachhaltigkeit entwickelt. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist entlang dieser fünf Ziele strukturiert:

1. Wir integrieren Nachhaltigkeit in unsere Unternehmensstrategie und Corporate Governance.
2. Wir beziehen Nachhaltigkeitsüberlegungen in unsere Kernanlageangebote ein.
3. Wir verfolgen eine nachhaltige Unternehmenskultur.
4. Wir sind Teil der Gesellschaft.
5. Wir gehen effizient mit Ressourcen um.

Abbildung: Die fünf Nachhaltigkeitsziele von J. Safra Sarasin



Unternehmerische Nachhaltigkeit im Überblick

Der Corporate-Sustainability-Manager der Bank J. Safra Sarasin fungiert als Unterstützung und Katalysator zur Einbindung von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie der Gruppe und zur Stärkung des Nachhaltigkeitsprofils der Bank (Ziel 1). Das Corporate Sustainability Board (CSB) berichtet direkt an das Group Executive Board und versammelt alle wichtigen Entscheidungsträger der Gruppe im Rahmen dieses Ziels. Das J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management bietet seine Expertise den Kunden durch eine Reihe bestehender und neuer nachhaltiger Produktangebote sowie durch die Umsetzung seines branchenführenden Klimaversprechens an (Ziel 2). Um eine nachhaltige Unternehmenskultur zu fördern (Ziel 3), hat die Gruppe eine zweigleisige Vorgehensweise beschlossen: Zum einen wird das Know-how der Mitarbeitenden im Hinblick auf konforme und wettbewerbsfähige Banking-Dienstleistungen vertieft. Zum anderen werden die Beziehungen zwischen den Mitarbeitenden durch Veranstaltungen und die Verleihung von Auszeichnungen an die loyale und hoch motivierte Belegschaft gestärkt. Darüber hinaus hat sich J. Safra Sarasin erneut als aktiver Sponsor in ihrem sozialen Umfeld engagiert (Ziel 4). Die Bank unterstützt Projekte hauptsächlich in den Bereichen Philanthropie, Kunst und Sport. Die Dekarbonisierung des Betriebs ist ein neues klimabezogenes Ziel, welches die bestehenden Projekte zur kontinuierlichen Steigerung der Energieeffizienz und

zur Verringerung des CO₂-Fussabdrucks der Gruppe ergänzt (Ziel 5). Dieser Bericht veranschaulicht den 2021 erzielten Fortschritt.

Ziel 1: Wir integrieren Nachhaltigkeit in unsere Unternehmensstrategie und Corporate Governance

Der Nachhaltigkeit verpflichtet – seit 1841

Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil der Identität und der Stabilität von J. Safra Sarasin als Schweizer Privatbankengruppe, und dies schon seit 180 Jahren. Für J. Safra Sarasin ist Nachhaltigkeit kein Selbstzweck, sondern zentraler Erfolgsfaktor. Nachhaltigkeit ist das besondere Merkmal der Gruppe, die davon überzeugt ist, dass sie zu besseren langfristigen Ergebnissen führt und zur langfristigen Nachhaltigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft beiträgt. J. Safra Sarasin hat sich verpflichtet, ihr Kerngeschäft nachhaltig auszurichten. Es ist eine Verpflichtung für die Zukunft. Das Fundament dazu bietet eine nachhaltige Unternehmensführung in allen Bereichen der Bank. Die strikte Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sowohl auf Führungs- als auch auf operativer Ebene gewährleistet unsere Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit. Mit unserem Geschäftsmodell, das sich auch in unserem Produktangebot niederschlägt, tragen wir zum Erreichen gesellschaftlicher Ziele gemäss den SDGs bei.

Abbildung: Die Bedeutung unternehmerischer Nachhaltigkeit für J. Safra Sarasin



Abbildung: Pyramide der Nachhaltigkeitsstrategie



Nachhaltigkeitsstrategie von J. Safra Sarasin

Den Aufbau ihrer Nachhaltigkeitsstrategie illustriert J. Safra Sarasin mit einer Pyramide, bestehend aus dem Leitbild der J. Safra Sarasin Gruppe, dem Leitbild

des Corporate Sustainability Board, den strategischen Zielen der Gruppe sowie den jährlichen Zielen und Massnahmen.

Das Corporate Sustainability Board (CSB)

Um sicherzustellen, dass hohe Nachhaltigkeitsstandards, einschliesslich der Steuerung klimabezogener Risiken, fest im Kern der Geschäftsstrategie verankert sind, hat das Group Executive Board das interne Corporate Sustainability Board eingerichtet, das sich aus Mitgliedern des Group Executive Board, des Executive Committee und leitenden Mitarbeitenden aus verschiedenen Abteilungen der Bank zusammensetzt. Jährlich finden mehrere Sitzungen statt, um den Fortschritt gegenüber den festgelegten strategischen Zielen zu definieren und zu überwachen. Das Corporate Sustainability Board hat die Aufgabe, die Nachhaltigkeitsstrategie als Teil der Geschäftsstrategie der Gruppe weiter zu entwickeln, strategisch relevante Umwelt-, insbesondere Klima-, und Sozialthemen zu identifizieren und die operative Umsetzung der strategisch entwickelten Initiativen und Massnahmen anhand von Umwelt- und Sozialkennzahlen (Key Performance Indicators, KPIs) zu überwachen. Für das Geschäft des Konzerns sind mittel- bis langfristig die klimabezogenen Transformations- und physischen Risiken von Bedeutung. Politische Entscheidungsträger auf der ganzen Welt diskutieren zunehmend über regulatorische Änderungen zur Bekämpfung des Klimawandels und die Anpassung an das Pariser Abkommen. Gleichzeitig sieht J. Safra Sarasin diese Entwicklungen als Chance. Als Pionierin und Vordenkerin im Bereich nachhaltiger Anlagen bietet die Gruppe innovative und zukunftsweisende Anzulösungen, die in diesem Bericht beschrieben werden. Das Leitbild des Corporate Sustainability Board ist aus

dem Mission Statement der Gruppe abgeleitet. Es fasst zusammen, wie sich die J. Safra Sarasin Gruppe im Kontext der Nachhaltigkeit versteht, wie sie ihre ökologischen und sozialen Ziele formuliert und wie diese erreicht werden sollen.

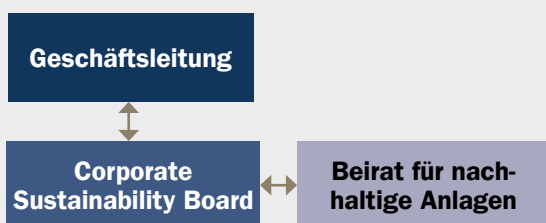
Beirat für nachhaltige Anlagen (Sustainability Advisory Council, SAC)

Das Corporate Sustainability Board wird durch einen externen Beirat für nachhaltige Anlagen beraten. Dieser wurde gegründet, um der Investmentabteilung regelmässig Orientierungshilfen und Beratung durch erfahrene, internationale Experten hinsichtlich der neuesten Entwicklungen für nachhaltige Anlagen zur Verfügung zu stellen. Pro Jahr finden zwei bis drei formelle Sitzungen statt. Der Beirat für nachhaltige Anlagen bietet Zugang zu den neuesten wissenschaftlichen Forschungen im Bereich nachhaltiger Anlagen. Gemeinsame Präsentationen bei internen Lehrgängen und externen Kundenveranstaltungen zählen ebenfalls zu den Verantwortlichkeiten des Beirats. Darüber hinaus werden gemeinsame Investment-Research-Projekte durchgeführt, um den Anlageansatz zu verbessern und vom Know-how und von der Erfahrung externer Spezialisten zu profitieren.

Legal & Compliance

J. Safra Sarasin betreibt ihre Geschäftstätigkeit im Rahmen der geltenden gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften und in Übereinstimmung mit den Verhaltensregeln der Bankenbranche. Zuständig für die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben sind das Group Executive Board sowie die Führungskräfte der Geschäftsbereiche und Zweigniederlassungen bzw. der verbundenen Unternehmen. Legal & Compliance unterstützt die Unternehmensführung bei der Erfüllung dieser Verantwortlichkeiten. Die Einheiten von Legal & Compliance berichten auf funktionaler Ebene an den General Counsel und stellen so ihre Unabhängigkeit vom operativen Geschäft sicher. Der Code of Compliance der Gruppe definiert wichtige Prinzipien und Verhaltensregeln, welche die Grundlage für eine tadellose, regelkonforme und integre Geschäftstätigkeit bilden. Alle Mitarbeitenden haben die im Code of Compliance festgelegten Standards einzuhalten. Neu eintretende Mitarbeitende müssen diesbezüglich eine schriftliche Bestätigung abgeben. Alle wichtigen Geschäftsprozesse sind in gruppeninternen Vorschriften

Abbildung: Interaktion zwischen der Geschäftsleitung, dem Corporate Sustainability Board und dem Beirat



ten und Weisungen geregelt und laufen in standardisierter Form ab. Im Berichtsjahr 2021 wurden keine Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung verzeichnet.

Änderungen im regulatorischen Umfeld

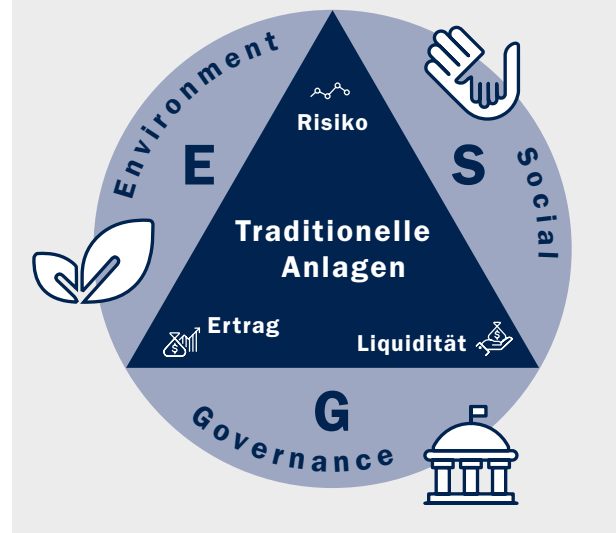
Die Regulierung der Finanzindustrie zu Nachhaltigkeitsthemen schreitet sehr rasch voran und wirkt sich auf interne Geschäftsprozesse, Kontroll- und Überwachungssysteme sowie auf die Entwicklung und Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen aus.

Die EU treibt ihre neue EU-Strategie für die Finanzierung des Übergangs zu einer nachhaltigen Wirtschaft voran. Nach der Einführung des EU-Aktionsplans für nachhaltige Finanzen 2018 sind mehrere Gesetzesänderungen verabschiedet worden, was zu einer wahren Regulierungswelle führte, welche nun in andere Wirtschaftsräume wie China, Japan, Singapur und die Vereinigten Staaten von Amerika überschwappt. Im Jahr 2021 trat der erste Teil der Verordnung über die Offenlegung nachhaltiger Finanzierungen (Sustainable Finance Disclosure Regulation, SFDR) in Kraft, ein Standard für sog. «grüne» Anleihen wurde eingeführt und die Klima-Taxonomie verabschiedet. Die SFDR-Verordnung verlangt von den Finanzmarktteilnehmern die Offenlegung der Umwelt-, Sozial- und Governance-Merkmale (ESG) von Anlageprodukten sowie Aussagen zu dem Beitrag, welchen sie zu ökologischen und sozialen Zielen leisten. Ab 2022 gilt dann die Richtlinie MiFID II, nach welcher die Nachhaltigkeitspräferenzen von Kunden erfasst werden müssen. Ebenfalls 2022 werden in der EU weitere Regulierungsentwicklungen in Bezug auf Nachhaltigkeit erwartet. Was die Offenlegung klimabezogener Risiken betrifft, haben verschiedene Aufsichtsbehörden Anforderungen an Finanzinstitute veröffentlicht, welche sich meist an den Empfehlungen der TCFD orientieren. In Luxemburg und Singapur beispielsweise werden diese Anforderungen 2022 in Kraft treten. In der Schweiz haben die Regierung und die Aufsichtsbehörde Pläne zur Berücksichtigung klimabezogener Risiken durch Schweizer Unternehmen und Finanzinstitute herausgegeben.

Ziel 2: Wir beziehen Nachhaltigkeitsüberlegungen in unsere Kernanlagetätigkeiten ein

Der Erfolg von J. Safra Sarasin basiert auch auf der nachhaltigen Anlagestrategie und dem im Laufe von 30

Abbildung: Einbezug von ökologischen, gesellschaftlichen und Governance-(ESG-) Aspekten in die traditionelle Anlageanalyse



Jahren aufgebauten, fundierten Nachhaltigkeits-Know-how. Die Bank J. Safra Sarasin ist nach wie vor der Ansicht, dass Identifizierung, Analyse und Verwaltung unternehmens- und branchenspezifischer ökologischer, gesellschaftlicher und Governance-(ESG-)Risiken und -Möglichkeiten ihre Anlageentscheidungen bereichern. Sie stellen einen wesentlichen Bestandteil ihrer treuhänderischen Pflicht gegenüber ihren Beratungs- und diskretionären Vermögensverwaltungskunden dar. Die Bank J. Safra Sarasin möchte ihren Kunden den Mehrwert in jedem Schritt des Anlageprozesses verdeutlichen: von Makroforschung über Zusammenstellung des Anlageuniversums bis hin zu Titelauswahl und Portfolioberichten für die Kunden. Der Einbezug von Nachhaltigkeit hat das klare Ziel, Anlageentscheidungen und -ergebnisse zu verbessern, die nachteiligen ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen von Kundenportfolios zu verringern, positive Effekte zu erzielen und nachhaltige Finanzmärkte zu fördern. Die Bank nimmt die UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) wörtlich.

Neben der Integration von Nachhaltigkeit in jeden Schritt des Anlageprozesses hat die Bank J. Safra Sarasin auch weitere Tätigkeiten innerhalb des Investmentprozesses entwickelt. Beispiele sind die Ausübung von Stimmrechten und das Führen eines strategischen Dialogs mit Entscheidungsträgern von

Unternehmen, an denen die Bank beteiligt ist. Ein wichtiger Aspekt des Angebots der Bank ist die Möglichkeit, die spezifischen Anforderungen unserer Kunden im Rahmen einer breiten Palette von nachhaltigen Anlageansätzen und -kriterien mit ihnen zu besprechen. Dies ermöglicht es der Bank, massgeschneiderte Kundenlösungen anzubieten.

Nachhaltige Anlagen von J. Safra Sarasin

Die nachhaltige Vermögensverwaltung von J. Safra Sarasin ist der Meinung, dass langfristiges Planen die Hauptbedingung für echten und dauerhaften wirtschaftlichen Erfolg ist. Das bedeutet, Anlagen in Unternehmen zu tätigen, die die richtigen Lösungen bieten. Unternehmen, die wichtige Trends nicht erkennen und von diesen nicht profitieren, sind zu meiden. Nachhaltigkeit ist das wichtigste Kriterium für die Rentabilität der Anlagen einer Bank. Bei J. Safra Sarasin waren wir schon immer der Ansicht, dass man die Qualität von Anlageanalysen erhöhen kann, wenn man den Menschen beibringt, nachhaltig zu denken. Darüber hinaus sind wir bei J. Safra Sarasin überzeugt, dass man durch die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten in den Anlageprozess längerfristig bessere Ergebnisse erreicht, da dabei die Risiken eingedämmt und Chancen genutzt werden.

Das Hauptziel ist, den Kunden unserer Bank eine erstklassige risikoadjustierte Anlageperformance zu bieten, indem wir alle relevanten, emittentenspezifischen Aspekte – einschliesslich jeglicher Umwelt-, Sozial- und Governance- (ESG-) Überlegungen – bei der Anlageanalyse berücksichtigen. Zu diesem Zweck führt die Bank auch einen aktiven Dialog mit den Unternehmen, in die sie investiert, mit Kunden und auch mit der breiten Öffentlichkeit, um diese dazu zu bringen, ihr Verhalten gegenüber nachhaltigen Praktiken zu ändern.

Im Zentrum der nachhaltigen Anlagestrategie von J. Safra Sarasin stehen drei fundamentale Ziele, auf die der nachhaltige Anlageprozess ausgerichtet ist:

I. Eindämmung von Risiken

Indem Risiken unter Einbezug finanzieller und ESG-Kriterien betrachtet werden, dämmt J. Safra Sarasin längerfristige, in klassischen Anlageansätzen häufig vernachlässigte Risiken ein. Kontroverse Geschäftsaktivitäten und Praktiken, die mit Reputationsrisiken einhergehen, werden vermieden. Beim Aufbau von

Portfolios bemühen wir uns, ESG- und klimabedingte Tail Risks einzudämmen, und zwar nicht nur auf der Ebene einzelner Wertpapiere, sondern auch auf der Portfolioebene. Historische Daten zeigen ganz deutlich, dass das Risikoprofil von Anlageportfolios verbessert werden kann, wenn die am schlechtesten beurteilten ESG-Unternehmen ausgeschlossen werden.

II. Erzielung von Renditen

J. Safra Sarasin investiert in Unternehmen, die sich durch erstklassige ESG-Praktiken auszeichnen und auf langfristige transformatorische Trends setzen, um attraktive thematische Anlagechancen aufzuspüren. In Abhängigkeit vom Fokus jeder Anlagestrategie ist ein positiver Performancebeitrag entweder top down über eine thematische Auswahl oder über eine konkrete regionale und branchenspezifische Allokation zu erwarten. Ferner macht die Integration von ESG-Faktoren in die Bottom-up-Wertpapierauswahl den Investment Case (d.h. die Anlageargumente) überzeugender und kann auch eine Quelle für die Alpha-Generierung darstellen. Die steigende Nachfrage nach nachhaltigen Anlagen sowie die regulatorischen Änderungen, infolgeder das Kapital zu nachhaltigeren Emittenten verlagert wird, werden in den kommenden Jahren mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Nettoprämien für qualitativ hochwertige ESG-Unternehmen führen.

III. Verhaltensänderung

Bei J. Safra Sarasin zielen wir auf positive Anlageergebnisse ab, indem wir robuste Corporate-Governance-Strukturen fördern und uns für Aktionärsrechte und starke soziale und ökologische Unternehmensleistung einsetzen. Dank Active Ownership durch Engagement und Abstimmung hat die Bank eine Chance, positiven Einfluss auszuüben und Transparenz zu fördern. Das direkte Unternehmensengagement zielt auf eine Änderung des Verhaltens der Unternehmen ab, um die Risiken der Anlage einzudämmen und die Zukunftsperspektiven zu verbessern. Bei einigen Anlagestrategien geht es darum, positive Ergebnisse direkt durch die Anwendung eines Auswahlfilters zu erreichen.

In Abhängigkeit von dem für die jeweilige Anlagestrategie spezifischen Grad der ESG-Eingliederung sind die Nachhaltigkeitsziele der Strategien die folgenden: (a) Vermeidung kontroverser Exposures, (b) Eindämmung von ESG-Risiken und Nutzung von ESG-Chancen, (c)

Erreichen eines überdurchschnittlichen ESG-Profiles und (d) absichtliches Bemühen um messbare positive Ergebnisse durch Anlagen in Unternehmen, die sich für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen einsetzen.

Nachhaltiger Anlageprozess

Der nachhaltige Anlageprozess besteht aus folgenden vier Schritten:

1. Universumsdefinition

Der erste Schritt des generellen nachhaltigen Anlageprozesses von J. Safra Sarasin ist die «Definition des Universums» entsprechend den ESG-Kriterien, die basierend auf der internen Nachhaltigkeitsanalyse bestimmt werden. In dieser Phase werden kontroverse Aktivitäten ausgeschlossen, und es findet ein positives und negatives Nachhaltigkeits-Screening statt, d.h. entweder ein Best-in-Class- oder ein Worst-out-Prozess. Zentrale ESG-Themen, SDG-bezogene Umsätze, CO₂-Kennzahlen und sonstige relevante nachhaltigkeitsbezogene Informationen werden von diversen Datenanbietern bezogen und in die von der Bank entwickelte Datenbank aufgenommen, wo ein Branchen- und ein Unternehmensrating errechnet werden. Ein ähnlicher Prozess wird auch für die ESG-Ratings von Ländern angewandt.

2. Anlageanalyse

In den zweiten Schritt des Anlageprozesses, bei dem die bankeigene Bottom-up-Anlageforschung von J. Safra Sarasin zum Einsatz kommt, werden ESG-

Faktoren einbezogen. Bei diesem Prozessschritt baut der Portfoliomanager/Analyst die finanzielle Bewertung mit ESG-, SDG-, klimabezogenen und sonstigen die Nachhaltigkeit betreffenden Daten aus. Auf diese Weise erhält er eine ganzheitliche Sicht auf den konkreten Investment Case, um eine sachkundige Entscheidung treffen zu können. Nachhaltigkeitsdaten und entsprechende Analysen können zum Generieren von Ideen auf der Grundlage von Nachhaltigkeitstrends verwendet werden, aber auch zum Stützen des Investment Case.

3. Portfoliokonstruktion

Im dritten Schritt überwachen Portfoliomanager die ESG-Ratings und klimabezogenen Kennzahlen ihrer Anlagestrategien und vergleichen sie auf der Exante-Basis mit dem Benchmark- oder Referenzportfolio in ihren Risikomanagementsystemen. Bei einer Reihe von Strategien werden von der Bank ESG- und Klimaziele zugewiesen, an die sich die Portfoliomanager halten müssen. Klimaziele beziehen sich häufig auf den CO₂-Fussabdruck der Strategien im Vergleich zur Benchmark. Bei bestimmten Teilfonds werden unter Umständen ergebnisorientierte Daten zu SDG-bezogenen Unternehmensumsätzen verwendet. Ihr ausdrückliches Ziel ist es, eine höhere Anzahl von Portfoliobeständen mit SDG-bezogenen Umsätzen zu erzielen.

4. Ständiges Monitoring

Im vierten Schritt des Anlageprozesses werden die wichtigsten ESG-Kennzahlen (Key Performance Indica-

Abbildung: Integration spezifischer Nachhaltigkeitsziele

	Nachhaltige Anlageinstrumente	Mögliche Integration spezifischer Nachhaltigkeitsziele		
		Klima	SDGs	Biodiversität
Definition des Universums	1 Ausschluss kontroverser Aktivitäten			Auswirkung auf Biodiversität als Bewertungskriterium
	2 ESG-Screening: Anlageuniversum	«Grüne» Umsätze und Temperaturpfad	Explizite Integration positiver SDG-Umsatzkategorien	Biodiversitätsrisiken sind Teil v. Branchen- u. Unternehmensrating
Anlage-Analyse	3 Langfristige ESG-Trends: Ideengenerierung für Allokation und Auswahl	Verwendung einer eigenen Klima-Engine	Verwendung einer eigenen SDG-Engine	«Grüne» Umsätze
	4 ESG-Integration: in die Finanzanalyse und Investment Case	Operative Finanz-, ESG- und Klimaexzellenz	SDG-Beitrag zum Fair Value	Definition von Biodiversitäts-KPIs
Portfolio-Zusammenstellung	5 ESG-Profil und Risikobewertung: Portfoliopositionierung und Überprüfung von Tail Risks	ESG- und Klima-Risikoprofil		Diversifizierung von Umweltrisiken
	6 Klimaprofil und Risikobewertung: auf Portfolio-Ebene	Klimaziele und Risikomanagement	SDG-Umsatzziele	Biodiversitätsziele
Ständiges Monitoring	7 ESG-Risikoüberwachung und -berichterstattung	Massgeschneiderte Klimametrien Fokus auf Klima	Dedizierte SDG-Berichterstattungselemente Fokus auf Förderung der SDGs	Umweltrisiken und ihre Auswirkungen Fokus auf Biodiversität
	8 Active Ownership: Dialog m. investierten Unternehmen u. Stimmrechtsausübung bei relevanten Themen			

tors) von J. Safra Sarasin rückwirkend verwendet, um die ESG- und Klimarisiken bei der Performanceprüfung sowie im Risiko- und Performance-Ausschuss (Risk and Performance Committee) der Bank überwachen zu können. Alle nachhaltigen Strategien fallen unter die Active Ownership-Richtlinien der Bank.

Nachhaltige Anlageinstrumente

1. Verzeichnis der Ausschlusskriterien

Die Bank J. Safra Sarasin prüft auf kontroverse Geschäftsaktivitäten und -praktiken und wendet mehrere «Standard»-Kriterien an, um Geschäftspraktiken, die weltweit geltende Normen verletzen, und/oder äußerst kontroverse Geschäftstätigkeiten auszuschließen. Diese Standards werden im Rahmen der Corporate Sustainability Governance der Bank definiert und sind in ihren Ausschlusskriterien verankert, welche wiederum vom Corporate Sustainability Board und vom Beirat für nachhaltige Anlagen (Sustainable Investments Advisory Council) festgelegt wurden. Unternehmen, die folgenden Aktivitäten nachgehen, sind vom Anlageuniversum ausgeschlossen:

Kriterium	Kurze Beschreibung
Nuklearenergie	Unternehmen, die Kernkraftwerke besitzen oder betreiben (Versorger), sowie Unternehmen, die in der Kernkraftbranche wichtige kernenergiespezifische Produkte oder Dienstleistungen anbieten (Lieferanten)
Kohle	Unternehmen, die in hohem Masse in der Kohlebranche aktiv sind und dabei über keine fundierte Strategie für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft verfügen
GVO – Landwirtschaft	Unternehmen, die Organismen für die landwirtschaftliche Nutzung genetisch verändern
GVO – Medizin	Unternehmen, die das Klonen von Menschen und sonstige Manipulationen der menschlichen Keimbahn vornehmen
Verteidigung und Waffen	Hersteller von zivilen Feuerwaffen, konventionellen Waffen (Systeme und wesentliche Komponenten), Waffenunterstützungssystemen und -dienstleistungen (z.B. Waffenkontrollsysteme, Zielerfassungssysteme etc.)
Tabak	Hersteller von Tabakprodukten
Erwachsenenunterhaltung	Produzenten von Erwachsenenunterhaltung
Verstoss gegen Menschenrechte	Unternehmen, die an schwerwiegenden Verstößen gegen die Menschenrechte beteiligt sind. Dieses Kriterium berücksichtigt geltende internationale Standards und Prinzipien (z.B. UN Global Compact)

Darüber hinaus basieren die Richtlinien für nachhaltige Anlagen von J. Safra Sarasin auf folgenden internationalen Konventionen und Normen:

- Den Kinderrechten und Geschäftsgrundsätzen
- Dem Übereinkommen über Streumunition
- Den IAO-Übereinkommen über Arbeitsnormen
- Den OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen
- Den OECD-Grundsätzen der Corporate Governance
- Der Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung
- Dem UN-Übereinkommen gegen Korruption
- Den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- Dem United Nations Global Compact
- Der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte

Richtlinie hinsichtlich kontroverser Waffen

Im Umgang mit kontroversen Waffen übernimmt die J. Safra Sarasin Gruppe aktiv Verantwortung. Sie hat daher eine Richtlinie implementiert, welche die Grundsätze der Gruppe in diesem Bereich vorgibt. Kontroverse Waffen sind jene Arten von Waffen, die aufgrund ihrer humanitären Auswirkungen und/oder der von ihnen verursachten Zahl an zivilen Opfern als kontrovers betrachtet werden. Oftmals sind diese Auswirkungen auch noch Jahre nach den Konflikten, in denen die Waffen eingesetzt wurden, spürbar. Zu den kontroversen Waffen zählen biologische, chemische und Nuklearwaffen, Streuwaffen sowie Antipersonenminen. J. Safra Sarasin hat sich daher dazu verpflichtet, keine Anlagen in Wertpapiere von Unternehmen zu tätigen, die aktiv im Bereich kontroverser Waffen wirtschaften.

2. ESG-Screening: Anlageuniversum

Beim ESG-Screening führt J. Safra Sarasin für jedes relevante Unternehmen eine Nachhaltigkeitsanalyse durch, um für jede Strategie das Anlageuniversum zu definieren. Das Hauptergebnis dieser Analyse ist die Ermittlung eines Best-in-Class- und eines Worst-out-Universums. Die ESG-Screening-Analyse eines Unternehmens setzt sich aus zwei Elementen zusammen: Unternehmensrating und Branchenrating.

In einem Folgeschritt der Nachhaltigkeitsanalyse werden die beiden Beurteilungen (Unternehmensratings und die entsprechende Branchenratings) miteinander kombiniert und in der bankeigenen J. Safra Sarasin Sustainability-Matrix®, dem wichtigsten Ergeb-

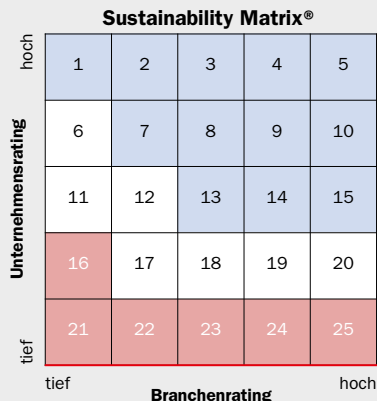
Abbildung: Sustainability-Matrix® von J. Safra Sarasin

Unternehmensrating

1. Relevante ESG-Schlüsselthemen nach Branchen werden analysiert, zusammen mit einer Bewertung der Risiken, und;
2. Auf dieser Grundlage werden die ESG-KPIs und deren Gewichtung für jede Branche ermittelt.
3. Unternehmensspezifische ESG-Daten von externen Anbietern (z.B. MSCI ESG) werden mit unseren Branchengewichtungen kombiniert, um Unternehmensbewertungen abzuleiten.

Branchenrating

Wir bewerten die Risiken, Chancen und Auswirkungen der einzelnen Branchen in Bezug auf die UNO Nachhaltigkeitsziele, einschliesslich direkter und indirekter externer Effekte entlang der Wertschöpfungskette. Daraus leiten wir ein Rating für jede Branche ab.



JSS ESG-Ratings

Wir unterscheiden zwischen vier Arten von Ratings:

- **Hellblau:** Das **Best-in-Class-Universum** enthält **JSS ESG A-bewertete** Unternehmen. Diese Unternehmen haben ein überdurchschnittliches ESG-Profil.
- **Weiss:** Unternehmen, die den Schwellenwert für die Aufnahme in das Best-in-Class-Universum unterschreiten, haben ein **JSS ESG B-Rating**.
- **Rot:** Das **Worst-Out** Universum enthält Unternehmen mit **JSS ESG C-Rating**. Diese Unternehmen sind von allen Strategien des JSS Sustainable Asset Management ausgeschlossen.
- Unternehmen mit kontroversen Geschäftsaktivitäten werden mit JSS ESG D bewertet und befinden sich am unteren Ende der Sustainability Matrix®.

nis der Nachhaltigkeitsanalyse der Bank, aufgeführt. In belasteten Branchen mit niedrigen Nachhaltigkeitsbewertungen (z.B. Öl und Gas, Baustoffe) müssen Unternehmen ein hohes Rating erlangen, um Teil des Best-in-Class-Anlageuniversums zu werden. Unternehmen in weniger belasteten Branchen (z.B. Telekommunikation, IT) müssen dagegen lediglich ein durchschnittliches Rating für die Aufnahme erlangen. Die x-Achse der Sustainability-Matrix® der Bank stellt das Branchenrating zwischen 0 (niedrig) und 5 (hoch) dar. Die y-Achse stellt das Unternehmensrating zwischen 0 (niedrig) und 5 (hoch) dar. Das Ergebnis der Nachhaltigkeitsanalyse ist das Anlageuniversum.

Anlagen in ESG-Unternehmen mit A-Rating können ohne jegliche Einschränkungen bei allen Strategien getätigt werden. Anlagen in ESG-Unternehmen mit B-Rating können ausschliesslich bei integrierten Strategien getätigt werden. Es können keine Anlagen in Unternehmen mit C- und D-Rating getätigt werden. Wird ein ESG-Rating für eine Portfolioposition gesenkt, wird gemäss den Forschungen im Bereich nachhaltiger Anlagen ein angemessener Zeitraum (Bestandsschutz-Zeitraum, in Abhängigkeit von der Entfernung von der Eignungsschwelle) für den Übergang festgelegt. Fällt das Rating aufgrund eines Ausschlusskriteriums auf null, muss das Wertpapier innerhalb von zwei Wochen verkauft werden.

Die Bank J. Safra Sarasin bemüht sich, bei jeder Anlagestrategie so viele verschiedene Wertpapiere wie möglich abzudecken. Dennoch kann es bei manchen Anlagestrategien passieren, dass die Abdeckung nicht ausreicht. In solchen Fällen ist eine Allokation von maximal 10% Wertpapiere ohne Rating (ESG ohne Rating) zulässig und in den Produktbeschränkungen und der Positionierung (Product Restrictions and Positioning, PRP) dieser Strategie definiert.

3. Langfristige nachhaltige Trends

Die Menschheit sieht sich mit entscheidenden, globalen Herausforderungen konfrontiert und muss sich diesen stellen. Dies führt zu transformatorischen Trends, die die Welt verändern und neue Gelegenheiten schaffen. Dieser zukunftsorientierte Ansatz kann in den Prozess der Generierung von Ideen eingegliedert werden – sowohl aus der Perspektive der Top-down-Allokation als auch aus der Perspektive eines Bottom-up-Prozesses der Wertpapierauswahl.

Beim Prozess der Top-down-Allokation können nachhaltige Trends die Definition struktureller Über- und Untergewichtungen im Hinblick auf die regionale oder industrielle Allokation bei einer konkreten Strategie bestimmen. Nachhaltige Trends können sich ebenfalls auf die Auswahl der Anlagethemen oder -cluster bei bestimmten Strategien auswirken.

4. ESG-Integration

Bei der Bottom-up-Wertpapierauswahl werden ESG-Faktoren mit traditionellen Finanzdaten kombiniert, um eine ganzheitliche Sicht auf einen Investment Case zu gewinnen. Bei Strategien, bei denen von J. Safra Sarasin detaillierte Finanzmodelle erstellt werden, wirken sich finanziell bedeutsame ESG-Faktoren auf die Ermittlung des angemessenen Werts (Fair Value) eines Wertpapiers aus. Bei diesem Prozess werden u.a. auch nachhaltige Principles for Responsible Banking für jeden Investment Case definiert.

Beim Bottom-up-Prozess wirken sich nachhaltige Trends auf die Erwartungen in Bezug auf das Umsatzwachstum, die Margen und die Rentabilität auf bestimmten Märkten aus. Ein konkreter Bereich, wo J. Safra Sarasin mit einem überdurchschnittlichen strukturellen Wachstum rechnet, sind Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen anbieten, die zum Erreichen der Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung notwendig sind. Da J. Safra Sarasin mit einer zunehmenden Allokation des Kapitals durch Investoren zur Erreichung der SDGs rechnet, werden die Unternehmen voraussichtlich ein höheres Wachstum erfahren und eine Bewertungshilfe aus der Investorennachfrage erhalten und positive Externalitäten schaffen, die die ursprüngliche Anlage übersteigen.

5. ESG-Profil und Risikobewertung

Bei den meisten Anlagestrategien basiert die Zusammenstellung des Portfolios auf einem quantitativen Multi-Faktor-Risikomodell, wenn es um die Zusammenstellung des Portfolios und die Kontrolle externer Risiken geht. Die (ex ante) Risikoattribution und die (ex post) Performanceattribution basieren auf demselben Multi-Faktor-Modell.

Das System der Portfoliozusammensetzung berücksichtigt Inputs basierend auf dem Anlageuniversum und (falls vorhanden) der Benchmark der Anlagestrategie, auf dem Nachhaltigkeitsrating der Emittenten und den spezifischen Nachhaltigkeitsrisikofaktoren sowie auf dem prozentualen SDG-Umsatzanteil. Die Umsetzung ist ein iterativer Prozess, bei welchem die Auswirkung auf Portfolio-Faktor-Engagements, Risikomassnahmen und Beschränkungen berücksichtigt wird. Diese werden implementiert, falls sie das Risiko-Rendite-Profil verbessern. Auch der Veränderung des ESG-Profiles und der Bewertung von ESG-Extremrisiken wird Rechnung getragen.

Bei bestimmten Strategien werden ergebnisorientierte Daten für SDG-bezogene Gesamtumsätze verwendet. Die Ausrichtung einer Strategie an den SDGs wird zweidimensional gemessen. Erstens wird der prozentuale Anteil der Umsätze aus Produkten und Dienstleistungen, welche SDG-Ziele unterstützen, für jeden einzelnen Portfoliobestand aufgezeigt. Jedes Unternehmen muss einige Umsätze aus SDG-Produkten und -Dienstleistungen erwirtschaften. Zweitens wird der Durchschnittsanteil von SDG-Produkten und -Dienstleistungen auf Portfoliostufe berechnet. Diese können explizite Ziele in Bezug auf den Anteil dieser SDG-Umsätze gegenüber dem Gesamtumsatz enthalten.

6. Klimaprofil und Risikobewertung

Bei der Klimarisikoanalyse konzentriert man sich auf die aus dem Klimawandel resultierenden langfristigen Risiken sowie auf die Tail Risks, ebenso wie auf die jeweiligen Änderungen im regulatorischen Umfeld. Durch die Verwendung konkreter Daten, z.B. CO₂-Fussabdruck oder Exposure von gestrandeten Vermögenswerten (Stranded Assets), werden klimabezogene Geschäftsrisiken wie Übergangsrisiken identifiziert und im Portfoliokontext gemessen. Bei der Analyse geht es hauptsächlich darum, Tail Risks hervorzuheben und zu reduzieren.

Bei der Portfoliokonstruktion des Anlageprozesses wird eine Ex-ante-Analyse jeglicher Änderungen des Anlageportfolios in Bezug auf die Änderung des Klimaprofiles analysiert. Bei einigen Strategien werden spezifische Klimaziele auf Portfolioebene definiert. Die Einhaltung wird bei der Zusammenstellung des Portfolios sichergestellt.

7. ESG-Risikoüberwachung und -berichterstattung

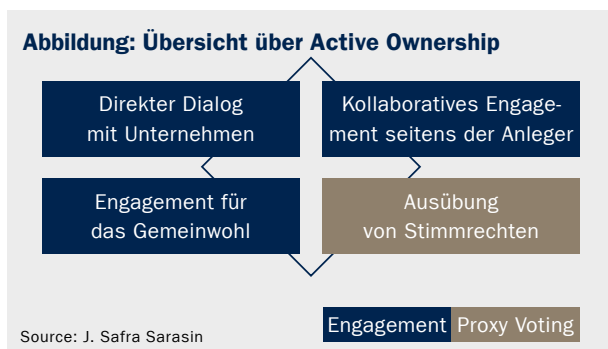
Das Risk and Performance Committee (RPC) der Bank prüft die Performance- und Risikozahlen bei jeder Anlagestrategie im Verhältnis zur vordefinierten Benchmark, zur strategischen Vermögensallokation oder Vergleichsgruppe. Bei dieser Überwachung werden die festgelegten ESG- und Klimafaktoren sowie die jeweiligen Ziele berücksichtigt. Grosse Abweichungen werden im RPC diskutiert und erklärt.

Das Ziel des Rahmenwerks zur ESG-Portfolio-Berichterstattung der nachhaltigen Vermögensverwaltung von J. Safra Sarasin ist es, zusätzliche Erkenntnisse über das ESG-Portfolio und das Bestandsprofil der Anlagen zu gewinnen. Es bietet eine relative und eine absolute Bewertung der ESG-Performance des Gesamtportfolios.

Hierbei wird eine Reihe strategisch relevanter Kennzahlen und Schlüsselerkenntnisse darüber, warum bestimmte Unternehmen für ein nachhaltiges Anlageportfolio in Frage kommen, analysiert.

8. Active Ownership

Der Active-Ownership-Ansatz der Bank wird im nachfolgenden Kapitel beschrieben.



Active-Ownership-Strategie

Im Hinblick auf unsere Anleger betrachtet sich die Bank J. Safra Sarasin als nachhaltige Vermögensverwalterin mit langfristiger Perspektive. Active Ownership, d.h. aktiver Dialog (Engagement) und die Ausübung von Stimmrechten (Proxy Voting), ist ein wichtiger Bestandteil dieses Prozesses. Im Rahmen dieses Ansatzes will die Bank nicht nur robuste Corporate-Governance-Strukturen fördern, sondern auch sicherstellen, dass die Rechte der Aktionäre geschützt sind. Gleichzeitig wollen wir überzeugende Initiativen im gesellschaftlichen und ökologischen Bereich zusammen mit mehr Transparenz fördern, um eine positive Wirkung zu generieren. Die Bank J. Safra Sarasin übt die Stimmrechte für unsere Nachhaltigkeitsfonds im Namen von Kunden aus. Die Ausübung von Stimmrechten erfolgt gemäss den eigenen operativen Richtlinien der Bank und in vollem Einklang mit unserer nachhaltigen Anlagestrategie. Diese Richtlinien berücksichtigen unser spezifisches Verständnis diverser Aspekte wie der Struktur und Erfahrung des Verwaltungsrats oder der Vergütungspakete für hochrangige Führungskräfte sowie Umwelt- und soziale Aspekte. Die Bank J. Safra Sarasin zeichnet sich durch drei Formen aktiven Engagements aus:

- Direkter Dialog mit Unternehmen
- Kollaboratives Engagement
- Engagement für das Gemeinwohl

Der Active-Ownership-Ansatz der Bank J. Safra Sarasin ist auf der Unternehmenswebsite dargestellt, einschliesslich der Active-Ownership-Berichte, sowie alle relevanten Active-Ownership-Richtlinie.

Direkter Dialog mit Unternehmen

Die Nachhaltigkeitsanalysten und Portfoliomanager der Bank J. Safra Sarasin treffen sich jedes Jahr mit dem Management von rund 500 Unternehmen, um unter anderem wesentliche ESG-Themen zu diskutieren, die für den jeweiligen Business Case relevant sind. Darüber hinaus gibt es konkrete, umfangreichere Dialoge über einen längeren Zeitraum, um ein detaillierteres Verständnis für strategisch relevante ESG-Themen zu erhalten oder die Investorenkommunikation im Bereich Nachhaltigkeit zu verbessern. In Fällen, in denen sich Unternehmen relevanter ESG-Risiken nicht bewusst sind und/oder diese unzureichend managen, wird die Bank J. Safra Sarasin ihr Nachhaltigkeitsrating herabstufen und als letzten Schritt von einem Investment absehen.

Kollaboratives Investorenengagement

Die Bank J. Safra Sarasin arbeitet mit anderen Investoren zusammen, um die Wirkung von Engagementinitiativen zu maximieren. Der Ansatz eignet sich besonders bei ESG-Angelegenheiten, welche sich auf eine bestimmte Industrie als Ganzes auswirken und bei welchen eine harmonische Investorstimme beim Interagieren mit Unternehmen die Auswirkung auf die Engagementaktivität mit grosser Wahrscheinlichkeit erhöhen wird. Bei gemeinsamen Investorenengagement-Aktivitäten wird die Bank auch über verschiedene Organisationen aktiv wie beispielsweise über die UN Principles for Responsible Investment (UN PRI), das Carbon Disclosure Project (CDP) und ShareAction. 2021 führte die Bank ihre Teilnahme an den Untergruppe der UN Principles for Responsible Banking (UN PRB) für Biodiversität fort und nahm teil an der Untergruppe für Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz. Beide Untergruppen schlossen ihre Arbeit mit zwei Publikationen ab: dem Leitfaden für Biodiversität sowie dem Leitfaden für Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz, jeweils mit Indikatoren, Metriken und Methoden zur Unterstützung der Banken in der Definition von Biodiversitätszielen und Zielen für die Kreislaufwirtschaft in ihren Aktivitäten. Insgesamt war die Bank 2021 in folgende kollaborative Engagementmassnahmen involviert:

- Access to Medicine Index
- Access to Nutrition Initiative
- Carbon Disclosure Project (CDP) Offenlegungskampagne
- Institutional Investor Group on Climate Change (IIGCC) – Klimarisiken
- Farm Animal Investment Risk & Return (FAIRR) – Nachhaltige Aquakultur
- FAIRR – Nachhaltige Proteine
- FAIRR – Arbeitskonditionen in der Fleischindustrie
- Science Based Targets – Medienkampagne
- ShareAction – Chemie Dekarbonisierung

Öffentliches Engagement

Die Bank J. Safra Sarasin beteiligt sich aktiv am politischen Dialog auf unterschiedliche Weisen. Durch ihre Beteiligung an führenden Initiativen für nachhaltige Anlagen und Organisationen wie Eurosif und Swiss Sustainable Finance (SSF) fördert die Bank Kontakte zur Politik sowie anderen Stakeholdern. Das Ziel dabei ist, die Berücksichtigung und Eingliederung relevanter ESG-Themen auch auf regulatorischer Ebene zu fördern. Die Bank bemüht sich ebenfalls, ein besseres Verständnis für nachhaltige Anlagen zu fördern. 2020 beteiligte sich die Bank an folgenden Arbeitsgruppen und Konsultationen:

- Swiss Sustainable Finance – Arbeitsgruppe für die Swiss Sustainable Investment Market Study 2021
- Swiss Sustainable Finance – Nachhaltiges Investieren in Wealth and Asset Management – Arbeitsgruppe zu EU-Verordnung für nachhaltige Finanzen
- Expertenkommission für nachhaltige Anlagen der Swiss Bankers Association (SBA)
- FINMA-Expertengremium für klimabezogene Finanzberichterstattung

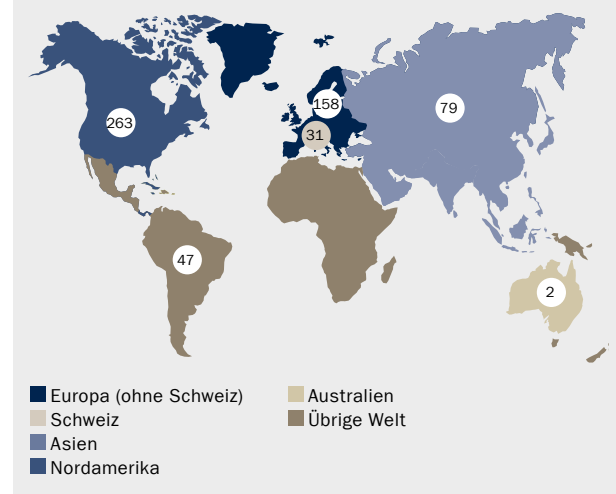
Ausübung von Stimmrechten bei der Bank J. Safra Sarasin

Für alle nachhaltigen Aktienfonds wie auch für zahlreiche institutionelle Mandate nimmt die Bank J. Safra Sarasin die Stimmrechte unter Berücksichtigung von Kriterien der Umwelt, Gesellschaft und Corporate Governance wahr. Zwar liegt der Schwerpunkt dabei auf Governance-Themen, doch J. Safra Sarasin berücksichtigt ebenso gesellschaftliche und ökologische Aspekte. Im Berichtsjahr übte J. Safra Sarasin Stimmrechte für Aktien im Gegenwert von CHF 21,5 Mia. aus.

Abbildung: Übersicht über das Abstimmungsverhalten

	2021	2020
Anzahl Generalversammlungen	580	541
Anzahl Traktanden	7'530	8'459
«Gegen» Management	22%	23%
Vorschläge zu Umwelt und Gesellschaft	66	65

Abbildung: Globale Abstimmungskarte der Bank J. Safra Sarasin mit Zahl der Sitzungen je Land



Insbesondere mit Blick auf die Ergebnisse des Vermögensverwaltungsereichs der Bank stimmte Bank J. Safra Sarasin bei 77% der Vorschläge dafür. Hierbei erhält die Bank operative Unterstützung von Institutional Shareholder Services (ISS). Gleichwohl werden die Stimmen stets gemäss den bankeigenen operativen Richtlinien für das Vollmachtstimmrecht abgegeben. Auf Basis dieses Dokuments, das von der Bank erstellt wurde, um den eigenen Ansatz für nachhaltige Anlagen aufzuzeigen, hat der Vermögensverwaltungsereich der Bank 2020 weltweit bei 541 Generalversammlungen über 8'459 Traktanden abgestimmt. Bei diesen Generalversammlungen stimmte die Bank J. Safra Sarasin in 23% aller Fälle gegen eine oder mehrere der Empfehlungen des Managements. Gängige Themen, in deren Rahmen die Bank gegen die Empfehlungen des Managements abstimmte, umfassten Praktiken zur Entlohnung von Führungskräften oder eine fehlende Kultur- und Geschlechtervielfalt in Verwaltungsräten. Die Abstimmungshistorie des J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management ist öffentlich zugänglich.

J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management Klimaversprechen

Die Bank J. Safra Sarasin ist eine der Erstunterzeichnerinnen der Prinzipien für verantwortliches Bankwesen (UN supported Principles for Responsible Banking, UN PRB) und der Prinzipien für verantwortliches Investieren (UN supported Principles for Responsible Investing, UN PRI). Damit will die Bank ihren Beitrag zur Umsetzung der von der Weltgemeinschaft angestrebten Zielsetzungen leisten, wie in den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und dem Pariser Klimaabkommen spezifiziert.

Der Klimawandel wird erhebliche finanzielle, soziale und ökologische Auswirkungen auf heutige und zukünftige Generationen haben. Die Eindämmung des Klimawandels erfordert eine konsequente Emissionsreduktion und eine globale Transformation zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft. Investoren müssen dazu bereit sein, sich diesen Herausforderungen zu stellen, können aber auch die Chancen neuer klimafreundlicher Technologien und Ansätze nutzen.

J. Safra Sarasin Asset Management fördert die Zusammenarbeit zwischen den Finanzmarktakteuren, um so die Auswirkungen des Klimawandels abschwächen und die Anpassung an ihn fördern zu können. Gleichzeitig beteiligt es sich im Rahmen von Veranstaltungen und kollaborativen Initiativen an der öffentlichen Debatte über seine Auswirkungen. Das Asset Management entwickelt Geschäfts- und Anlagestrategien, die einen positiven Beitrag zum Umgang mit den Herausforderungen des Klimawandels leisten. Dazu gehört auch die Unterstützung von Aktionen, welche die Folgen des Klimawandels entschärfen und entsprechende Anpassungen ermöglichen.

Im Mai 2020 hat J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management ihre Klimaversprechen veröffentlicht, mit denen sie bis 2035 ein klimaneutrales Ergebnis anstrebt. In Bezug auf ihre Anlageprodukte und -dienstleistungen hat sich J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management ehrgeizige Ziele gesetzt. Über den Zeitraum von 2020 bis 2035 werden die nachhaltigen Investmentprozesse in Richtung Kohlenstoffneutralität weiterentwickelt. Dies erfolgt durch:

- Investitionen in Unternehmen, deren Produktlösungen Emissionsminderungen ermöglichen und die der globalen Erwärmung in ihrem Betrieb und ihrer Strategie Rechnung tragen

- Dialog und Kooperation mit allen Finanzmarktteilnehmern zur Eingrenzung der Klimawandelproblematik und zur Anpassung an deren Auswirkungen
- Fokussierung auf die Analyse, Eingrenzung und Berichterstattung klimawandelbedingter
- Finanzrisiken in Anlagestrategien
- Ausrichtung auf ein kohlenstoffneutrales Ergebnis in den verwalteten Vermögen bis 2035

Umsetzung des Klimaschutzversprechens des Temperaturpfads

Eine der einzigartigen Charakteristika der Zielsetzungen der nachhaltigen Vermögensverwaltung von J. Safra Sarasin ist das Ziel, den Nachhaltigkeitsaspekt zu einem Teil eines jeden Schritts des Anlageprozesses zu machen. Dies wird durch die Verwendung nachhaltiger Anlageinstrumente ermöglicht, wo immer diese einen Mehrwert schaffen und zum Eindämmen von Risiken, zum Erhöhen der Umsätze und zum Ändern des Verhaltens beitragen.

Nachhaltige Anlageinstrumente

Unter Umständen können Klimaschutzaspekte in jedes zu Anlagezwecken verwendete nachhaltige Anlageinstrument eingegliedert werden (Seite 95f.). Unten wird die Vorgehensweise bei jedem Instrument beschrieben:

1) Ausschlüsse: smarte Desinvestition von Kohle

Der auf dem Exposure von Unternehmen gegenüber Kohle und ihren Abhilfestrategien basierende Ansatz der Bank führte zum Ausschluss einer Reihe von Firmen aus dem Anlageuniversum der Bank. Als Erstes findet ein Screening des Universums statt, und es werden Unternehmen ermittelt, bei denen ein wesentlicher Anteil der Umsätze und/oder Aktivitäten mit Kohle zusammenhängen. Unter Berücksichtigung des derzeitigen Kohlenanteils am globalen Energiemix und ihrer voraussichtlichen Entwicklung in einem unter-2°C-Szenario wurde die Schwelle auf 20% festgelegt. In Sektoren wie Bergbau berücksichtigt die nachhaltige Vermögensverwaltung von JSS das Vertriebsexposure von Unternehmen gegenüber Kohle, und der Erzeugungsmix bietet den besten Einblick in Versorgungsunternehmen. Der zweite Schritt unseres Desinvestitionsprozesses besteht in einer qualitativen Prüfung von Unternehmen, die die Schwelle überschreiten. Dazu gehört das Analysieren des Stellenwerts der Kohle für die Gesamttätigkeit eines

Unternehmens (beispielsweise kann ein Unternehmen ein Kohlekraftwerk besitzen, das jedoch nur einen Bruchteil seiner Umsätze generiert), seines Exposures gegenüber erneuerbaren Energien und vor allem seiner Strategien zur Bekämpfung des Klimawandels.

2) ESG-Screening-Prozess

Der ESG-Screening-Prozess wird durch die bank-eigene Sustainability-Matrix® ermöglicht. Er setzt sich aus zwei Massen zusammen: dem Branchenrating (x-Achse) und dem Unternehmensrating (y-Achse). Mit der x-Achse wird die Nachhaltigkeit der Industrie gemessen. Hierbei werden Kontroversen, bestehende Risiken, aber auch positive und negative Auswirkungen berücksichtigt. Der CO₂-Fussabdruck in jeder Industrie ist ein wichtiger Teil dieses Ratings. Auf der y-Achse werden Unternehmen innerhalb ihrer Vergleichsgruppe anhand ihrer Fähigkeit zum Reduzieren ihrer negativen Klimaauswirkungen unter Anwendung eines Best-in-Class-Ansatzes (verbesserte Strategien) verglichen. Unternehmen, die dabei am schlechtesten abschneiden, werden von allen nachhaltigen Anlagestrategien ausgeschlossen.

3) SDG-Eingliederung und langfristige Trends

Der Klimawandel ist ein Problem, das einer langfristigen Lösung bedarf. J. Safra Sarasin analysiert drei Massen, um Portfoliomanagern dabei zu helfen, ein besseres Verständnis ihrer Bestände zu entwickeln:

- **Exposure gegenüber Taxonomie-ausgerichteten «grünen» Aktivitäten:** Eine ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeit im Sinne des EU-Aktionsplans besteht aus folgenden sechs Zielen:

1. Verringerung des Klimawandels
2. Anpassung des Klimawandels
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Verhinderung und Kontrolle der Umweltverschmutzung
6. Schutz eines gesunden Ökosystems.

Die Bank nutzt die Dienste einer Reihe von Datenanbietern, um die «grünen» Umsätze zu beurteilen, und ergänzt die Daten, nachdem diese von der Bank eigens analysiert wurden.

- **Die Ausgabe des Temperaturpfads bei jedem Emissionen:** Das Ziel des Ansatzes besteht darin, für jedes Unternehmen im Universum einen Klimakurs (ausgedrückt in Grad Celsius) vorauszusagen, um zu bestimmen, ob das Unternehmen sich an das Pariser Abkommen hält. Es wird ein zukunftsorientierter Ansatz angewandt, um bestimmte Ziele sowie die vom Management ergriffenen Massnahmen zu berücksichtigen. Die Bank hat ein System ins Leben gerufen, mit dem sie die Position von 6000 Unternehmen im Hinblick auf das Pariser Abkommen einschätzen kann.

- **Gestrandete Vermögenswerte (Stranded Assets):** Gestrandete Vermögenswerte werden als «Vermögenswerte in Unternehmensbilanzen, die infolge erzwungener Abschreibungen schnell an Wert verlieren» definiert. Gestrandete Vermögenswerte beziehen sich derzeit hauptsächlich auf Versorgungs- und Explorationsunternehmen, bei denen die traditionelle Energiesuche und -erzeugung (fossile Brennstoffe) aufgrund von Klimaschutzbestimmungen unter Druck geraten sind.

4) ESG-Integration

Die jeweiligen Unternehmen, die die Nachhaltigkeitskriterien der Bank erfüllen, werden daraufhin ausgiebiger analysiert; die ernstesten klimabezogenen Probleme werden in der Finanzanalyse berücksichtigt und gegebenenfalls einer Modellierung unterzogen.

5 und 6) ESG- und Klimaziele

Die Klimaziele für die jeweiligen Strategien können gegebenenfalls auch das Netto-Null-Ziel ausdrücklich reflektieren. Dies kann durch die Zuweisung einer Höchstschwelle für den CO₂-Fussabdruck des Portfolios erfolgen. So können die Portfoliomanager dafür sorgen, dass Klimaschutzaspekte auch bei der Zusammenstellung des Portfolios reflektiert werden.

7) Berichterstattung über die ESG- und klimabezogenen Risiken und deren Überwachung

Das Sustainable Asset Management von J. Safra Sarasin bietet ein umfangreiches Berichterstattungs-Rahmenwerk für Portfolios. Diese Berichterstattung wird auch intern verwendet, um die ESG- und Klima-Performance von Portfolios während der üblichen Sitzungen zur Performanceprüfung zu überwachen, bis

hin zum Asset Management's Risk and Performance Committee.

8) Active Ownership

Die Bank führt einen aktiven Dialog mit Unternehmen über eine Reihe von ESG-Aspekten. Bei einem dieser Aspekte geht es darum, den Beitrag von Unternehmen zum Erreichen einer Unter-2°C-Welt zu fördern. Die Bank sieht dieses Engagement als Dialog zwischen Anlagen und Unternehmen mit dem doppelten Ziel an, die Arbeitsweise von Unternehmen zu beeinflussen und die Aktionärerträge zu erhöhen.

Definition klimabezogener Ziele für Portfolios

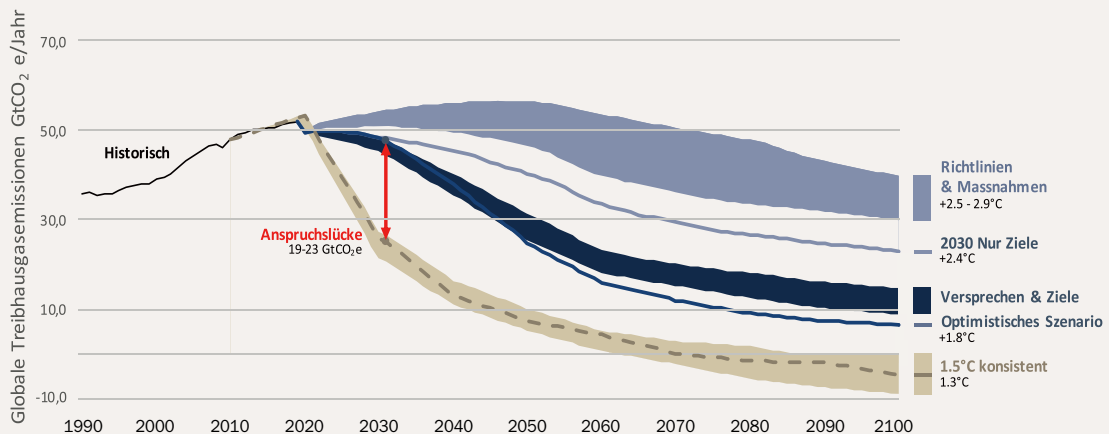
Der Kern des Klimaschutzversprechens besteht in der freiwillig eingegangenen Verpflichtung, in Portfolios bis 2035 ein klimaneutrales Ergebnis zu erzielen. Bei einer Reihe von Portfolios (in Scope) können daher Ziele wie das Reduzieren des CO₂-Fussabdrucks bis 2035 auf Netto-Null bestehen. Der CO₂-Fussabdruck entspricht den Scope 3-Emissionen

des Vermögensverwalters. So wird jedem einzelnen Fonds ein CO₂-Fussabdruck-bezogenes Ziel zugewiesen, das anschliessend jedes Jahr entkarbonisiert/reduziert wird.

Die zum Erreichen des Klimaziels angewandte Methodik leitet sich aus den Bestimmungen des EU-Aktionsplans zu den Climate Transition Benchmarks ab. Im Basisjahr (definiert als 2020) wird ein Höchstschwellenziel für den CO₂-Fussabdruck festgelegt. In jedem Folgejahr wird dieses Ziel um 7% reduziert. Dies bedeutet, dass sich das Ziel im Laufe der Zeit «selbst entkarbonisiert». Dieser Prozess läuft auf diese Weise bis 2030 ab, wonach das Ziel linear reduziert wird, bis es 2035 auf null fällt. Bei Benchmarkorientierten Strategien liegt der Startpunkt bei 30% unter der Benchmark. Bei Strategien ohne Benchmark sollte der Ausgangspunkt entsprechend der jeweiligen Strategie auf einem ganz bestimmten Niveau festgelegt werden. Er kann bei 30% unter einem aus der Sicht des Risikomanagements relevanten Referenzwert festgelegt werden.

2100 ERWÄRMUNGSPROGNOSEN

Emissionen und erwartete Erwärmung auf der Grundlage von Zusagen und aktuellen Massnahmen



Copyright © 2021 von Climate Analytics und NewClimate Institute.

Nachhaltigkeitsanalyse von Staatsanleihen

Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien stellt eine kritische Komponente der Anlagestrategie der Bank J. Safra Sarasin dar. Die ESG-Analyse der Bank beschränkt sich nicht nur auf Unternehmen, sondern gilt auch für Länder und deren Staatsanleihen. Die mittelfristige Performance und Wettbewerbsfähigkeit der Länder sowie deren langfristige Zahlungsfähigkeit hängen u.a. davon ab, wie diese ihre Rohstoffe und die Struktur ihres politischen und sozialen Rahmenwerks nutzen. Als Vordenkerin im Bereich nachhaltige Anlagen erstellte die Bank J. Safra Sarasin bereits 2002 eines der ersten Nachhaltigkeitsratings für Länder und gliederte diese in ihre Anlagestrategie ein. Seitdem wurde das Rating kontinuierlich aktualisiert und weiterentwickelt. Das 2020-Update stellt eine tiefgreifende Aktualisierung der Methodik dar. Eine der Neuerungen bestand in der Ergänzung der Methodik um zukunftsgerichtete Hauptrisiken. Klimarisiken – sowohl Übergangsrissen als auch Anfälligkeit – werden höher gewichtet und gründlicher untersucht. Umwelt- und Klimaschutz gilt als ein Merkmal guter Governance. Die

Sozial- und Governance-Kriterien sind nun strikter. Das Gleichgewicht zwischen den drei Dimensionen E, S und G wurde weiter verfestigt, und die Perspektive wurde erweitert.

Das Rating basiert auf der J. Safra Sarasin Sustainability-Matrix® sowie auf den beiden Massen Ressourcenverfügbarkeit und Ressourceneffizienz. Über 100 Datenpunkte aus international anerkannten Quellen sind in die Bewertung eingeflossen. In der neuesten Version der Länderratings der Bank untersuchte J. Safra Sarasin 198 Länder und konnte letztendlich ein Rating für 181 davon erstellen. Für die restlichen 17 Länder konnte kein Rating von ausreichender Qualität erstellt werden. Die 181 Länder, die ein Rating erhielten und von denen 50 für die Kapitalmärkte relevant sind, wurden in der Sustainability-Matrix® der Bank gegen die zwei Masse Ressourcenverfügbarkeit und Ressourceneffizienz/-verwaltung aufgetragen.

Die Länder im schattierten Bereich haben eine relativ bessere Position und werden als investierbar angesehen, während die Länder im nicht schattierten Bereich nicht als investierbar gelten.

Abbildung: ESG-Länderrating von J. Safra Sarasin

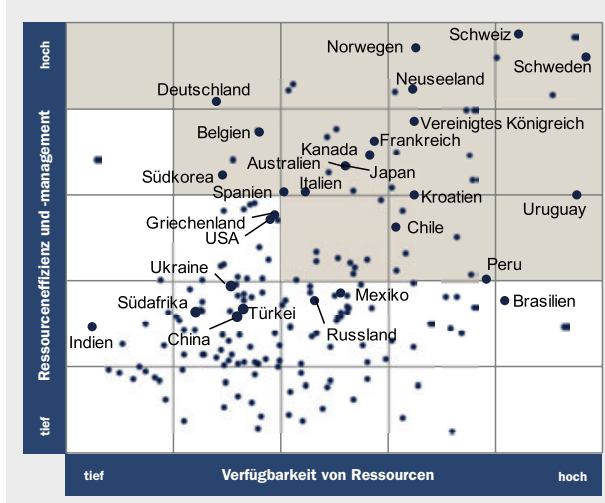


Abbildung: Übersicht über die Hauptthemen und -risiken

	Ressourcenausstattung Horizontale Achse	Ressourceneffizienz/-management Vertikale Achse
Historische Perspektive ca. 60%	Schlüsselthemen: <ul style="list-style-type: none"> Wasser Land und Biokapazität Energie Externe Kosten durch Umweltverschmutzung 	Schlüsselthemen: <ul style="list-style-type: none"> Grundlegendes Humankapital Wissenkapital Ökonomische Rahmenbedingungen Grundrechte und Gleichberechtigung Finanzielle Governance Politische Governance Ökologische Governance
Vorwärtsschauende Perspektive ca. 40%	Zukünftiges Schlüsselrisiko: <ul style="list-style-type: none"> Klimatransition und Umweltschutz 	Zukünftiges Schlüsselrisiken: <ul style="list-style-type: none"> Soziale Stabilität und Unruhepotenzial Systemstabilität und -effektivität
Trend	Trend	Trend

Fallstudie: Global Climate 2035

Die Bank J. Safra Sarasin ist überzeugt, dass die Dekarbonisierung von Anlageportfolios Teil der globalen Anstrengungen ist, welche für das Erreichen einer kohlenstoffneutralen Wirtschaft erforderlich sind. Der Übergang zu einer Netto-Null-Wirtschaft wird wahrscheinlich zum grössten Ereignis der Wirtschaftsgeschichte werden und schafft bedeutende Chancen und Möglichkeiten zur Kapitalallokation. Als Teil ihres Engagements in der NZAM-Initiative entwickelt J. Safra Sarasin Anlageprodukte, welche das Investieren in Klimalösungen erleichtern. Zu diesem Zweck lancierte das J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management eine dedizierte globale Strategie mit einer gegenüber der Benchmark bedeutend tieferen CO₂-Bilanz und einen auf das Pariser Abkommen ausgerichteten Temperaturpfad. Zudem bietet sie ein hohes Engagement in durch die EU-Klimataxonomie definierten «grünen» Wirtschaftsaktivitäten oder «grüne» Umsätzen. Zur Auswahl von Unternehmen gemäss den Anlagezielen entwickelte J. Safra Sarasin eine gruppeneigene Klima-Engine. Diese geht über den bestehenden Nachhaltigkeitsansatz hinaus und berücksichtigt herkömmliche Messungen der CO₂-Bilanz. Um festzustellen, ob ein Unternehmen in Richtung des Netto-Null-Zieles hinarbeitet, entwickelte J. Safra Sarasin eine zukunftsgerichtete Messgrösse, den sogenannten Temperaturpfad. Dieser zeigt den potenziellen Temperaturanstieg in Grad Celsius im Zusammenhang mit den Treibhausgasemissionen des Unternehmens, sprich seiner Ausrichtung auf das Pariser Abkommen. Darüber hinaus wird das Engagement eines Unternehmens in den

«grünen» Umsätzen analysiert, welches innovative Lösungen in Übereinstimmung mit der EU-Klimataxonomie darstellt, und es wird ermittelt, ob es sich an die Kriterien von «Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen» hält und die Mindeststandards zur Bekämpfung von sogenannten Greenwashing einhält. Die Klima-Engine ermöglicht es, Unternehmen in zwei Kategorien zu unterteilen und damit ein besser positioniertes Portfolio für eine kohlenstoffarme Wirtschaft aufzubauen:

- **Green Champions:** Unternehmen mit innovativen Lösungen zur Reduktion von Kohlenstoffemissionen. Beispielhafte Projekte umfassen Solaranlagen, Windturbinen und Gebäudeisolationen. Ein durchschnittliches Engagement in grünen Umsätzen beträgt >60 Prozent.
- **Climate Pledgers:** Unternehmen, die ihre eigenen Emissionen reduzieren und sich in Richtung des 2°C-Ziel des Pariser Abkommens bewegen. Beispiele für solche Sektoren sind das Gesundheitswesen, Software und Heimwerkerbedarf. Der durchschnittliche Temperaturpfad liegt bei 1,2°C.

Für das J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management ist die Global Climate 2035-Strategie die Antwort auf die sich verändernde Landschaft im Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft. Durch die Berücksichtigung der EU-Klimataxonomie, der Pariser Zielvorgaben, der neuen Regelungen und des klimabewussten Labels bietet sie eine globale Anlagelösung, welche jeden Wirtschaftssektor unterstützt – ohne verlorene Investitionen, mit einem Temperaturpfad unter 2°C und mit mindestens 20 Prozent grünen Umsätzen.

Abbildung: Minderung der Risiken und Nutzung der Chancen des Klimawandels

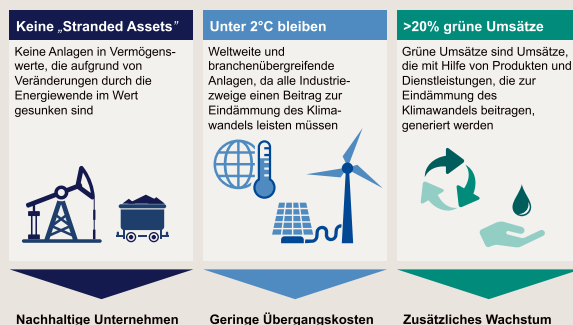
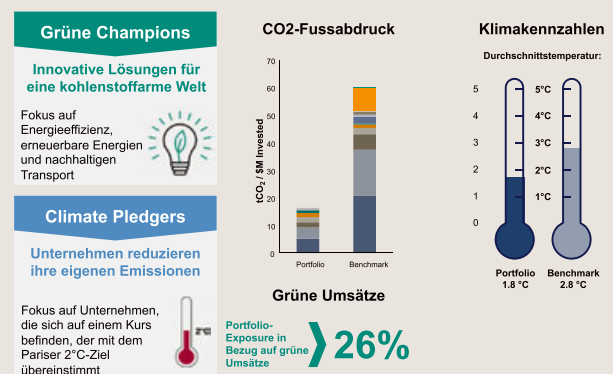


Abbildung: Die Klima-Engine identifiziert Unternehmen, die besser positioniert sind für eine kohlenstoffarme Wirtschaft



Fallstudie: Nachhaltige Ergebnisse bei der J. Safra Sarasin

Das Jahr 2015 ging als die «Bretton Woods»-Nachhaltigkeit in die Geschichte ein. Damals wurden das Pariser Klimaabkommen und die SDGs der Vereinten Nationen auf die globale politische Agenda gesetzt. Seither dient das Pariser Abkommen nachhaltigen Investoren als Orientierungsrahmen. Beschleunigt durch die globale Pandemie haben nachhaltiges und klimabewusstes Investieren 2021 noch mehr an Bedeutung gewonnen und stellen heute eine wichtige Säule zukunftssicherer Portfolios dar. Das Global Impact Investing Network definiert wirkungsorientiertes Anlegen als Investments mit der Absicht, eine positive und messbare soziale oder ökologische Wirkung neben einer finanziellen Rendite zu erzielen. Einige Anleger verlangen Additionalität, welche das Erzielen einer positiven Wirkung beinhaltet, welche ohne das jeweilige Investment nicht eingetreten wäre. Bei privaten Investitionen zur Co-Finanzierung öffentlicher Infrastruktur im Rahmen öffentlich-privater Partnerschaften zur Verbesserung der lokalen Lebensbedingungen ist die positive Wirkung offensichtlich. Gleiches gilt für den Kauf grüner Anleihen auf dem Primärmarkt, mit welchen Kapital für die Energiewende aufgetrieben wird. Die Frage, ob durch Investitionen in liquide Aktien und Anleihen eine positive Wirkung erzielt wird, ist jedoch schwieriger zu beantworten. Mit Investitionen in liquide Vermögenswerte können Anleger zu Verhaltensänderungen beitragen, welche zur Erfüllung gesellschaftlicher Zielsetzungen wie die SDGs und die Ziele des Pariser Abkommens erforderlich sind. Normbasierte Ausschlüsse haben in Bezug auf die Bereitschaft zur Finanzierung bestimmter Aktivitäten einen Signaleffekt. Durch ein Positiv-Screening auf Basis von ESG-Kriterien oder nachhaltige Themen-Investments kann mehr Kapital in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten fließen. Darüber hinaus fördern regulatorische Vorgaben nachhaltige Investments.

Das wichtigste Instrument zur Herbeiführung von Verhaltensänderungen ist wahrscheinlich ein aktiver Dialog mit dem Beteiligungsunternehmen. Die Zusammenarbeit mit anderen Anlegern im Rahmen direkter Engagements bei Unternehmen ist eine Möglichkeit, die Denkweise der Unternehmen und ihre Art des Wirtschaftens zu verändern. Nachhaltige liquide Anla-

gen sind keine Investitionen mit Auswirkungen. Um potenziell eine Wirkung zu erzielen, sollten die Investitionen bewusst auf die SDGs ausgerichtet und die Ergebnisse messbar sein. Ein Investor kann das Anlageziel eines Portfolios mit den SDGs ausrichten und bewusst Unternehmen auswählen, die einen positiven Beitrag zu den SDGs leisten und einen Berichtsrahmen für diesen positiven Beitrag schaffen. Die Auswirkungen werden jedoch nicht von den Anlegern geschaffen, sondern von den Unternehmen, die die Lösungen und Massnahmen entwickeln, welche die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung erreichen.

Für die Bank stehen Rendite und nachhaltige Investments nicht im Widerspruch zur Förderung der SDGs. Tatsächlich stellen die SDGs eine bedeutende Geschäftsmöglichkeit und einen Rahmen für die Identifikation von Trends dar, welche die menschliche Entwicklung in nächster Zeit massgeblich beeinflussen werden. Aus diesem Grund entwickelte die Bank eine eigene SDG-Engine, mit welcher die auf SDG-Ergebnisse oder SDG-Umsätze ausgerichteten Umsätze von Unternehmen erfasst werden und welche in die zwei Kategorien «Produkte für die Menschen» und «Produkte für den Planeten» eingeteilt werden. Die Kategorie «Produkte für die Menschen» umfasst die beiden Unterthemen «Erfüllung von Grundbedürfnissen» und «Eröffnung neuer Möglichkeiten für Menschen». Zusammen werden sie auch «soziale Umsätze» genannt und leisten einen Beitrag zu sozialen Zielen. Die Kategorie «Produkte für den Planeten» beinhaltet die beiden Unterthemen «Erreichen der Energiewende» und «Erhalt von Naturkapital». Zusammen werden sie auch «grüne» Umsätze genannt und tragen zu ökologischen Zielen bei.

Die Ziele des J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management in den Bereichen Klimaschutz und Nachhaltigkeit werden von einer Reihe nachhaltiger Aktienstrategien unterstützt. Die nachhaltigen Anlageinstrumente der Bank stärken diese innovativen Anlagestrategien. Ein Beispiel hierfür ist die Klima-Engine, mit welcher sich der Temperaturpfad von Unternehmen analysieren und prognostizieren lässt. Die SDG-Umsätze helfen bei der Festlegung nachhaltiger Anlageziele gemäss der Klassifizierung der Anlagestrategien nach der SFDR-Verordnung der EU, welche einen Beitrag zu sozialen oder ökologischen Zielen leisten. Diese drei nachhaltigen Aktienstrategien

werden nach Art. 9 klassifiziert, wobei SDG-Umsätze zur Festlegung des Nachhaltigkeitsziels der Strategie verwendet werden: Soziale Umsätze tragen zu sozialen Zielen und «grüne» Umsätze zu ökologischen Zielen bei. Das J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management bietet zudem 35 Fonds, welche gemäss Artikel 8 eingestuft wurden und bei welche

die SDG-Umsätze ebenfalls ermittelt werden. Die SDG-Umsätze ermöglichen darüber hinaus eine Klassifizierung als wirkungsorientierte Strategien gemäss den Vorgaben der EU und bieten einen klaren Rahmen für das Streben nach nachhaltigen Ergebnissen und die Berichterstattung darüber.

Abbildung: Verwendung von SDG-Umsätzen zur Bestimmung von nachhaltigen Ergebnissen und ökologischen oder sozialen Zielen



Die letzten Einführungen von nachhaltigen Anlagen

Die Bank J. Safra Sarasin erweitert kontinuierlich ihre Produktpalette von Anlagestrategien zum Thema Nachhaltigkeit. Zu den jüngsten Neueinführungen gehören nachhaltige Strategien für Aktien, regionale Aktien und festverzinsliche Wertpapiere. Für 2021 lag ein Schwerpunkt auf der Umsetzung der neuen Produktpalette nachhaltiger Strategien mit «enhanced» und «integrated» Produkten.

Nachhaltige Aktien

1) SDG-Opportunities

Die Strategie zielt darauf ab, langfristige Renditen zu erwirtschaften und gleichzeitig an der Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) mitzuwirken, indem Unternehmen ausgewählt werden, deren Produkte und Dienstleistungen einen positiven Beitrag zu den Ergebnissen für

Gesellschaft und Umwelt leisten. Die Strategie zielt auf Unternehmen ab, die Nachhaltigkeitsherausforderungen wie den Erhalt des Naturkapitals, die Energiewende, die Erfüllung von Grundbedürfnissen und die Befähigung von Menschen in Marktlösungen überführen können. Die Integration von ESG-Faktoren, die Analyse des Ertragsengagements in Bezug auf die SDGs und gezielte Engagementaktivitäten ermöglichen es der Bank, Unternehmen zu identifizieren, die gut positioniert sind, um von langfristigen Transformationstrends zu profitieren.

2) Global Climate 2035

Das Pariser Abkommen zielt darauf ab, die globale Reaktion auf den Klimawandel zu verstärken und die globale Erwärmung auf deutlich unter 2°C zu begrenzen, was den Bedarf an Finanzströmen erhöht, die mit einem kohlenstoffarmen Pfad und einer nachhaltige-

ren Wirtschaft vereinbar sind. Um an einer kohlenstoffarmen Zukunft zu partizipieren, zielt die Strategie darauf ab, attraktive langfristige Renditen zu erwirtschaften und gleichzeitig Chancen zu nutzen und Risiken abzumildern, die sich aus dem Klimawandel ergeben. Als Ergebnis zielt die Strategie darauf ab, auf einem Temperaturpfad unter 2°C zu sein, ein zunehmendes Engagement in «grünen» Erträgen zu haben und Investitionen in gestrandete Vermögenswerte zu vermeiden. Sie demonstriert das Engagement des J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management für ein klimaneutrales Ergebnis ihrer Aktivitäten bis 2035. Sie integriert Nachhaltigkeit und Klima zusammen mit der Qualität der Fundamentaldaten und strebt eine globale Aktienlösung an, die zu einer klimaresilienten Zukunft beiträgt.

3) Globale Dividenden

Die Strategie konzentriert sich auf hochwertige Dividendenrenditen und auf Unternehmen mit positivem operativem Cashflow, geringem Verschuldungsgrad und starken Bilanzen in entwickelten Märkten weltweit. Nachhaltigkeit wird in den Anlageprozess integriert, um die Qualität und Tiefe der Analyse zu verbessern. Ein attraktives Risiko-Rendite-Profil, begrenzte Inanspruchnahme, stabile Erträge, Inflationsabschwächung und Performancebeitrag von Dividenden sind wesentliche Vorteile der Strategie.

Nachhaltige regionale Aktien

4) Indien

Die Strategie investiert in den wachsenden indischen Aktienmarkt und zielt darauf ab, vom anhaltenden Aufstieg Indiens zu einer der grössten globalen Volkswirtschaften zu profitieren. Sie wird von UTI, einem lokal ansässigen Vermögensverwalter, beraten und nutzt die Expertise und Beziehungen vor Ort sowie das Research der Bank J. Safra Sarasin zum Thema Nachhaltigkeit. Der disziplinierte und Bottom-up-Anlageansatz der Strategie konzentriert sich auf Unternehmen, die eine hohe Qualität und ein starkes Wachstum aufweisen und gleichzeitig verantwortungsvolle Anlagepraktiken einhalten.

5) Emerging Markets Systematic

Die Philosophie der Strategie baut auf drei Kernpfeilern auf: Nachhaltigkeit, Kontrolle der drei wichtigsten Risikoquellen (Land, Sektor, Konzentration) und Nut-

zung robuster Alpha-Quellen durch Fokussierung auf Fehlbewertungen an den Finanzmärkten. Durch das starke Datenmanagement wird sichergestellt, dass die Alpha-Extraktion auf einer hohen Datenqualität aufbaut.

Nachhaltige Anleihen

6) Globale Wandelanleihen

Die Strategie investiert mindestens zwei Drittel des Vermögens direkt oder indirekt in ein Portfolio aus weltweit diversifizierten wandelbaren Wertpapieren. Die Strategie integriert Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte während des Anlageprozesses und konzentriert sich auf Emittenten, die zu den ESG-Führern in ihrer jeweiligen Vergleichsgruppe gehören.

Verwaltungsmandate im Bereich Private Banking

Die Bank J. Safra Sarasin bietet – nicht nur institutionellen Anlegern, sondern auch Privatkunden – eine innovative und nachhaltige Produktpalette, die an ihre konkreten Anlagebedürfnisse angepasst ist. Zugleich profitieren sie von der massgeschneiderten Verwaltung ihres Vermögens. Im Bereich der Mandate reicht das Angebot von reinen nachhaltigen Mandaten bis hin zu klassischen nachhaltigen Mandaten, bei denen zwischen den Kennzahlen einer 100% nachhaltigen Anlagenauswahl unterschieden wird. Kunden können sich auch für massgeschneiderte Mandate anmelden. Dabei können sie nach Belieben Vermögensklassen sowie den jeweiligen Anteil nachhaltiger Vermögenswerte je nach Motivation und Bedürfnissen individuell auswählen.

Bank J. Safra Sarasin – Vordenkerin in Sachen Nachhaltigkeit seit mehr als 30 Jahren



Eine Reihe schnell aufeinander folgender Ereignisse ab 1986 – beginnend mit der Nuklearkatastrophe von Tschernobyl und der Havarie der Schweizer Chemiefabrik, die den Rhein um Basel jahrelang verschmutzte – machten den Analysten der Bank deutlich, dass der Wert von Unternehmensanteilen nicht nur durch finanzielle Zahlen bestimmt wird. Es müssen auch andere Bestimmungsfaktoren berücksichtigt werden, nämlich ökologische und soziale Aspekte, die sich auf ein Investment auswirken können. Mit der ersten Nachhaltigkeitsanalyse im Jahr 1989 wurde eine neue Ära in der Unternehmensanalyse eingeläutet. Seit über 30 Jahren ist die Nachhaltigkeit in der Anlagephilosophie, im Prozess und in den Unternehmenswerten der Bank verankert.

J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management – Vorreiter für nachhaltiges Anlegen

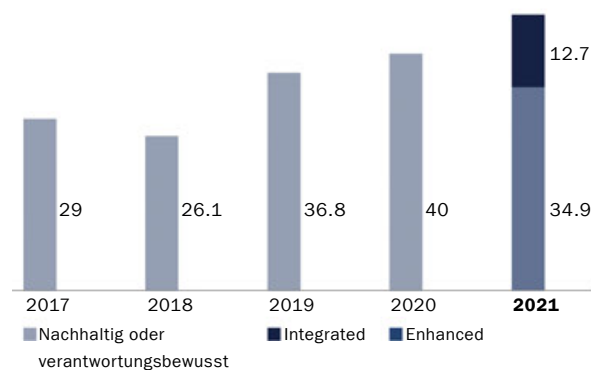


J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management verkörpert die Nachhaltigkeit in ihrem Namen und bringt damit die Identität, das Kompetenzangebot und die Werte der Bank zum Ausdruck. Als Bank in Familienbesitz ist Nachhaltigkeit in der DNA der Bank verankert, und ihre Mission ist es, den Kunden zu ermöglichen, ihre finanziellen und nachhaltigen Ziele zu erreichen, indem sie hervorragende Anlagelösungen anbietet. J. Safra Sarasin integriert ESG-Faktoren in ihre Anlagelösungen und arbeitet daran, mit ihren Investitionen eine echte Wirkung zu erzielen. Mit einem grossen und erfahrenen Team werden ESG-Faktoren und traditionelle Daten in jedem Schritt des Anlageprozesses mit dem Ziel kombiniert, besser informierte Anlageentscheidungen zu treffen. Für die Bank sind nachhaltige Investitionen nicht nur eine grosse Chance, sondern auch die richtige Entscheidung. Eine dauerhafte, nachhaltige Rendite kann nur erzielt

werden, wenn die Lebensgrundlage künftiger Generationen erhalten bleibt. Eine nachhaltige Zukunft erfordert bedeutende ökologische, soziale und regulatorische Veränderungen. Als nachhaltiger Investor trägt J. Safra Sarasin durch ihr Handeln dazu bei. Letztlich geht es darum, bessere Renditen zu erzielen – und sich um die Welt zu kümmern, in der wir leben.

Das J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management ist überzeugt, dass in der Nachhaltigkeit eine langfristige Kraft für Veränderungen liegt. Aus diesem Grund sowie zur Untermauerung des Engagements der Bank für den Klimaschutz hat das J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management im Mai 2020 sein Klimaversprechen lanciert, bei welchem ein kohlenstoffneutrales Ergebnis bis 2035 angestrebt wird. Darüber hinaus hat das J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management ein Konzept zur Klassifizierung seiner Lösungen entwickelt. Alle Produkte sind nachhaltig und werden in zwei Produktbereichen, nämlich «integrated» und «enhanced» Strategien, angeboten. Während «integrated» Strategien darauf abzielen, das Verhalten von Unternehmen zu verändern und das ESG- und Klimaprofil zu verbessern, verwenden «enhanced» Strategien einen Best-in-Class-ESG-Ansatz und zielen auf qualitativ hochwertige ESG-Portfolios und ESG-Leader ab. Alle Produkte haben das Ziel, ESG-Themen, ESG-Integration, ESG- und Klimaziele sowie Engagement einzubinden. Sie verfügen über eine gemeinsame Basis mit normbasierten Ausschlüssen, negativem ESG-Screening, ESG- und Klimarisikomindeung, ESG-Portfolio-Reporting und Active Ownership.

Abbildung: Entwicklung der von J. Safra Sarasin nachhaltig verwalteten Vermögen (in Mia. CHF)⁴

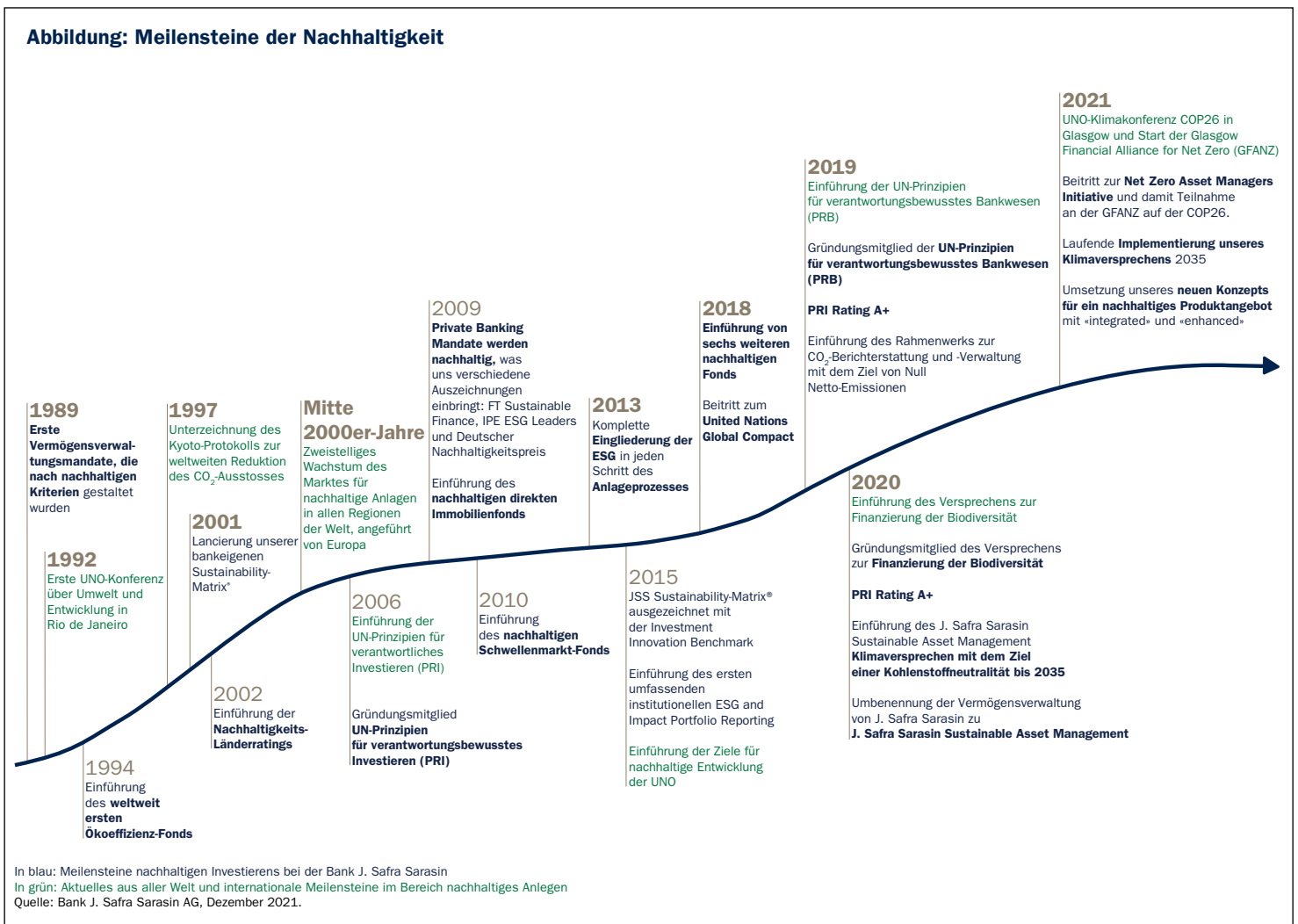


⁴⁾ Das verwaltete Kundenvermögen, das ausdrücklich auf den Bereich Private Banking entfällt, stützt sich auf den Ansatz des nachhaltigen Anlegens der Bank J. Safra Sarasin. Alle Direktanlagen in Aktien und Anleihen müssen als nachhaltig klassifiziert sein.

Die Grundlage dieses Konzepts bilden die Bestimmungen für nachhaltige Anlagen von J. Safra Sarasin und das Klimaversprechen des J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management. 2021 lag ein Fokus auf der Umsetzung dieses neuen Konzepts und der daraus folgenden Reklassifizierung und Repositionierung der nachhaltigen Anlageprodukte in zwei Kategorien: «integrated» und «enhanced» Strategien. Was bisher als nachhaltig und verantwortungsvoll verwaltete Vermögen ausgewiesen wurde, wird nun als nachhaltig verwaltete Vermögen dargestellt. Während «integrated» Strategien darauf abzielen, das Verhalten von Unternehmen zu

verändern und das ESG- und Klimaprofil zu verbessern, fokussieren «enhanced» Strategien auf Best-in-Class-Unternehmen und ein qualitativ hochwertiges ESG-Portfolio. Nachhaltig verwaltete Vermögen bei der Bank J. Safra Sarasin beliefen sich per 31. Dezember 2021 auf CHF 47,6 Milliarden, wovon CHF 12,7 Milliarden «enhanced» und CHF 34,9 Milliarden «integrated» darstellen. CHF 8,1 Milliarden stammen aus White-Label-Produkten, nicht nachhaltigen Strategien und Übergangsstrategien. Die gesamten verwalteten Vermögen von des J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management belaufen sich auf CHF 55,7 Milliarden.

Abbildung: Meilensteine der Nachhaltigkeit



In blau: Meilensteine nachhaltigen Investierens bei der Bank J. Safra Sarasin
In grün: Aktuelles aus aller Welt und internationale Meilensteine im Bereich nachhaltiges Anlegen
Quelle: Bank J. Safra Sarasin AG, Dezember 2021.

Überblick über die vom J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management angebotenen Vermögensverwaltungsprodukte⁵

		Enhanced	Integrated
Investmentfonds und Wertschriften	Aktienfonds	<ul style="list-style-type: none"> – Global Klima 2035** – SDG Opportunities** – Europa* (auch kleinere und mittlere Unternehmen) – Multifaktoren Global* – Global Thematisch* – Global Immobilien/REITS-Aktien** – Schweiz (auch kleinere und mittlere Unternehmen) – Schwellenländer* – Systematisch Schweiz – Systematisch Schwellenländer* – USA* 	<ul style="list-style-type: none"> – Grüner Planet** – Zukunft der Gesundheitsversorgung* – Konsumgütermarken* – Technologiedisruptoren* – Dividenden Global* – Indien*
	Gemischte Fonds	<ul style="list-style-type: none"> – Multi Asset – Global Opportunities* – FairInvest Universal* 	<ul style="list-style-type: none"> – Multi Asset – Thematic Balanced CHF und EUR* – Multi Asset – Thematic Growth EUR – Multi Asset – Global Income*
	Obligationenfonds	<ul style="list-style-type: none"> – EUR Unternehmen* – Euro Broad* – Wandelanleihen Global* – Hochzinsanleihen Global* – Obligationen CHF* – FairInvest Obligationen* 	<ul style="list-style-type: none"> – CHF Inland – CHF Ausland – Obligationen EUR*, CHF, GBP & USD – Finanzwerte Global* – Schwellenländer Unternehmen* – Schwellenländer lokale Währungen* – Asien Opportunities* – Befristete Anleihen USD* – Anleihen Global – Total Return Global* – Versicherungsanleihen*
	Tracker-Zertifikate	<ul style="list-style-type: none"> – Nordamerika 	<ul style="list-style-type: none"> – Schwellenländer Unternehmen – Technologiedisruptoren – Finanzwerte
J. Safra Sarasin Anlagestiftung	Anlagegruppe Aktien	<ul style="list-style-type: none"> – Global exkl. Schweiz – Schweiz (auch kleinere und mittlere Unternehmen) 	
	Anlagegruppen gemischt	<ul style="list-style-type: none"> – Defensive Asset Allocation – Balanced Asset Allocation 	<ul style="list-style-type: none"> – Defensive Asset Allocation – Balanced Asset Allocation – Dynamic Asset Allocation
	Anlagegruppen Obligationen	<ul style="list-style-type: none"> – Global exkl. CHF – CHF – Hochzinsanleihen Global 	<ul style="list-style-type: none"> – CHF Ausland – CHF Inland
	Anlagegruppe Immobilien	<ul style="list-style-type: none"> – Immobilien Schweiz – Immobilien Europa* 	
Mandates	Für Privatkunden	<ul style="list-style-type: none"> – Obligationen* – Gemischt* – Aktien* 	<ul style="list-style-type: none"> – Thematische Mandate* – Dividenden Mandate* – Obligationenmandate Schwellenländer
	Für institutionelle Kunden	<ul style="list-style-type: none"> – Obligationen – Ausgewogen – Aktien 	<ul style="list-style-type: none"> – Obligationen – Ausgewogen – Aktien
Beratung	White-Lable- oder Joint-Venture-Fonds	<ul style="list-style-type: none"> – Immobilien Europa* 	<ul style="list-style-type: none"> – Ausgewogener Fund of Funds*
		<ul style="list-style-type: none"> – Wandelanleihen* 	<ul style="list-style-type: none"> – Versicherungsanleihen*

Anmerkung: Produkte, die in den Anwendungsbereich der EU-Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Angaben im Finanzsektor fallen und ökologische oder soziale Merkmale fördern (*), haben ein nachhaltiges Anlageziel (**).

Research nachhaltige Immobilien



Der vollständig integrierte nachhaltige Anlageansatz beschränkt sich nicht nur auf Unternehmen und Staaten, sondern gilt auch für Immobilien. Alle Immobilien werden einer initialen und fortlaufenden Analyse unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Aspekte unterzogen, die den Nachhaltigkeitsstandards der Bank J. Safra Sarasin entsprechen. Die Bank ist der Ansicht, dass insbesondere physische Risiken des Klimawandels eine wesentliche Rolle bei Immobilienanlagen spielen. Ein gutes Management dieser Risiken ist für den künftigen Erfolg ausschlaggebend. Am Anfang der Analyse wird das Anlageuniversum ermittelt. Die Metropolen werden auf Basis der folgenden Ratings vorab ermittelt:

- **Länderbewertung** basierend auf Nachhaltigkeitskriterien der Bank J. Safra Sarasin. Weiterführende Informationen finden sich auf Seite 105.
- **Städtebewertung** basierend auf Nachhaltigkeits- und Wirtschaftskriterien der Bank J. Safra Sarasin. Bewertet werden europäische Innenstädte, die nachhaltig und wirtschaftlich erfolgreich sind, ein gutes soziales Umfeld bieten und einen hohen Lebensstandard sowie umweltverträgliches Wohnen ermöglichen.
- **Immobilienmarktanalyse** auf Basis von Finanzkriterien. Diese Bewertung bezieht sich auf die grossen mitteleuropäischen Investitionsstandorte und verwendet für die Analyse finanzielle Indikatoren, darunter Marktliquidität, Neubautätigkeit, Leerstand und Beschäftigungsgrad, Marktverfügbarkeit und Neuvermietungstätigkeit. Für jeden Investitionsstandort wird eine Risikoprämie kalkuliert, die eine implizite Risikoprämie auf einen Kredit, welche die Volatilität der Märkte widerspiegelt, enthält und Währungsrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Markttransparenz berücksichtigt. In einem zweiten Schritt werden die Objekte

in diesen vorab definierten Metropolen analysiert. Das Sourcing potenzieller Akquisitionen wird hauptsächlich von den externen Partnern der Bank erledigt. Die Bewertungsphase umfasst die folgenden sechs Schritte:

1. Erste Prüfung

Die Prüfung beginnt mit der Ermittlung des initialen Universums und dient als allgemeines Screening, um diejenigen Immobilien herauszufiltern, welche die Anlagestrategie und die Nachhaltigkeitskriterien nicht erfüllen. Das initiale Universum wird um bis zu 60% reduziert, bevor der nächste Schritt der Bewertung durchgeführt wird.

2. Analyse

Die gefilterten Immobilien sollten die finanziellen Kriterien und die erwartete Rendite unter Berücksichtigung des Risikos erfüllen. Alle Immobilien werden der Nachhaltigkeitsanalyse der Bank J. Safra Sarasin unterzogen, die zu einem besseren Verständnis von Immobilieninvestitionen führt, da sie eine klare Sicht auf die Interdependenz zwischen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimensionen ermöglicht. Zudem ist die Analyse auf die Sustainable Development Goals (SDGs) ausgerichtet.

Die Nachhaltigkeitsanalyse legt den Schwerpunkt aus der Top-down-Perspektive auf die folgenden Elemente:

- Makrostandort, internationale Anbindung und Perspektive
- Mikrostandort, regionale Anbindung und soziale Aspekte
- Qualität und Komfort
- Zukunftsausrichtung, Flexibilität für künftige Änderungen
- Betriebskosten und Handelbarkeit
- Energieverbrauch und THG-Emissionen
- «Grüne» Elemente einschliesslich der umgebenden Natur, Biodiversität

3. Sorgfältige Due Diligence

Nur 50% der analysierten Objekte erhalten eine ausreichende Bewertung, um im Bewertungsverfahren zu bleiben. Basierend auf dieser Auswahl beginnt die Analyse der einzelnen Objekte anhand einiger Schlüsselkriterien, wie etwa Vermietungsrate, Rendite, Energieanfor-

derungen und -versorgung, öffentliches Verkehrsnetz. Dies führt zu einer weiteren Verkleinerung des Immobilienuniversums.

4. Besichtigung

Daraufhin werden Besichtigungen organisiert, in deren Verlauf das Gebäude, seine Umgebung, die Bevölkerungsentwicklung am Standort sowie die regionale Wirtschaft im Rahmen einer umfassenden Due Diligence analysiert werden.

5. Verhandlungen

Die Nachhaltigkeitsbeurteilung ist die Grundlage für eine Bewertung und wird für Verhandlungen verwendet.

6. Ankauf

Nach diesem letzten Schritt werden die qualifizierten Immobilien erworben.

Abbildung: Immobilienraster der Bank J. Safra Sarasin – Nachhaltigkeitsanalyse in Übereinstimmung mit der Agenda für 2030



Fallstudie: Ausrichtung von Immobilien auf ein 1,5°C-Szenario – Entwicklung von wissenschaftsbasierten Klimazielen

Der Immobiliensektor mit seinen Gebäuden und Errichtungsarbeiten verursacht nahezu 40% der weltweiten Treibhausgasemissionen und trägt daher wesentlich zum Klimawandel bei. Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass weitreichende regulatorische Änderungen in den kommenden Jahren zu einer Umgestaltung des Immobiliensektors führen werden.

Die Bank J. Safra Sarasin hat einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz für die Immobilienbranche entwickelt, bei dem die ESG-Kriterien in jedem Schritt des Anlageprozesses voll zur Geltung kommen. Eine wichtige Komponente stellt das Umweltmanagementsystem (EMS) dar, das zur Überwachung des Energie- und Wasserverbrauchs von Immobilien und zur Berechnung der resultierenden Treibhausgasemissionen (THG, Scope 1 und 2) dient. Das EMS dient als Grundlage für die Erfüllung des Klimaschutzversprechens.

Sektoraler Dekarbonisierungsansatz

Die Bank J. Safra Sarasin hat entschieden, den sektoralen Dekarbonisierungsansatz (Sectoral Decarbo-

nisation Approach, SDA) für Immobilien nach den Vorgaben des Rahmenwerks für den Finanzsektor für die Entwicklung von wissenschaftsbasierten Klimazielen der Science Based Target Initiative (SBTi) auf die Schweizer Immobilienstrategie anzuwenden. Dieser Ansatz hat den Vorteil, dass die Entkarbonisierungsziele im Rahmen des Klimaversprechens mit den Anforderungen des allgemeinen Sektors verglichen und somit extern validiert werden können.

Das Immobilienportfolio besteht aus 30 Objekten in der Schweiz, wobei rund 75% Mehrfamilienhäuser, 20% Objekte für die gewerbliche Nutzung und die restlichen 5% gemischt genutzte Objekte sind. Bei dieser Methodik werden die derzeitige Gebäudefläche des Portfolios, das bis 2035 prognostizierte Wachstum der Gebäudefläche und die daraus resultierenden THG-Emissionen basierend auf den Emissionen der Immobilien in Scopes 1 und 2 kombiniert. Zu den Scope 1-Emissionen gehören alle aus der Energieerzeugung vor Ort resultierenden Emissionen, wie z.B. Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen usw. Zu den Scope 2-Emissionen werden hier alle erworbenen Strom- und Energieträger zu Heizzwecken sowie gegebenenfalls der gemessene oder anderweitig statistisch geschätzte Stromverbrauch durch die Mieter-

schaft gezählt. Der Energieverbrauch wurde mit der durchschnittlichen aktiven Gebäudefläche des Berichtszeitraums normalisiert. Die Bank J. Safra Sarasin errechnete die gesamten jährlichen THG-Emissionen anhand der von der Schweizer Regierung veröffentlichten Emissionsfaktoren (Art des Energieverbrauchs [kWh] x Emissionsfaktor = THG-Emissionen [kg CO₂e]). Die Emissionsstärke führt zur Verwendung der durch die aktive Fläche normalisierten

Bodenfläche, wobei die unbenutzte Gebäudefläche ausgeschlossen wird. Zur Entwicklung eines Absenkpads wurde das Jahr 2018 als Basisjahr definiert, und es wurde von einem jährlichen Wachstum von rund 3% ausgegangen. Die Analyse zeigt, dass sich das Klimaversprechen an einem Erwärmungsszenario von 1,5°C ausrichtet und die im Portfolio enthaltenen klimabedingten Übergangsrisiken somit gemindert werden.

Wissensaustausch und Kommunikation

J. Safra Sarasin erstellt und teilt führende Analysen betreffend nachhaltiger Anlagen mit ihren Kunden – entweder in Form von Veröffentlichungen oder in Form von Veranstaltungen zum Wissensaustausch. 2021 veröffentlichte das Sustainable Investment Research Team der Bank J. Safra Sarasin drei Veröffentlichungsformate, inklusive *Sustainable Investment Spotlight* und die *Sustainable Investments Quarterly*. Aus diesen Veröffentlichungen erhalten Kunden, Mitarbeitende sowie die breite Öffentlichkeit interessante Informationen und vertieftes Wissen über nachhaltigkeitsbezogene, für die Vermögensverwaltung relevante Themen. Der *Active Ownership Bericht*, der auf der Website der Bank für jeden abrufbar ist, stellt das dritte Veröffentlichungsformat dar.

2021 wurden vom Sustainable Investment Research Team der Bank J. Safra Sarasin folgende Veröffentlichungen herausgebracht:

- Die Klimawende: Fünf vor zwölf für Investoren!
- Biodiversität und ihre Relevanz für Anleger
- Active Ownership Bericht 2021
- Pestizide – Effizienzsteigerung oder Biodiversitätskiller
- EU-Aktionsplan-Regulierung zeitigt nachhaltige Folgen
- Vier Lehren aus 30 Jahren nachhaltigen Anlegens

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Veröffentlichungen wurden auf der Website des Sustainable Asset Managements von J. Safra Sarasin Inhalte zur Nachhaltigkeitsforschung mit dem neuen Videoformat «Sustainability in Focus» veröffentlicht:

- Three Avenues of Reflecting Climate Change in Portfolios
- Assessing Corporate Alignment with the Paris Agreement
- How to Tap Green Revenues as Opportunities
- The World's Carbon Budget
- Sustainable Funds Comply with SFDR Disclosures
- Biodiversity as a Vital Component in ESG Analysis
- Engaging for Biodiversity: Cocoa and Cobalt
- Equity Investing and Natural Capital
- Aligning Real Estate with the Paris Agreement
- Corporate Behaviour in a Pandemic
- The Holy Trinity Supporting ESG Investing
- Climate Action at Bank J. Safra Sarasin
- Strong Performance on Climate Alignment Test

Zugleich stellten verschiedene Autoren ihr Fachwissen in verschiedenen Fachartikeln der breiten Öffentlichkeit weiterhin zur Verfügung. Ferner wurden im Laufe des Jahres 2021 von der Bank mehrere Veranstaltungen zum Wissensaustausch organisiert. Aufgrund von Covid-19 wurden zahlreiche Veranstaltungen verschoben und letztendlich als digitale Events online abgehalten. Diese Veranstaltungen wurden für private und institutionelle Kunden sowie für Menschen mit professionellem Interesse organisiert. Experten und Analysten aus den Sustainable Investment und Sustainability Research Teams nahmen an einer Reihe hochrangiger Videokonferenzen teil. Ziel dabei war, die Sache der globalen Nachhaltigkeit zu fördern und Einblicke in den nachhaltigen Anlageansatz der Bank zu bieten.

Auszeichnungen und Labels

ISS-oekom Prime Rating



2021 erhielt die Bank erneut den ISS-oekom Prime Status. Die Nachhaltigkeitsratingagentur ISS-oekom research AG bewertet die Verantwortung der Unternehmen gegenüber den von Unternehmensaktivitäten betroffenen Menschen und der natürlichen Umwelt. Aus einem Pool von 700 Indikatoren werden durchschnittlich 100 Indikatoren branchenspezifisch für jedes Unternehmen ausgewählt, sodass eine zielgerichtete Bewertung der unternehmensindividuellen Problemstellungen durchgeführt werden kann. ISS-oekom research AG zeichnet Unternehmen, die zu den führenden Unternehmen ihrer Branche zählen und die branchenspezifischen Mindestanforderungen erfüllen, mit dem ISS-oekom Prime Status aus.

Investment Innovation Benchmark (IIB)



Die Bank J. Safra Sarasin wurde von der IIB für ihren innovativen ESG-Integrationsprozess «als innovativen Prozess zum Aufbau ESG-fokussierter Aktienuniversen mithilfe einer datengestützten Berechnung und des grössten Analystenteams für nachhaltige Anlagen Europas» ausgezeichnet (IIB, 2016). Das Investment-Innovation-Benchmark-Projekt soll die Innovationsanreize für professionelle Anleger erhöhen und damit die Regenerationsfunktion der Finanzmärkte anregen, um ein nachhaltigeres Finanzsystem für die Begünstigten von Pensionsfonds und alle anderen zu schaffen.

MSCI Fund ESG Quality Score



Der MSCI ESG Fund Quality Score misst die allgemeine ESG-Qualität (beispielsweise die Bestände von Anlagefonds) anhand der Fähigkeit der vertretenen Unternehmen, mittel- bis langfristige Risiken zu steuern und Chancen durch das ESG-Engagement zu nutzen. Fonds erhalten dabei eine Note von 0 bis 10, wobei 10 für Bestände steht, die weltweit auf Basis ihres Engagements und Managements in Bezug auf ESG-spezifische Risiken und Chancen branchenführend sind. Dagegen spiegelt die Note 0 Positionen, die gemäss ihren Exposures in ähnlichen Faktoren weltweit generell zu den Schlusslichtern ihrer Branche zählen. Aufgrund ihrer ESG-Qualitäten wurden zahlreiche Flaggschiffstrategien der Bank J. Safra Sarasin seit ihrer Auflegung 2016 den ersten 10% aller Fonds weltweit zugeordnet. Noch mehr Strategien waren unter den ersten 10% ihrer Fondsvergleichsgruppe.

Transparenz-Logo für Nachhaltigkeitsfonds



Die Nachhaltigkeitsfonds der Bank J. Safra Sarasin sind mit dem Europäischen Transparenz-Logo für Nachhaltigkeitsfonds ausgezeichnet. Dieses Logo wird an die Unterzeichner des Europäischen Transparenz-Kodex für Nachhaltigkeitsfonds verliehen und soll Anlegern die Möglichkeit geben, schnell und sicher festzustellen, ob und wo sie ausführliche Informationen über die nachhaltige Anlagestrategie eines Investmentprodukts finden. Der Transparenz-Kodex und das Transparenz-Logo helfen, die Investmentstrategie eines Fonds sowohl für die breite Öffentlichkeit als auch für andere interessierte Gruppen wie etwa Vermögensverwalter und Ratingagenturen nachvollziehbarer zu machen.

Österreichisches Umweltzeichen



Die Bank J. Safra Sarasin verfügt auch über das österreichische Umweltzeichen, mit dem die österreichische Regierung ethisch ausgerichtete Projekte und Unternehmen auszeichnet, die Gewinne durch nachhaltige Anlagen generieren.

Assets under License

STOXX® made by Bank J. Safra Sarasin

Seit März 2011 ist die Bank J. Safra Sarasin für die Zusammensetzung der europäischen STOXX® Sustainability Indices verantwortlich. Die im STOXX® Europe 600 Index vertretenen Unternehmen werden anhand ihrer ESG-Möglichkeiten und -Risiken gemäss der Research-Methodik der Bank J. Safra Sarasin bewertet. Weisen die Emittenten ein ausreichend gutes Rating auf, werden sie in die STOXX® Sustainability Indices aufgenommen.⁵

Assets under Research

Die Bank J. Safra Sarasin bietet externen Partnern Nachhaltigkeitsanalysen für ihre hauseigenen Anlagestrategien an.

Siegel des Forums Nachhaltige Geldanlagen (FNG) – Ausgezeichnet mit dem höchsten Rating für den Vermögensverwaltungsfonds von J. Safra Sarasin



2021 erhielten sieben Fonds der Bank J. Safra Sarasin vom FNG-Siegel (Qualitätsstandard für nachhaltige Anlagefonds) zwei von drei zu vergebenden Sternen für ihre ambitionierte und umfassende Nachhaltigkeits-

⁵ Die STOXX®-Nachhaltigkeitsindizes sind geistiges Eigentum von STOXX Limited. STOXX spricht keine Anlageempfehlungen aus und haftet nicht für Fehler oder Verzögerungen bei der Indexberechnung oder der Datenverteilung.

strategie. Laut dem FNG erhalten hochwertige Nachhaltigkeitsfonds, die sich in den Bereichen «institutionelle Glaubwürdigkeit», «Produktstandards» und «Impact» (Titelauswahl, Engagement und KPIs) besonders hervorheben, bis zu drei Sterne. Das FNG-Label ist der Qualitätsstandard für nachhaltige Anlagen auf dem deutschsprachigen Finanzmarkt und bietet Leitlinien auf der Suche nach soliden, professionell verwalteten Nachhaltigkeitsfonds. Die Glaubwürdigkeit des FNG-Labels wird durch eine unabhängige Prüfung gestützt.

Febelfin Label



Im November 2020 wurde ein Partnerunternehmen der Bank J. Safra Sarasin auf Basis des von ihr gelieferten Researchs mit dem Febelfin Label ausgezeichnet, einem belgischen Qualitätsstandard für nachhaltige und sozial verantwortliche Finanzprodukte. Der Qualitätsstandard setzt den Ausschluss der Finanzierung bestimmter als nicht nachhaltig geltender Praktiken voraus und stellt Transparenz in den Mittelpunkt.

Ziel 3: Wir verfolgen eine nachhaltige Unternehmenskultur



Für J. Safra Sarasin stellen Mitarbeitende das wertvollste Kapital dar. Das Jahr 2021 brachte aufgrund der Pandemie erneut viele Herausforderungen mit sich, die frontal angegangen wurden, um die Geschäftsaktivitäten fortzuführen und einen hervorragenden Service zu liefern. Mehr denn je zeigte sich, dass die Mitarbeitenden für den Erfolg und die Widerstandsfähigkeit der Organisation unerlässlich sind, jetzt und in Zukunft. Sie sind für den heutigen und zukünftigen Erfolg der Bank essenziell. Ihre fachlichen Kompetenzen und Qualifikationen sowie sozialen Fähigkeiten werden von Kunden und Geschäftspartnern der Bank sehr geschätzt. Der Erfolg von J. Safra Sarasin ist somit von der Begeis-

terung und dem Engagement all ihrer Mitarbeitenden weltweit abhängig. J. Safra Sarasin legt besonderen Wert darauf, sicherzustellen, dass sie in einer fairen Art und Weise als gleichberechtigte Partner behandelt werden. Bei J. Safra Sarasin sind sich die Mitarbeitenden ihrer unternehmerischen Verantwortung sehr bewusst. Die Gruppe ist aufgrund ihrer klaren Positionierung eine attraktive Arbeitgeberin. Sie zieht erstklassige Bewerber sowohl in der Schweiz als auch im Ausland an. Per 31. Dezember 2021 stieg der Personalbestand auf 2'339 (jeweils teilzeitbereinigt), davon 155 Mitarbeitende mit Teilzeitbeschäftigung. Der Frauenanteil in Führungspositionen (Mitarbeiterinnen der zwei obersten Führungsstufen mit dem Titel Managing Director oder Executive Director) stieg auf 21,2%. Generell lag der Frauenanteil im Jahr 2021 bei 37,5%.

Anzahl Mitarbeitende per 31.12.2021

	31.12.2021	31.12.2020
Total	2'339	2'178
Ausland	1'183	1'046
Schweiz	1'155	1'132

Tabelle: Personalbestand nach Altersstruktur (teilzeitbereinigt in %)

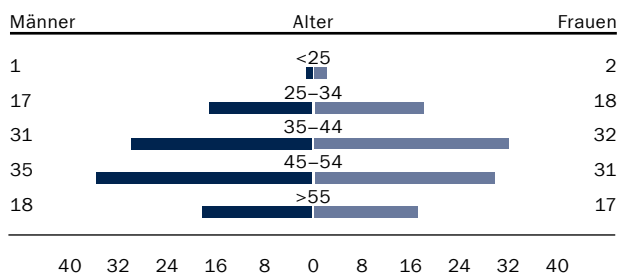
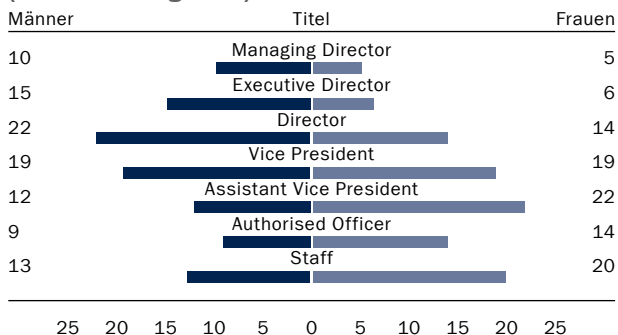


Tabelle: Personalbestand nach Titelstruktur (teilzeitbereinigt in %)



Die Mitarbeitenden bei J. Safra Sarasin stammen aus 73 verschiedenen Ländern und spiegeln damit ein hohes Mass an kultureller Vielfalt wider.

Verhaltenskodex

Das Vertrauen, das die Gruppe bei bestehenden und potenziellen Kunden hervorruft, bildet die Grundlage ihres Erfolgs. Dieses Vertrauen hängt davon ab, wie die Gruppe täglich erlebt wird. Im gruppenweit gültigen Verhaltenskodex sind die Grundsätze festgelegt, die von sämtlichen Mitarbeitenden der Gruppe sowie von den Mitgliedern des Verwaltungsrats bei ihren geschäftsbezogenen Aktivitäten zu beachten sind. Diese Prinzipien skizzieren das tägliche Verhalten bei der Interaktion zwischen Kunden, Mitarbeitenden und allen weiteren Anspruchsgruppen.

Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen

Die Reglemente für die Mitarbeitenden der jeweiligen Gesellschaften der J. Safra Sarasin Gruppe regeln die Rechte und Pflichten der Mitarbeitenden, die Arbeitszeit und die Ferien sowie die Sozialleistungen und Vergünstigungen. Die Reglemente sind vollwertiger Bestandteil der Arbeitsverträge und gelten für alle Anstellungsverhältnisse. Die Vorsorgeleistungen der Gesellschaften der J. Safra Sarasin Gruppe entsprechen jeweils mindestens den gesetzlichen Bestimmungen an den einzelnen Standorten oder gehen darüber hinaus. Die Bezahlung innerhalb der J. Safra Sarasin Gruppe richtet sich nach den Anforderungen der Stelle sowie der Qualifikation und der Leistung des Mitarbeitenden und der Leistung der Gruppe und ihrer Tochtergesellschaften. Vergütungsstrukturen folgen den Grundsätzen von Leistung, Verhalten, Risikobewusstsein, Kundenorientierung und Interessenkonfliktmanagement, Malus-Regelung und Claw-back-Klausel.

Pensionskasse der Bank J. Safra Sarasin ist Unterzeichner der Principles for Responsible Investment

Durch die Unterzeichnung der international anerkannten und von den Vereinten Nationen mitgetragenen Principles for Responsible Investment (PRI) unterstreicht die Pensionskasse der Bank J. Safra Sarasin ihr langfristiges Bestreben, als aktive Eigentümerin aufzutreten und Kriterien in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Corporate Governance in ihre Anlageentscheidungen einfließen zu lassen. Die PRI sind

seit ihren Anfängen im Frühjahr 2006 kontinuierlich gewachsen und haben derzeit über 4'000 Unterzeichner weltweit mit einem verwalteten Vermögen von rund USD 121 Billionen. Die Bank J. Safra Sarasin gehörte im April 2006 zu den Gründungsmitgliedern der Initiative. Im Jahr 2021 hat die Pensionskasse der Bank J. Safra Sarasin einen wichtigen Schritt in Richtung zu mehr nachhaltig verwaltetem Vermögen getan und berücksichtigt verstärkt nachhaltige Anlagen, indem sie ihr Anlagereglement aktualisiert.

Respektvolles Arbeitsumfeld



Die Gruppe verfolgt eine stringente Politik der Chancengleichheit und fördert ein Arbeitsumfeld, das sich durch ein würdevolles und respektvolles Miteinander auszeichnet. Die Gruppe setzt auf die Vielfalt ihrer Mitarbeitenden mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten. Es wird keinerlei Diskriminierung oder Belästigung aufgrund von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Alter, Nationalität oder sexueller Orientierung geduldet. Diese Politik ist fest verankert im Verhaltenskodex sowie in einer gruppenweit gültigen Weisung zu sexueller Belästigung, Mobbing und Diskriminierung am Arbeitsplatz.

Arbeitnehmervertretung der Bank J. Safra Sarasin in der Schweiz

Zur Wahrung der gemeinsamen Interessen der Mitarbeitenden verfügt die Bank J. Safra Sarasin in ihrem Heimatmarkt über eine Arbeitnehmervertretung (ANV). Grundlage derselben bildet das «Reglement über die Mitwirkung der Mitarbeitenden». Dieses stützt sich auf das Schweizer Bundesgesetz über die Information und die Mitsprache der Mitarbeitenden in den Betrieben. Die Mitglieder der ANV werden für drei Jahre gewählt. Die Arbeitnehmervertretung verfügt je nach betreffender Angelegenheit über Informations- oder über Mitspracherechte. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, den Dialog zwischen der Unternehmensleitung und den Mitarbeitenden der Bank J. Safra Sarasin zu fördern und damit zu einer guten Zusammenarbeit beizutragen. Gut informierte Mitarbeitende neigen eher dazu, sich mit dem Unternehmen zu identifizieren, was sich positiv

auf die Motivation und die Produktivität auswirken kann.

Learning und Development

J. Safra Sarasin unterstreicht die Bedeutung von kontinuierlicher Aus- und Weiterbildung, um das volle Potenzial ihrer Mitarbeitenden weltweit auszuschöpfen und sicherzustellen, dass ihre Mitarbeitenden stets rechtskonform handeln. Das Engagement des Executive Committee und die anhaltende Weiterentwicklung des Lernangebots der Bank entlang geschäftsrelevanter Schulungskategorien und ein Lernmanagementsystem stellen sicher, dass die Gruppe in der Lage ist, Online-Lernprogramme, Präsenzs Schulungen und Blended-Training-Angebote anzubieten. Darüber hinaus kooperiert die Bank aktiv mit Hochschulen, um neuen Talenten interessante Arbeitsmöglichkeiten zu bieten.

Gesunde Mitarbeitende

Die J. Safra Sarasin Gruppe betrachtet die Gesundheitsförderung als wichtiges Element ihrer Unternehmenskultur. Die Intranetseite «Gesundheit am Arbeitsplatz» thematisiert die physische und psychische Gesundheit. Aufgrund der Pandemie bestand die erste Priorität im Jahr 2021 darin, die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden der Gruppe zu gewährleisten und dabei die lokalen Vorschriften und ihre Bedürfnisse zu erfüllen. Zudem wurden viele Mitarbeiterveranstaltungen digital durchgeführt oder auf das nächste Jahr verschoben. Eine bemerkenswerte Ausnahme war die Teilnahme an der Bike to Work Challenge 2021, an der die Mitarbeitenden sowohl vom Büro als auch vom Homeoffice aus teilnehmen konnten.

In der Schweiz haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, einen Gruppenrabatt auf die Zusatzversicherung zu erhalten, der über die gesetzlich vorgeschriebene Grundversicherung hinausgeht. An einigen Standorten bieten Fitnessstudios unseren Mitarbeitenden Rabatte auf die Mitgliedschaft an.

Frauennetzwerk

2015 gründete die Bank J. Safra Sarasin das Netzwerk «women@jss» in Zürich. Die Initiative zielt darauf ab, ein Bewusstsein für die Herausforderungen berufstätiger Frauen in der Schweiz zu schaffen und dieses zu stärken. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Networking sowie Wissens-, Erfahrungs- und Meinungsaustausch.

Im Jahr 2021 nahm das Netzwerk seine Aktivitäten wieder auf und führte erfolgreich eine digitale Veranstaltung mit den Schwerpunkten Karriereentwicklung und Führung durch.

Ziel 4: Wir sind Teil der Gesellschaft



Die gesamte J. Safra Sarasin Gruppe und ihre Mitarbeitenden haben das natürliche Bedürfnis, aktiv zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beizutragen. Dies kann durch verschiedene Engagements erfolgen. Für die Gruppe ist es wichtig, mit allen ihren Anspruchsgruppen einen kontinuierlichen Dialog zu pflegen. Das Management ist bestrebt, bei den im Rahmen der Unternehmensführung getroffenen geschäftspolitischen Entscheidungen die Interessen aller mit der Gruppe in Verbindung stehenden Anspruchsgruppen zu berücksichtigen.

Nachhaltige Events und Beschaffung

Die Bank J. Safra Sarasin hat ein Nachhaltigkeitshandbuch (Handbook of Sustainability) entwickelt und eingeführt, das Standards für Veranstaltungen und Hospitality, Spenden und Förderungen, Beschaffung und Richtlinien für Lieferanten umfasst. Das Handbuch stellt sicher, dass Unternehmensaktivitäten nicht Projekten oder Partnern zugutekommen, deren Wertvorstellungen von denen der J. Safra Sarasin Gruppe abweichen. Zu den festgelegten Grundsätzen gehören zum Beispiel Mindeststandards bei der Beschaffung von Papierwaren und Produkten aus Holz sowie bei Bürogeräten im Rahmen des Gebäudemanagements und im Automobilsegment. In Form von Sponsoring-Partnerschaften investiert die Bank in ihr gesellschaftliches Umfeld. Um sicherzustellen, dass mit diesen Engagements keine Projekte oder Partner gefördert werden, deren Wertvorstellungen nicht mit denjenigen der J. Safra Sarasin Gruppe harmonieren, gilt das Nachhaltigkeitshandbuch für die gesamte Gruppe.

Sponsoring

Trotz der Auswirkungen von Covid-19 und der damit verbundenen Einschränkungen für Sponsoring- und Part-

nerschaftsaktivitäten bildeten Philanthropie, Kunst und Sport auch 2021 den strategischen Schwerpunkt des Sponsoring-Engagements der Gruppe.

Im Rahmen ihres Kultursponsorings von Institutionen, die Kunst fördern, unterstützt die Bank J. Safra Sarasin weiterhin Organisationen, Institutionen und Gemeinschaften im Allgemeinen. In der Schweiz wurde die Partnerschaft mit der Fondation Beyeler durch gemeinsame Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit mit kleinen Gästegruppen ergänzt.

Der von der Limmat Stiftung in Zürich organisierte Esmeralda Charity Golf Cup 2021, eine philanthropische Initiative zur Unterstützung von Schulen für Kinder in Kolumbien, wurde als externe Aktivität beibehalten.

Im Vereinigten Königreich wurde Place2Be von den Mitarbeitenden als «Wohltätigkeitsorganisation des Jahres» ausgewählt und unterstützt; Place2Be bietet Kindern in Schulen Unterstützung für die psychische Gesundheit.

In Panama wurden die Wohltätigkeitsorganisation Beth El als Teil der Gemeindeförderung und die Magen David Academy, die Sozialarbeit und Bildung für Kinder anbietet, unterstützt.

Andere Sponsoring-Engagements in den Bereichen Philanthropie, Kunst, Kultur und Soziales sowie Aktivitäten innerhalb der Gruppe und ihrer verschiedenen Einheiten konnten nicht durchgeführt werden und werden fortgesetzt, sobald dies wieder möglich ist.

Andere Veranstaltungen, an denen Mitarbeitende in der Vergangenheit teilgenommen haben, um Spenden für gute Zwecke zu sammeln, wurden erneut abgesagt oder verschoben. Die Bank hofft, dass diese Veranstaltungen in naher Zukunft wieder aufgenommen werden können.

Mitgliedschaften und Initiativen

Durch die Vertretung in Firmengremien setzt sich J. Safra Sarasin zudem für gesellschaftliche und ökologische Anliegen ein. Mitglieder des Verwaltungsrates und des Group Executive Board haben verschiedene Mandate oder Funktionen in entsprechenden Organisationen inne. J. Safra Sarasin unterstützt ihre Mitarbeitenden, die sich im Namen des Unternehmens ehrenamtlich engagieren. J. Safra Sarasin engagiert sich seit Jahren aktiv in zahlreichen Initiativen und Organisationen, die sich für mehr Nachhaltigkeit einsetzen. Auch damit nimmt sie ihre Verantwortung wahr, einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Sie beteiligt sich ausschliesslich über diese Initiativen und ihre Mitgliedschaften in verschiedenen Organisationen an der politischen Meinungsbildung.

Gründungsmitglied oder Gründungsunterzeichnerin:

- UN-supported *Principles for Responsible Investments* (UN PRI)
- UN-supported *Principles for Responsible Banking* (UN PRB)
- *Finance for Biodiversity Pledge*
- *Klimastiftung Schweiz*
- *Swiss Sustainable Finance* (SSF)
- *Swiss Finance Institute* (SFI)
- *We are Paris – The Paris Pledge for Action*

Mitglied/Unterzeichnerin oder Zugehörigkeit:

- *Energie-Agentur der Wirtschaft* (EnAW)
- *Carbon Disclosure Project* (CDP)
- CDP Water Disclosure Project
- *Climate Action 100+* (CA100+)
- *European Sustainable Investment Forum* (Eurosif)
- *Forum für Nachhaltige Geldanlagen* (FNG)
- *Global Footprint Network*
- *The institutional Investors Group on Climate Change* (IIGCC)
- *Net Zero Asset Managers Initiative* (NZAM)
- öbu-Verband für nachhaltiges Wirtschaften
- *Science Based Targets Initiative* (SBTi)
- *ShareAction*
- *Sustainable Finance Geneva* (SFG)
- *Task Force for Climate-Related Disclosures* (TCFD)
- *UN Global Compact*
- *UN Environment Programme Finance Initiative* (UNEP FI)
- *UNEP FI Responsible Property Investment*

Die Bank J. Safra Sarasin gehört – gemeinsam mit anderen Schweizer Banken – zur Trägerschaft des Swiss Finance Institute (SFI). Mit der Errichtung der Stiftung Swiss Finance Institute haben die Schweizer Banken, der Bund und führende Hochschulen ein klares Bekenntnis zur Stärkung von Forschung und Lehre im Bereich Banking und Finance in der Schweiz abgegeben. Das Swiss Finance Institute ist sowohl in der Forschung als auch in der Führungsausbildung (Executive Education) tätig. Beide Bereiche sollen die Anziehungskraft der Schweiz für herausragende Forscher, Lehrkräfte, Studierende und Teilnehmende an exekutiven Bildungsprogrammen verstärken.

Bank J. Safra Sarasin ist Mitglied bei dem UN Global Compact



2018 wurde Bank J. Safra Sarasin Mitglied des UN Global Compact, der auf Prinzipien basierenden Initiative für Unternehmen, und verpflichtete sich, zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsprävention einzuhalten. Im Jahr 2018 hat das Schweizer Netzwerk dieser Initiative die «Tour de Suisse»-Roadshow lanciert. Mithilfe eines Dokumentarfilms sollen das Bewusstsein für unternehmerische Verantwortung und die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) in der Schweiz geschärft werden. Durch ihre Mitwirkung an diesem Film wollte die Bank J. Safra Sarasin die zentrale Botschaft des UN Global Compact verdeutlichen, nämlich «Nachhaltiges Wirtschaften ist intelligentes Wirtschaften». In dem Kurzfilm, der auch an der UN-Generalversammlung in New York gezeigt wurde, erläutert die Bank, wie mit nachhaltigen Anlagen Innovation und tragfähige Geschäftsmodelle gefördert und gleichzeitig Risiken gemindert und globale Herausforderungen bewältigt werden. Im Jahr 2019 waren wir weiterhin ein aktives Mitglied der Initiative, indem wir an Veranstaltungen des UN Global Compact wie thematischen Workshops und Diskussionen teilnahmen. Der Fortschrittsbericht in Bezug auf die zehn Prinzipien findet sich am Ende dieses Nachhaltigkeitsberichts.

Die Bank J. Safra Sarasin ist Gründungsmitglied der Principles of Responsible Investment und erhielt 2021 das Rating A+.

Bank J. Safra Sarasin is founding signatory



A+ Rating 2020

In der letzten Bewertung erhielt die Bank J. Safra Sarasin die Bestnote A+ vom Principles of Responsible Investment (PRI) – einem von den Vereinten Nationen unterstützten Investorennetzwerk – für ihre allgemeine Nachhaltigkeitsstrategie und -governance. In dieser Bewertung wird die bahnbrechende Position der Bank im Bereich nachhaltige Anlagen reflektiert, ebenso ihr unermüdliches Bestreben, Umwelt-, Sozial- und Governance-Grundsätze (ESG) in jedem Schritt ihrer

Anlageprozesse zu berücksichtigen. Im PRI-Bericht wird die Umsetzung verantwortungsvoller Anlagepraktiken in verschiedenen Vermögensklassen durch seine Unterzeichner bewertet. Hierbei erfolgt ein Vergleich sowohl mit den Ergebnissen aus den früheren Jahren als auch mit anderen Unternehmen. Im PRI-Bericht erhielt die Bank darüber hinaus mindestens eine A bei allen sechs bewerteten Modulen, was weit über dem Sektordurchschnitt liegt. Die Bank J. Safra Sarasin ist stolz darauf, Gründungsmitglied des UN PRI zu sein. Heute hat dieses Netzwerk über 4'000 Unterzeichner.

Die Bank J. Safra Sarasin unterstützt als Gründungsunterzeichnerin die Principles of Responsible Banking



Seit 2019 bekennt sich J. Safra Sarasin als eine der Gründungsbanken zu den «Principles of Responsible Banking» (UN PRB) und setzt sich für eine nachhaltigere Zukunft ein. Die Grundsätze des PRB wurden von Banken für Banken entwickelt und erhielten Unterstützung von 270 Unterzeichnerbanken, die über 45% aller Bankaktiva weltweit repräsentieren. Die auf sechs Schwerpunktbereichen basierenden UN PRB bieten ein Rahmenwerk für ein nachhaltiges Bankensystem und dienen den Unterzeichnerbanken als Orientierung, um die von der Gesellschaft festgelegten Ziele gemäss den SDGs und dem Pariser Klimaabkommen zu erreichen. Im Jahr 2021 veröffentlichte die Bank ihren ersten UN-PRB-Fortschrittsbericht.

Die Bank J. Safra Sarasin bemüht sich nach besten Kräften, einen Beitrag zum Schutz der Biodiversität zu leisten und schloss sich dem Versprechen zur Finanzierung der Biodiversität an.

Bank J. Safra Sarasin is founding signatory



2020 schloss sich die Bank J. Safra Sarasin als Gründungsmitglied und als erstes Schweizer Institut dem Versprechen zur Finanzierung der Biodiversität an (Finance for Biodiversity Pledge). Angesichts der weltweit schrumpfenden Wildtierpopulationen, die nun

vom Massensterben bedroht werden, hat unser Planet mit weitreichenden Konsequenzen zu rechnen. Kreditinstitute können beim Umkehren der von der Natur erlittenen Schäden eine wichtige Rolle spielen. Als Unterzeichner erkennt die Bank die Notwendigkeit an, die biologische Vielfalt zu schützen. Neben der Zusammenarbeit und dem Wissensaustausch verspricht die Bank, bei der gemeinsamen Tätigkeit mit anderen Unternehmen die Biodiversität in ihre ESG-Richtlinien miteinzubeziehen. Ferner verpflichtet sich die Bank, die Auswirkungen ihrer eigenen Tätigkeit auf die Biodiversität zu prüfen und sich wissenschaftsbasierte Ziele zu setzen, um ihren positiven Einfluss erheblich zu erhöhen und jegliche negativen Auswirkungen zu minimieren. Als Vordenkerin im Bereich nachhaltige Anlagen mit über 30 Jahren Erfahrung berücksichtigt die Bank J. Safra Sarasin beim Investieren schon seit Langem mit der Biodiversität zusammenhängende Umweltfragen. Dies stellt einen weiteren Schwerpunkt bei ihrem Engagement mit Unternehmensleitern dar. Die Bank verpflichtet sich, ihren Beitrag zu leisten, da die Notwendigkeit zur Verstärkung von Massnahmen zum Erhalt der Biodiversität immer dringender wird.

Die Bank J. Safra Sarasin ist Gründungsmitglied der Initiative Swiss Sustainable Finance (SSF)



Die Bank J. Safra Sarasin ist Gründungsmitglied dieser Plattform, die 2014 in der Schweiz ins Leben gerufen wurde. Ihre Aufgabe besteht darin, die Schweiz weltweit als führendes Zentrum für nachhaltige Finanzdienstleistungen zu etablieren. Dies soll über die Bereitstellung von Marktinformationen, Weiterbildungen und die Förderung von Wachstum erfolgen. Die Bank beteiligt sich aktiv an Arbeitsgruppen des SSF und an Publikationen wie der jährlichen Studie zum Schweizer Markt für nachhaltige Anlagen.

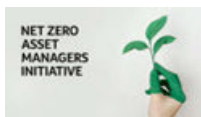
J. Safra Sarasin und die Sustainable Development Goals (SDGs)

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs), die 2015 von allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen (UNO) verabschiedet wurden, bilden ein Kernelement der UNO-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Diese Ziele sind der Aktionsplan für Frieden und Wohlstand für Menschen und den Planeten jetzt und in der Zukunft. Alle Länder und Interessengruppen, die in partnerschaftlicher Zusammenarbeit handeln, erkennen an, dass die Beendigung von Armut und anderen Entbehrungen mit Strategien, die Gesundheit und Bildung verbessern, Ungleichheit reduzieren und das Wirtschaftswachstum ankurbeln, Hand in Hand gehen muss – und das alles bei gleichzeitiger Bekämpfung des Klimawandels und der Arbeit zum Erhalt unserer Ozeane und Wälder. Nicht nur Staaten sind gefordert, sondern auch Unternehmen, die Finanzindustrie, Nichtregierungsorganisationen und die breite Gesellschaft. J. Safra Sarasin trägt auf vielfältige Weise zur Verwirklichung der SDGs bei. Als Gründungsunterzeichnerin der UN-supported *Principles for Respon-*

sible Banking (UN PRB) und *UN Global Compact* will die Bank einen Beitrag zur Umsetzung des Pariser Abkommens und der Sustainable Development Goals leisten. Als einer der Marktführer im Schweizer Markt für nachhaltige Finanzierungen integriert die Bank das Konzept der nachhaltigen Entwicklung in den Anlageprozess (siehe Seite 95f.) Die Bank hat ihren Ansatz weiterentwickelt, um Möglichkeiten zu schaffen, die auf SDG-Investitionen basieren, um positive Ergebnisse anzustreben und zu messen und als Plattform zu dienen, um sich für Themen zur Erreichung der SDGs zu engagieren (siehe Seite 103). Die Bank kann auch über die Auswirkungen eines bestimmten Portfolios zur Erreichung der SDGs berichten (siehe Seite 96). Sie nimmt ihre Verantwortung als Arbeitgeber wahr (siehe Seite 117f.) und handelt als verantwortungsvoller Bürger (siehe Seite 120f.). Darüber hinaus nimmt die Bank ihren ökologischen Fussabdruck ernst (siehe Seite 124f.). Abschliessend berichtet die Bank auf Basis des *UN Global Compact Fortschrittsberichts*, der sich auch an den SDGs orientiert. Der Nachhaltigkeitsbericht hebt daher den Beitrag zu verschiedenen SDGs hervor.



J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management tritt der Net Zero Asset Managers Initiative bei



Im April 2021 trat das J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management der Initiative für Netto-Null-Vermögensverwalter (Net Zero Asset Managers Initiative, NZAM) bei. Die Initiative zielt darauf ab, die Branche der Vermögensverwalter für den Übergang zu Netto-Null-Emissionen zu mobilisieren und ehrgeizige Klimaschutzmassnahmen und Investitionsstrategien zu entwickeln, damit die im Pariser Abkommen festgelegten Ziele erreicht werden. Im Dezember 2021 zählte die NZAM-Initiative 220 Unterzeichner, die ein verwaltetes Vermögen in Höhe von USD 57 Billionen verwalten. Diese Unterzeichner verpflichten sich, das Ziel von Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis spätestens 2050 zu unterstützen. Diese Ziele stehen im Einklang mit den weltweiten Bemühungen, die globale Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen und Investitionen mit Netto-Null-Emissionen bis spätestens 2050 zu unterstützen. Anlässlich der COP26-Konferenz im Oktober 2021 beteiligte sich das J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management an dem Fortschrittsbericht der NZAM-Initiative, welcher an der Konferenz eröffnet wurde, und war einer der wenigen Vermögensverwalter, die eine erste Netto-Null-Verpflichtung für 100% der verwalteten Vermögen ausweist. Das Klimaversprechen von J. Safra Sarasin Sustainable Asset Management befindet sich gegenwärtig in der Umsetzung. Per Ende Dezember wurde das Klimaversprechen für 19% der verwalteten Vermögen implementiert, und entsprechend werden diese nach Netto-Null-Anforderungen verwaltet.

Die Bank J. Safra Sarasin ist Gründungsmitglied der Schweizer Klimastiftung



Die Bank J. Safra Sarasin ist seit über zehn Jahren ein Gründungsmitglied der Schweizer Klimastiftung. Gemäss ihrem Motto «Klima schützen. KMU stärken.» unterstützt die Klimastiftung Projekte kleiner und mittlerer Unternehmen, die einen Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen leisten. Die Klimastiftung Schweiz ist

eine freiwillige Initiative des schweizerischen Finanzsektors, der von der Rückvergütung der CO₂-Lenkungsabgabe profitiert, die von der Schweizer Regierung seit 2008 erhoben wird. Weil der CO₂-Ausstoss von Dienstleistungsanbietern gering ausfällt, beschlossen die Bank J. Safra Sarasin und 26 andere Finanzdienstleister, die rückvergüteten Gelder zu verwenden, um einen aktiven Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten. Im Jahr 2021 erneuerte die Bank ihre langjährige Partnerschaft mit der Klimastiftung Schweiz, um ihr Nachhaltigkeitsengagement im Bereich des Klimaschutzes zu reflektieren.

Ziel 5: Wir gehen effizient mit Ressourcen um



Klimaziele und Kennzahlen

Das fünfte Ziel der Gruppe besteht im Erreichen von Geschäftserfolg bei gleichzeitiger Reduktion der von ihr verursachten Umweltbelastung. Daher werden Massnahmen zur Erhöhung der Energie- und Ressourceneffizienz, zum Reduzieren des Energieverbrauchs und der CO₂-Ausstösse ergriffen. J. Safra Sarasin bietet immer mehr Chancen zur Erhöhung der Ressourceneffizienz und Nutzung emissionsarmer Energiequellen bei ihrer Tätigkeit. Die Bank bemüht sich, die Scope 1- und 2-THG-Emissionen bei 95% ihrer Geschäftstätigkeit (Standorte, je nach Grösse der Niederlassung) zu erfassen und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren.

Klimaschutz

Der Gesamtausstoss an CO₂ ist im Jahr 2021 leicht auf 870 kg CO₂-Äquivalent pro Mitarbeitenden zurückgegangen. Aufgrund der Pandemie hat sich die durchschnittliche Geschäftsreisereise pro Mitarbeitenden auf 903 Kilometer verringert. Wie in der Vergangenheit ist die Gruppe bestrebt, bei den Geschäftsreisen, wenn immer möglich, ökologisch sinnvolle Verkehrsmittel zu benutzen. Die Arbeitswege der Mitarbeitenden werden bei der Berechnung des Reiseverkehrs nicht berücksichtigt. Neben dem absoluten Energieverbrauch spielt die

Art der Stromerzeugung eine entscheidende Rolle für die Treibhausgasemissionen. In den meisten Ländern ist die Stromproduktion mit deutlich höheren CO₂-Emissionen verbunden als in der Schweiz. Im Stromverbrauch pro Mitarbeitenden haben wir 2021 eine kleine Verringerung auf 3'301 kWh verzeichnet.

Energieeffizienz

Im Rahmen ihrer Bemühungen um mehr Energieeffizienz legt J. Safra Sarasin Wert auf die Überwachung und regelmässige Durchführung von Effizienzmassnahmen. In den letzten zwei Jahren hat die Gruppe ihre IT-Infrastruktur modernisiert und alle Standorte in der Schweiz mit neuen energiesparenden Multifunktionsdruckern ausgestattet. Darüber hinaus haben wir die Umluftkühlgeräte in unserem Druckzentrum durch energieeffizientere Geräte ausgetauscht und begonnen, die Monitore durch Bildschirme mit höherer Energieeffizienz und geringerer Wärmeabgabe zu ersetzen. In den eigenen Räumlichkeiten der Bank werden vorhandene Beleuchtungsanlagen nach und nach durch LED-Lichtquellen ersetzt. Dadurch soll der Energieverbrauch langfristig gesenkt werden.

Reduktion von CO₂-Ausstoss

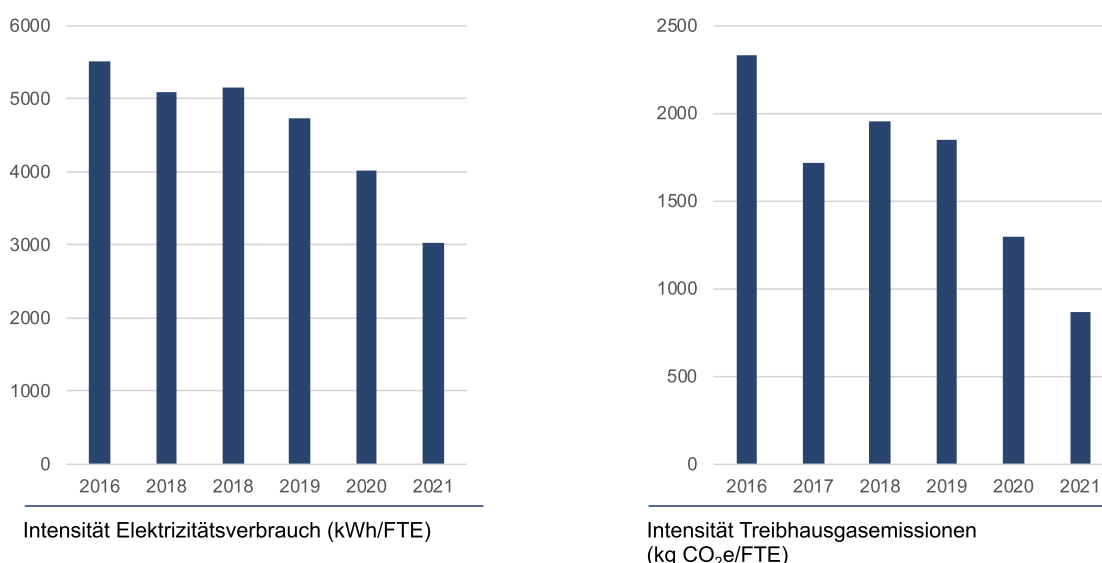
Seit 2013 nimmt die Bank J. Safra Sarasin an einem Energieeffizienz- und Dekarbonisierungsprogramm der

Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) teil. Die EnAW ist ein Programm für die Privatwirtschaft, das von der Schweizer Regierung beauftragt wurde, Energieeffizienz- und Dekarbonisierungsziele für verschiedene Wirtschaftssektoren festzulegen. Dies wird durch die Umsetzung jährlicher Energieeffizienzmassnahmen und durch die Bevorzugung erneuerbarer Energien erreicht. Die Bank steht in regelmässigem Kontakt mit der EnAW, um die Massnahmen und deren Wirksamkeit zu überwachen und zu überprüfen. Nach jahrelangen Bemühungen hat die Bank in der Schweiz ihre Energieeffizienz um ca. 18% gesteigert und die CO₂-Intensität um ca. 17% reduziert. Im Rahmen des EnAW-Programms nimmt die Bank J. Safra Sarasin an der Gruppe des Bankensektors teil, die als Ganzes auf dem besten Weg ist, die Energiereduktions- und Dekarbonisierungsziele bis 2022 zu erreichen.

Erneuerbare Energiequellen

Als Pionierin in Sachen Umweltschutz hat die Bank bereits 1993 mit der eigenen Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptsitzes in Basel ein Zeichen für erneuerbare Energien gesetzt. Der hier im Jahresverlauf produzierte Strom reicht für mehrere Vierpersonenhaushalte. Im Jahr 2021 waren es 22'908 kWh. Im Jahr 2019 hat J. Safra Sarasin mehrjährige Energieversorgungsverträge auf Basis von Wasser-

Abbildung: Entwicklung der Intensität von Elektrizitätsverbrauch und Treibhausgasemissionen bei J. Safra Sarasin



kraft für ihre grössten Standorte in der Schweiz abgeschlossen. Weitere Möglichkeiten bestehen darin, die Nutzung erneuerbarer Energien auf andere Standorte auszuweiten und, falls möglich, Einsparungspotenziale zu realisieren. Gruppenweit stammen 61% des Stroms aus erneuerbaren Quellen. Der Standort Basel nutzt ausschliesslich Fernwärme als Heizenergie. Diese entsteht als Prozesshitze in der nahe gelegenen Kehrrechtverwertungsanlage in Basel und ist zu 100% erneuerbar.

Recyclingpapier

2021 verringerte sich der Papierverbrauch pro Mitarbeitenden auf 40 kg, und davon entfielen 79% auf Recyclingpapier. Der Rückgang des gesamten Papierverbrauchs der Gruppe ist auf die Einführung neuer und effizienterer Drucker an den grössten Standorten der Gruppe zurückzuführen. Ein sorgfältiges Auflagenmanagement interner und externer Publikationen macht sich schliesslich in ökologischer ebenso wie in ökonomischer Hinsicht bezahlt. Zahlreiche Publikationen werden primär in elektronischer Form veröffentlicht und Interessenten nur auf Wunsch in Papierform zugestellt.

Tabelle: Überblick über die Nachhaltigkeitskennzahlen der J. Safra Sarasin Gruppe für das Jahr 2021

	2021	2020	2019
Finanzkennzahlen			
CET 1-Verhältnis (%)	38,7	36,7	31,3
Verwaltetes Gesamtvermögen (Mia. CHF)	224,7	192,4	185,8
Nachhaltig verwaltetes Vermögen (Mia. CHF)	47,6	40,0*	36,8*
Enhanced	12,7		
Integrated	34,9		
Volumen des nachhaltigen Anlagefonds von J. Safra Sarasin (Mia. CHF)	9,3	7,2*	6,0*
Enhanced	4,4		
Integrated	4,9		
Sozialkennzahlen			
Gesamtzahl der Angestellten (VZA)	2'339	2'178	2'178
Teilzeitstellen	155	146	154
Frauenanteil (%)	37,5	36,5	35,6
Frauenanteil in Führungspositionen (%)	21,2	16,5	15,8
Fluktuation der Arbeitskräfte (%)	12,6	12,3	13,9
Umweltschutz			
Stromverbrauch (kWh pro VZA)	3'301	4'015	4'742
Anteil der Energie aus erneuerbaren Quellen (%)	61	60	60
Papierverbrauch (kg pro VZA)	40	50	53
Anteil von Recyclingpapier (%)	79	83	76
Geschäftsreisen (km pro VZA)	903	1'934	7'713
Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) (kg CO ₂ e pro VZA)	870	1'300	1'853
Scope 1-THG-Emissionen, absolut	275	249	209
Scope 1-THG-Emissionen, Intensität (kg CO ₂ e pro m ²)	4,5	3,9	4,2
Scope 2-THG-Emissionen, absolut	1'474	1'946	1'795
Scope 2-THG-Emissionen, Intensität (kg CO ₂ e pro m ²)	24,1	30,3	36,1

Bitte beachten: In der Regel werden alle Niederlassungen mit über 15 Mitarbeitenden in das Berichterstattungssystem für Umweltkennzahlen aufgenommen. Auf lokaler Ebene werden bei Nichtvorhandensein exakter Werte Schätzungen verwendet. VZA = Vollzeitangestellte
Treibhausgasemissionen (Emission Scopes) gemäss THG-Protokoll.

*Nachhaltig oder verantwortungsvoll verwaltete Vermögen

UN Global Compact: Fortschrittsbericht

Der im Jahr 2000 ins Leben gerufene United Nations Global Compact appelliert an Unternehmen in der ganzen Welt, ihre Strategien und Geschäftstätigkeiten auf zehn universelle Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten und Massnahmen zur Unterstützung der breiter gefassten Ziele der Vereinten Nationen zu ergreifen. Der Global Compact ist die weltweit grösste freiwillige Initiative für nachhaltiges Wirtschaften, an der über 9'500 Unternehmen in über 160 Ländern teilnehmen.

Die zehn Prinzipien des UN Global

Compact	Umsetzung bei J. Safra Sarasin	Berichtsverweis
Menschenrechte		
Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten;	Bankspezifisch:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltenskodex 118 • Reglemente für die Mitarbeitenden 118 • Weisung «Schutz vor sexueller Belästigung, Mobbing und Diskriminierung am Arbeitsplatz» 119 	
	Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Portfoliobasierte Verpflichtung für gesellschaftliche und ökologische Themen 94–100 • Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien 94–100 	
Prinzip 2: Sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen;	Bankspezifisch:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltenskodex 118 • Reglemente für die Mitarbeitenden 118 • Weisung «Schutz vor sexueller Belästigung, Mobbing und Diskriminierung am Arbeitsplatz» 119 	
	Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Portfoliobasierte Verpflichtung für gesellschaftliche und ökologische Themen 94–100 • Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- und sozialen Kriterien 94–100 	
Arbeitsnormen		
Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren;	Bankspezifisch:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Reglement über die Mitwirkung der Mitarbeitenden 119 • Schweizer Gesamtarbeitsvertrag (Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten, VAB) 119 	
	Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Portfoliobasierte Verpflichtung für gesellschaftliche und ökologische Themen 94–100 • Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien 94–100 	
Prinzip 4: Einstehen für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit;	Bankspezifisch:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltenskodex 118 	
	Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Portfoliobasierte Verpflichtung für gesellschaftliche und ökologische Themen 94–100 • Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien 94–100 	
Prinzip 5: Abschaffung der Kinderarbeit;	Bankspezifisch:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltenskodex 118 	
	Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Portfoliobasierte Verpflichtung für gesellschaftliche und ökologische Themen 94–100 • Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien 94–100 	

Die zehn Prinzipien des UN Global

Compact	Umsetzung bei J. Safra Sarasin	Berichtsverweis	
Prinzip 6: Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung;	Bankspezifisch:		
	• Verhaltenskodex	118	
	• Weisungen und Reglemente für Mitarbeitende – Bank J. Safra Sarasin AG	118	
	• Weisung «Schutz vor sexueller Belästigung, Mobbing und Diskriminierung am Arbeitsplatz»	119	
	Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:		
• Portfoliobasierte Verpflichtung für gesellschaftliche und ökologische Themen	94–100		
• Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien	94–100		
<hr/>			
Umwelt			
Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen;	Bankspezifisch:		
	• Handbuch der Nachhaltigkeit	120	
	• Ziel 5 der unternehmenseigenen Nachhaltigkeitsstrategie	124–126	
	– Energieverbrauch im Unternehmen		
	– Reduktion des Energieverbrauchs		
	– Reduktion von Treibhausgasemissionen		
	– Senkung des Materialeinsatzes		
	Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:		
	• Ziel 2: Wir beziehen Nachhaltigkeitsüberlegungen in unsere Kernanlagetätigkeiten ein	94–100	
	• Active-Ownership-Strategie	100–101	
	• Umsetzung des Klimaversprechens	102–104	
	• Fallstudie: Global Climate 2035	106	
	• J. Safra Sarasin und die Sustainable Development Goals (SDGs)	123	
	• Portfoliobasierte Verpflichtung für gesellschaftliche und ökologische Themen	94–100	
	• Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien	94–100	
<hr/>			
Prinzip 8: Initiativen ergreifen, um ein grösseres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen;	Bankspezifisch:		
	• Handbuch der Nachhaltigkeit	120	
	• Ziel 5 der unternehmenseigenen Nachhaltigkeitsstrategie	124–126	
	• Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit		
	Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:		
	• Ziel 2: Wir beziehen Nachhaltigkeitsüberlegungen in unsere Kernanlagetätigkeiten ein	94–100	
	• Active-Ownership-Strategie	100–101	
	• Umsetzung des Klimaversprechens	102–104	
	• Fallstudie: Global Climate 2035	106	
	• J. Safra Sarasin und die Sustainable Development Goals (SDGs)	123	
	• Portfoliobasierte Verpflichtung für gesellschaftliche und ökologische Themen	94–100	
	• Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien	94–100	
	<hr/>		
	Prinzip 9: Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern;	Bankspezifisch:	
		• Ziel 5 der unternehmenseigenen Nachhaltigkeitsstrategie	124–126
– Reduktion des Energieverbrauchs			
– Reduktion von Treibhausgasemissionen			
Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:			
• Portfoliobasierte Verpflichtung für gesellschaftliche und ökologische Themen	94–100		
• Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien	94–100		
<hr/>			
Korruptionsprävention			
Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschliesslich Erpressung und Bestechung.	Bankspezifisch:		
	• Verhaltenskodex	118	
	• Code of Compliance	93–94	
	Finanzsektorspezifische Indikatoren: Produktportfolio und Active Ownership:		
	• Portfoliobasierte Verpflichtung für gesellschaftliche und ökologische Themen	94–100	
• Anlagen unterliegen Screening anhand von Umwelt- oder sozialen Kriterien	94–100		

An die Geschäftsleitung der
J. Safra Sarasin Gruppe, Basel

Unser Auftrag

Wir wurden beauftragt, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit für ausgewählte Nachhaltigkeitsindikatoren durchzuführen, die im Nachhaltigkeitsbericht 2021 der J. Safra Sarasin Gruppe (bestehend aus der J. Safra Sarasin Holding AG und Tochtergesellschaften) aufgeführt sind.

Grundlagen unserer Assurance-Arbeit

Unsere Arbeit wurde von einem multidisziplinären Team von Nachhaltigkeits- und Assurance-Spezialisten in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements 3000 (ISAE 3000) (Revised), Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), durchgeführt. Um eine begrenzte Sicherheit zu erreichen, verlangt ISAE 3000 (Revised), dass wir die Prozesse, Systeme und Kompetenzen überprüfen, die verwendet werden, um die Nachhaltigkeitsindikatoren zusammenzustellen, zu denen wir begrenzte Sicherheit bieten. Es beinhaltet keine detaillierten Prüfungshandlungen zu Quelldaten oder der operative Effektivität von Prozessen und internen Kontrollen.

Umfang und Prüfgegenstand

Unser Auftrag zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit bezog sich auf die Nachhaltigkeitsindikatoren für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr, dargestellt in «Tabelle: Überblick über die Nachhaltigkeitskennzahlen der J. Safra Sarasin Gruppe für das Jahr 2021», dargestellt im Nachhaltigkeitsbericht 2021 auf Seite 127, die Kennzahlen für nachhaltiges Anlegen auf den Seiten 110 und 111, die sozialen KPIs im Kapitel «Unternehmenskultur» auf Seite 118 und die Umweltkennzahlen auf Seite 125. Nicht Prüfgegenstand waren die in der Tabelle auf Seite 127 des Nachhaltigkeitsberichts 2021 dargestellten Indikatoren zu Papierverbrauch, Anteil von Recyclingpapier und Geschäftsreisen.

Kriterien

Die von der J. Safra Sarasin Gruppe verwendeten Berichtskriterien («geeignete Kriterien») sind in den internen Berichtsrichtlinien beschrieben und definieren jene Verfahren, nach denen die nichtfinanziellen Leistungsdaten intern erhoben, zusammengeführt und aggregiert werden. Die internen Berichtsrichtlinien basieren auf den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol).

Inhärente Grenzen

Die Richtigkeit und Vollständigkeit nichtfinanzieller Informationen unterliegt aufgrund ihrer Art und ihrer Methoden zur Bestimmung, Berechnung und Schätzung dieser Daten inhärenten Grenzen. Unser Prüfbericht sollte daher im Zusammenhang mit den internen Berichtsrichtlinien der J. Safra Sarasin Gruppe, die zur Darstellung solcher nichtfinanzieller Informationen verwendet werden, gelesen werden.

Verantwortung der Geschäftsleitung der J. Safra Sarasin Gruppe

Die Geschäftsleitung der J. Safra Sarasin Gruppe ist für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts und die darin enthaltenen Informationen in Übereinstimmung mit den geeigneten Kriterien verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung angemessener interner Kontrollen mit Bezug auf die Erstellung der ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen sind. Darüber hinaus ist die Geschäftsleitung für die Auswahl und die Anwendung der Kriterien und das Führen angemessener Aufzeichnungen verantwortlich.



Unsere Verantwortung

Unsere Verantwortung ist es, eine betriebswirtschaftliche Prüfung durchzuführen und auf der Grundlage unserer Prüfung eine Schlussfolgerung über die ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren abzugeben. ISAE 3000 (Revised) verlangt, dass wir Prüfungshandlungen planen und durchführen, um eine begrenzte Sicherheit zu erhalten, ob die ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den geeigneten Kriterien erstellt wurden.

Unter Berücksichtigung von Risiko- und Wesentlichkeitsüberlegungen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu betriebswirtschaftlichen Prüfungen zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Unsere Vorgehensweise

Im Wesentlichen haben wir folgende Arbeiten durchgeführt:

- Befragung des Nachhaltigkeitsteams der Gruppe zwecks Verständnis von Governance und Überprüfungsprozess für das Datenmanagement und die Datenerhebung, der Erwartungen an die Berichterstattung, der Fortschritte bei den Ergebnissen der Vorjahresprüfung, der Überprüfung und internen Herausforderungen in Bezug auf die Daten und Erwartungen der Jahresrendite angesichts des Verständnisses der Geschäftstätigkeit während des Jahres;
- Befragung von Schlüsselpersonen, die an den Datenerfassungs-, Management- und Berichtsprozessen beteiligt sind, einschliesslich der Art und Weise, wie die Informationen erfasst werden und wie diese auf Geschäftsebene und Gruppenstufe aggregiert werden;
- Einsichtnahme in die Dokumentation zur Bestätigung der Ergebnisse unserer Prüfhandlungen, einschliesslich der Suche nach Nachweisen für Aussagen und Dokumentation der Berichtsprozesse und Protokolle relevanter Sitzungen; und
- Durchführung analytischer Prüfungshandlungen bezüglich der wichtigsten Strukturen, Systeme, Prozesse, Verfahren und Kontrollen im Zusammenhang mit der Zusammenstellung, Validierung und Berichterstattung von Nachhaltigkeitsleistungsdaten auf nicht-statistischer Stichprobenbasis.

Unsere Unabhängigkeit und Qualitätskontrollen

Wir sind im Einklang mit den Richtlinien zur Unabhängigkeit des International Ethics Standards Board for Accountants und haben entsprechende Standes- und Berufsregeln beachtet. Diese Anforderungen legen fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und erforderlicher Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdigen Verhaltens fest.

Deloitte AG setzt den International Standard on Quality Control 1 um und unterhält entsprechend ein umfassendes System zur Qualitätskontrolle, einschliesslich dokumentierter Richtlinien und Verfahren zur Einhaltung ethischer Anforderungen, beruflicher Standards und den anwendbaren gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen.

Schlussfolgerung

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die nichtfinanziellen Informationen nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den geeigneten Kriterien erstellt worden sind.

Deloitte AG

Sandro Schönenberger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Zürich, 24. Februar 2022

Dr. Philippe Wüst
Zugelassener Revisionsexperte



· AMSTERDAM ·
AMSTERDAM CENTRAAL

Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA – Dutch Branch
1096 HA Amsterdam, The Netherlands





· AMSTERDAM ·

GRACHTENGORDEL

ADRESSLISTE

Adressliste



Schweiz (1)**Basel**

J. Safra Sarasin Holding Ltd.
Wallstrasse 1
4051 Basel
Schweiz
T: +41 (0)58 317 44 44
F: +41 (0)58 317 44 00
www.jsafrasarasin.com

Basel

Bank J. Safra Sarasin AG
Elisabethenstrasse 62
Postfach
4002 Basel
Schweiz
T: +41 (0)58 317 44 44
F: +41 (0)58 317 44 00
www.jsafrasarasin.ch

Bern

Bank J. Safra Sarasin AG
Waisenhausplatz 10
Postfach
3001 Bern
Schweiz
T: +41 (0)58 317 59 59
F: +41 (0)58 317 59 00
www.jsafrasarasin.ch

Genf

Banque J. Safra Sarasin SA
Quai de l'Île 3
Case postale
1211 Genève 11
Suisse
T: +41 (0)58 317 55 55
F: +41 (0)58 317 55 00
www.jsafrasarasin.ch

Genf

Banque J. Safra Sarasin SA
Rue de la Corratierie 4
Case postale
1211 Genève 11
Suisse
T: +41 (0)58 317 55 55
F: +41 (0)58 317 55 00
www.jsafrasarasin.ch

Genf

J. Safra Sarasin Asset Management
(North America) Ltd
Rue de la Corratierie 4
1204 Geneva
Switzerland
T: +41 (0)58 317 64 00
F: +41 (0)58 317 64 49
northamerica.jsafrasarasin.com

Lugano

Banca J. Safra Sarasin SA
Via Marconi 2
Casella postale
6901 Lugano
Svizzera
T: +41 (0)58 317 58 58
F: +41 (0)58 317 58 00
www.jsafrasarasin.ch

Luzern

Bank J. Safra Sarasin AG
Ledergasse 11
Postfach
6002 Luzern
Schweiz
T: +41 (0)58 317 50 50
F: +41 (0)58 317 50 00
www.jsafrasarasin.ch

Zürich

Bank J. Safra Sarasin AG
Bleicherweg 1/Paradeplatz
Postfach
8022 Zürich
Schweiz
T: +41 (0)58 317 51 51
F: +41 (0)58 317 51 00
www.jsafrasarasin.ch

Zürich

Bank J. Safra Sarasin AG
Alfred-Escher-Strasse 50
Postfach
8022 Zürich
Schweiz
T: +41 (0)58 317 33 33
F: +41 (0)58 317 33 00
www.jsafrasarasin.ch

International**Amsterdam (2)**

Banque J. Safra Sarasin
(Luxembourg) SA – Dutch Branch
Rembrandt Toren, 19e verdieping
Amstelplein 1
1096 HA Amsterdam
Nederland
T: +31 20 258 96 66
F: +31 20 258 96 67
www.jsafrasarasin.nl

Doha (3)

Bank J. Safra Sarasin (QFC) LLC
Suite 702, Level 7
Qatar Financial Centre, Tower 1
Ambassadors Street
Al Corniche Area
P.O. Box 22728
Doha
State of Qatar
T: +974 (0)4 449 2104
www.jsafrasarasin.com

Dubai (4)

Bank J. Safra Sarasin Asset
Management (Middle East) Ltd
Burj Daman, Level 12
P.O. Box 506774
Dubai International
Financial Centre
Dubai
United Arab Emirates
T: +971 (0)4 381 26 26
F: +971 (0)4 381 26 00
www.jsafrasarasin.ae

Frankfurt (5)

J. Safra Sarasin
(Deutschland) GmbH
Kirchnerstraße 6–8
60311 Frankfurt am Main
Deutschland
T: +49 (0)69 714497 300
F: +49 (0)69 714497 399
www.jsafrasarasin.de

Gibraltar (6)

Bank J. Safra Sarasin
(Gibraltar) Ltd
First Floor, Neptune House,
Marina Bay
P.O. Box 542
Gibraltar GX11 1AA
T: +350 2000 2500
F: +350 2000 2501
www.jsafrasarasin.com.gi

Guernsey (7)

Bank J. Safra Sarasin Ltd
Guernsey Branch
P.O. Box 348
1st Floor, Frances House
Sir William Place
St. Peter Port
Guernsey GY1 3UY
Channel Islands
T: +44 (0) 1481 76 11 11
F: +44 (0) 1481 76 11 00
www.jsafrasarasin.gg

Hongkong (8)

Bank J. Safra Sarasin Ltd
Hong Kong Branch
40/F Edinburgh Tower
The Landmark
15 Queen's Road Central
Hong Kong
T: +852 2287 9888
F: +852 2501 4001
www.jsafrasarasin.hk

Istanbul (9)

Bank J. Safra Sarasin AG,
Representative Office in Turkey
(Bank J. Safra Sarasin AG Türkiye
Temsilciligi)
Süzer Plaza, Askerocağı caddesi,
No:6, Kat:22, Daire 2201
Elmadag - Şişli
34367 İstanbul
Türkiye
T: +90 212 952 99 00
www.jsafrasarasin.com.tr

London (10)

Bank J. Safra Sarasin
(Gibraltar) Ltd
London Branch
47 Berkeley Square
London W1J 5AU
United Kingdom
T: +44 (0) 20 3964 9000
F: +44 (0) 20 3964 9001
www.jsafrasarasin.com.gi/
londonbranch

London (10)

Sarasin & Partners LLP
Juxon House
100 St Paul's Churchyard
London EC4M 8BU
United Kingdom
T: +44 (0) 20 7038 7000
F: +44 (0) 20 7038 6850
www.sarasinandpartners.com

Luxemburg (11)

Banque J. Safra Sarasin
(Luxembourg) SA
17–21, Boulevard Joseph II
L-1840 Luxembourg
T: +352 45 47 81 1
F: +352 45 47 81 555
www.jsafrasarasin.lu

Madrid (12)

Banque J. Safra Sarasin
(Luxembourg) SA, Sucursal en
España
Paseo de la Castellana, 13,
piso 3
28046 Madrid
España
T: +34 (0)91 787 89 00
www.jsafrasarasin.es

Mexiko (13)

JSS Servicios S.A. de C.V.
Edificio Forum
Andrés Bello 10, Piso 19
Polanco
11520 Ciudad de México
México
T: +52 55 52 946 155
F: +52 55 21 204 939
www.jsafrasarasin.com

Monaco (14)

Banque J. Safra Sarasin
(Monaco) SA
La Belle Epoque
15 bis/17 Avenue d'Ostende
BP 347
MC-98006 Monaco Cedex
Principauté de Monaco
T: +377 (0)93 10 66 55
F: +377 (0)93 10 66 00
www.jsafrasarasin.mc

München (15)

J. Safra Sarasin
(Deutschland) GmbH
Ottostraße 3
80333 München
Deutschland
T: +49 (0)89 558 999 497
F: +49 (0)89 558 999 499
www.jsafrasarasin.de

Nassau (16)

Bank J. Safra Sarasin
(Bahamas) Ltd.
Lyford Financial Centre
Building 2 – Western Road
P.O. Box CB-10988 – Lyford Cay –
Nassau
The Bahamas
T: +1 242 603 79 00
F: +1 242 603 79 01
www.jsafrasarasin.bs

Panama (17)

J. Safra Sarasin
Asset Management S.A.
Avenida Balboa y
Calle Aquilino de La Guardia
BICSA Financial Center, Piso 39
Panamá
Rep. de Panamá
T: +507 380 70 70
www.jsafrasarasin.com.pa

São Paulo (18)

JSS Administradora
de Recursos Ltda.
Avenida Paulista, 2150
15º andar
Bela Vista
CEP 01310-300
São Paulo, SP
Brasil
T: +55 (11) 3550-1111
www.jssadm.com.br

Singapur (19)

Bank J. Safra Sarasin Ltd
Singapore Branch
8 Marina View
#25-01 Asia Square Tower 1
Singapore 018 960
T: +65 6536 6848
F: +65 6536 3866
www.jsafrasarasin.sg

Tel Aviv (20)

Bank J. Safra Sarasin Ltd
Representative Office in Israel
Sarona Azrieli Tower
Derech Menachem Begin 121–123
40th Floor
Tel Aviv 6701203
Israel
T: +972 76 531 5555
F: +972 76 531 5500
www.jsafrasarasin.co.il

Tel Aviv (20)

Banque J. Safra Sarasin
(Luxembourg) SA
Representative Office in Israel
Sarona Azrieli Tower
Derech Menachem Begin 121–123
40th Floor
Tel Aviv 6701203
Israel
T: +972 76 531 5555
F: +972 76 531 5500
www.jsafrasarasin.co.il

Tel Aviv (20)

J. Safra Sarasin
Asset Management (Israel) Ltd
Sarona Azrieli Tower
Derech Menachem Begin 121–123
40th Floor
Tel Aviv 6701203
Israel
T: +972 76 531 5555
F: +972 76 531 5500
am-il.jsafrasarasin.com

Warschau (21)

J. Safra Sarasin Polska sp. z o.o.
ul. Poznańska 37
00-689 Warszawa
Polska
T: +48 (0)22 41 88 654
www.jsafrasarasin.pl

Wien (22)

J. Safra Sarasin Fund Management
(Luxembourg) S.A. – Austria Branch
Kärntner Ring 5–7, 7. Stock
1010 Wien
Österreich
T: +43 (0)1 205 1160 1100
F: +43 (0)1 205 1160 1008
am.jsafrasarasin.com



«Wenn du dich entschliesst, ins Bankengeschäft einzusteigen, dann baue deine Bank wie ein Schiff, das stark genug ist, sicher durch jeden Sturm zu segeln.»

Jacob Safra (1891-1963)

Impressum

Konzept, Kreation, Layout u. Text: Bank J. Safra Sarasin AG,
Cabinet Privé de Conseils s.a.

Fotos: J. Safra Sarasin Holding AG, Getty Images,
© J. Safra Sarasin Holding AG

Hinweis zur Nennung Internetseiten Dritter

Die J. Safra Sarasin Holding AG ist nicht für den Inhalt der in dieser Publikation angegebenen Internetseiten Dritter verantwortlich und macht sich deren Inhalt nicht zu eigen.

Vorsorglicher Hinweis zu Aussagen über die künftige Entwicklung

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Solche Aussagen über künftige Entwicklungen betreffen insbesondere Annahmen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der J. Safra Sarasin Gruppe sowie Annahmen, welche solchen Aussagen zugrunde liegen.

Aufgrund ihrer Art beinhalten Aussagen über künftige Entwicklungen allgemeine und spezifische Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Es besteht daher die Gefahr, dass Vorhersagen, Prognosen und Erwartungen, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, nicht eintreffen.

Eine Vielzahl von Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den in die Zukunft gerichteten Annahmen abweichen. Zu solchen Faktoren zählen unter anderem die konjunkturelle Entwicklung, die Verfassung der Finanzmärkte weltweit sowie mögliche Kreditausfälle oder auch mögliche Ausfälle von Kontrahenten von Handelsgeschäften.

Die J. Safra Sarasin Holding AG übernimmt keinerlei Verpflichtung, die in die Zukunft gerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

www.jsafrasarasin.com



J. SAFRA SARASIN



Nachhaltiges Schweizer Private Banking seit 1841